Opel Sintra

Bedienung, Sicherheit, Wartung.

Opel Sintra

Betriebsanleitung

Ihr Sintra

Entwickelt nach den neuesten Erkenntnissen der Automobilforschung, bietet er Spitzen-Technologie und außergewöhnlichen Komfort. Ihr Sintra ist die intelligente Verbindung von zukunftsweisender Technik, überzeugender Sicherheit, Umweltfreundlichkeit und Wirtschaftlichkeit.

Es liegt nun an Ihnen, Ihren Sintra sicher zu fahren und seine einwandfreie Funktion zu erhalten.

Nutzen Sie die Betriebsanleitung:

- Sie finden hier die nötigen Informationen.
- Sie orientieren sich im Stichwortverzeichnis.
- Sie lernen die technischen Feinheiten kennen.
- Sie steigern die Freude an Ihrem Sintra.
- Sie beherrschen Ihr Fahrzeug souverän.

Die Betriebsanleitung gehört zum Fahrzeug: griffbereit im Handschuhfach.

Pflege und Wartung nach Betriebsanleitung und Service-Scheckheft dienen der Fahrsicherheit und der Werterhaltung.

Gute Fahrt
Ihr Opel Team

Inhalt

kurz und bündig 4
Instrumente 24
Schlüssel, Türen 38
Sitze, Innenraum 48
Sicherheit 64
Beleuchtung 76
Fenster, Schiebedach 80
Heizung, Lüftung, Klimaanlage 84
automatisches Getriebe 92
Fahrhinweise 96
Kraftstoff sparen 98
Umwelt schützen 100
Kraftstoffverbrauch, Kraftstoffe, Tanken 102
Katalysator 104
Auspuffanlage, Abgase 106
Fahrwerksysteme, Geschwindigkeitsregler 107
Bremsen 110
Räder, Reifen 112
Dachgepäckträger, Anhängerbetrieb 116
Selbsthilfe 120
Opel Service 138
Wartung, Opel Inspektionssystem . . . 140
Wagenpflege 151
technische Daten 156
Stichwortverzeichnis 172

✻ Dieser Stern bedeutet: nicht in allen Fahrzeugen enthalten (Modellvarianten, Motorangebot, Ländervarianten, Sonderausstattungen, Original Opel Teile und Zubehör).

kurz und bündig

Schlüsselnummern, Code-Nummern

Schlüsselnummer von Schlüssel entfernen.

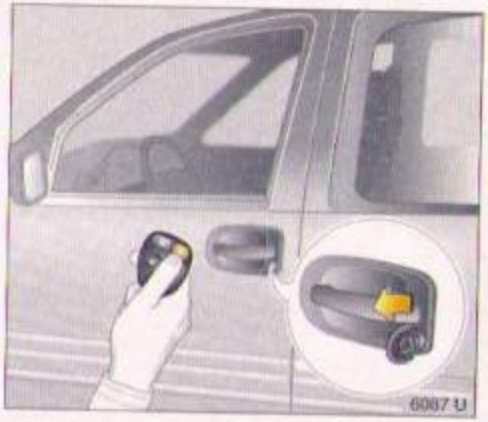
Die Schlüsselnummer ist in den Fahrzeugpapieren und im Car Pass angegeben.

Leichtmetallräder: Kennzeichnungen der Sicherungsschlüssel ✻ notieren.

elektronische Wegfahrsperre ✻, Radio ✻: Code-Nummern sind im Car Pass angegeben.

Car Pass nicht im Fahrzeug aufbewahren.

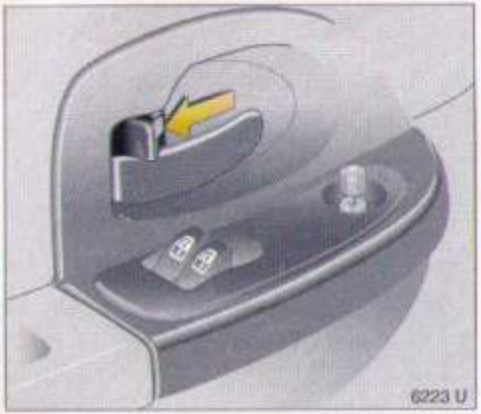
► weitere Hinweise – Seite 46



Fahrzeug entriegeln: Fernbedienung auf Fahrzeug richten, Taste 🔓 drücken, Türgriff ziehen

Mechanische Entriegelung: Schlüssel im Schloß drehen – Türgriff ziehen.

► Funk-Fernbedienung – Seite 38,
Zentralverriegelung – Seite 40,
Diebstahlsicherung – Seite 41,
Schiebetüren, Kindersicherung – Seite 42,
Diebstahlwarnanlage ✻ – Seite 44,
elektronische Wegfahrsperre – Seite 46



Innenverriegelung:
Riegel drücken

Entriegelte Türen sind innen durch rote Felder an den Riegeln erkennbar.

Vordersitze verstellen:
Griff ziehen, Sitz verschieben,
Griff loslassen,
Sitz spürbar einrasten lassen

Fahrersitz niemals während der Fahrt verstellen. Er könnte sich bei gezogenem Griff unkontrolliert verschieben.

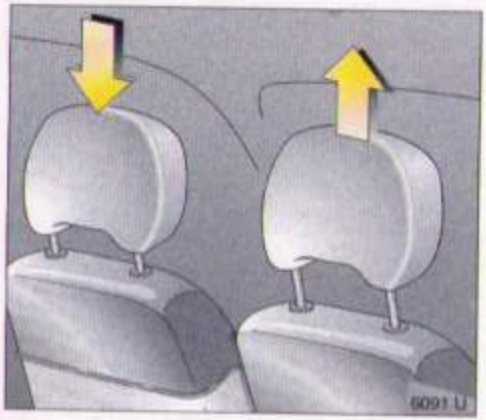
► Sitze in der zweiten und dritten ✻ Sitzreihe – Seite 50

Lehnen der Vordersitze verstellen:
Handrad innen drehen

Rückenlehne der Sitzposition anpassen.

► Vorklappen der Vordersitz-Lehnen ✻ – Seite 48, Sitze in der zweiten und dritten ✻ Sitzreihe – Seite 50

Vordersitzhöhe ✻ verstellen: Griff vorn am Sitz nach oben ziehen bzw. nach unten drücken

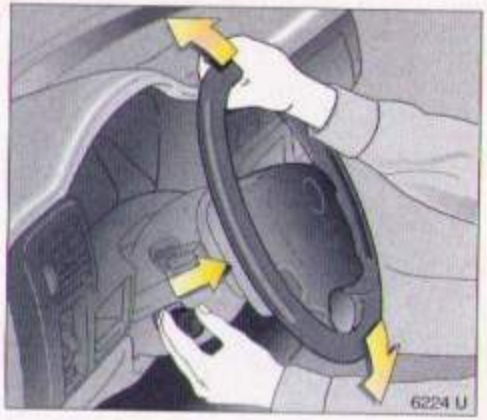


Kopfstützen nach oben ziehen oder nach unten schieben, Neigung verstellen

Die Oberkante der Kopfstütze soll etwa in Scheitelhöhe stehen, bei größeren Personen in höchste Position stellen. Die Oberkante der Kopfstütze darf niemals in Nackenhöhe stehen.

Kopfstützen nach Einstellung der Höhe einrasten lassen.

► weitere Hinweise – Seiten 55 und 73



Lenkradhöhenverstellung ✻: Das Lenkrad läßt sich in fünf Stufen verstellen

Lenkrad nur bei stehendem Fahrzeug verstellen.

Zum Verstellen Entriegelungshebel in Richtung Lenkrad ziehen. Lenkrad in gewünschte Stellung bringen, Hebel loslassen.

Erste Stellung von oben zum bequemen Ein- und Aussteigen.

► Lenkung – Seiten 73 und 96,
Airbag ✻ – Seite 70

Sitzposition der Körpergröße anpassen

Fahrersitz so einstellen, daß das Lenkrad in aufrechter Sitzposition mit leicht angewinkelten Armen im Bereich der oberen Lenkradspeichen gehalten wird.

Beifahrersitz möglichst weit hinten und Rückenlehne aufrecht einstellen.

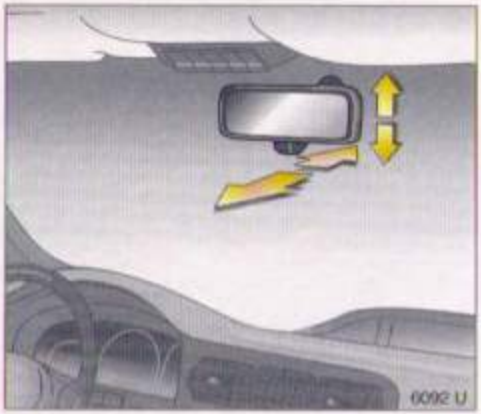
► Anlegen der Sicherheitsgurte – Seite 68
Airbag ✻ – Seite 70

Sicherheitsgurt ruckfrei aus dem Aufroller ziehen, über die Schulter führen und in das Schloß einklicken

Der Gurt darf in seinem gesamten Verlauf nicht verdreht sein. Der Beckengurt muß eng am Körper anliegen. Die Sitzlehne darf nicht zu weit nach hinten geneigt sein.

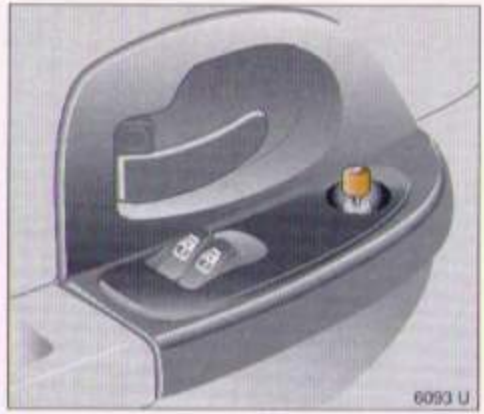
Zum Ablegen rote Taste am Gurtschloß drücken.

► Sicherheitsgurte – Seiten 65 bis 69,
Airbag ✻ – Seite 70



Innenspiegel einstellen: Schwenken in allen Ebenen

Kippen des Hebels an der Unterseite des Spiegelgehäuses: Blendung bei Nacht wird reduziert.



elektrisch einstellbarer Außenspiegel: Vierwegeschalter am Griff der Fahrertür

Vierwegeschalter aus Nullstellung nach links drehen: Vierwegeschalter wirkt auf linken Spiegel,

Vierwegeschalter aus Nullstellung nach rechts drehen: Vierwegeschalter wirkt auf rechten Spiegel.

► weitere Hinweise – Seite 73

Zünd- und Anlaßschalter

● = Zündung aus, bei Abziehen des Schlüssels ist die Lenkung blockiert
I = Lenkung frei, Zündung aus
II = Zündung ein
III = Anlassen – (Getriebe in Leerlauf!)

► elektronische Wegfahrsperre – Seite 46

Lösen der Lenkradblockierung:
zur Entlastung der Sperre
Lenkrad etwas bewegen
Schlüssel in Stellung I drehen

Lenkrad blockieren: Schlüssel in Stellung ● abziehen. Lenkrad drehen, bis Sperre hörbar einrastet.

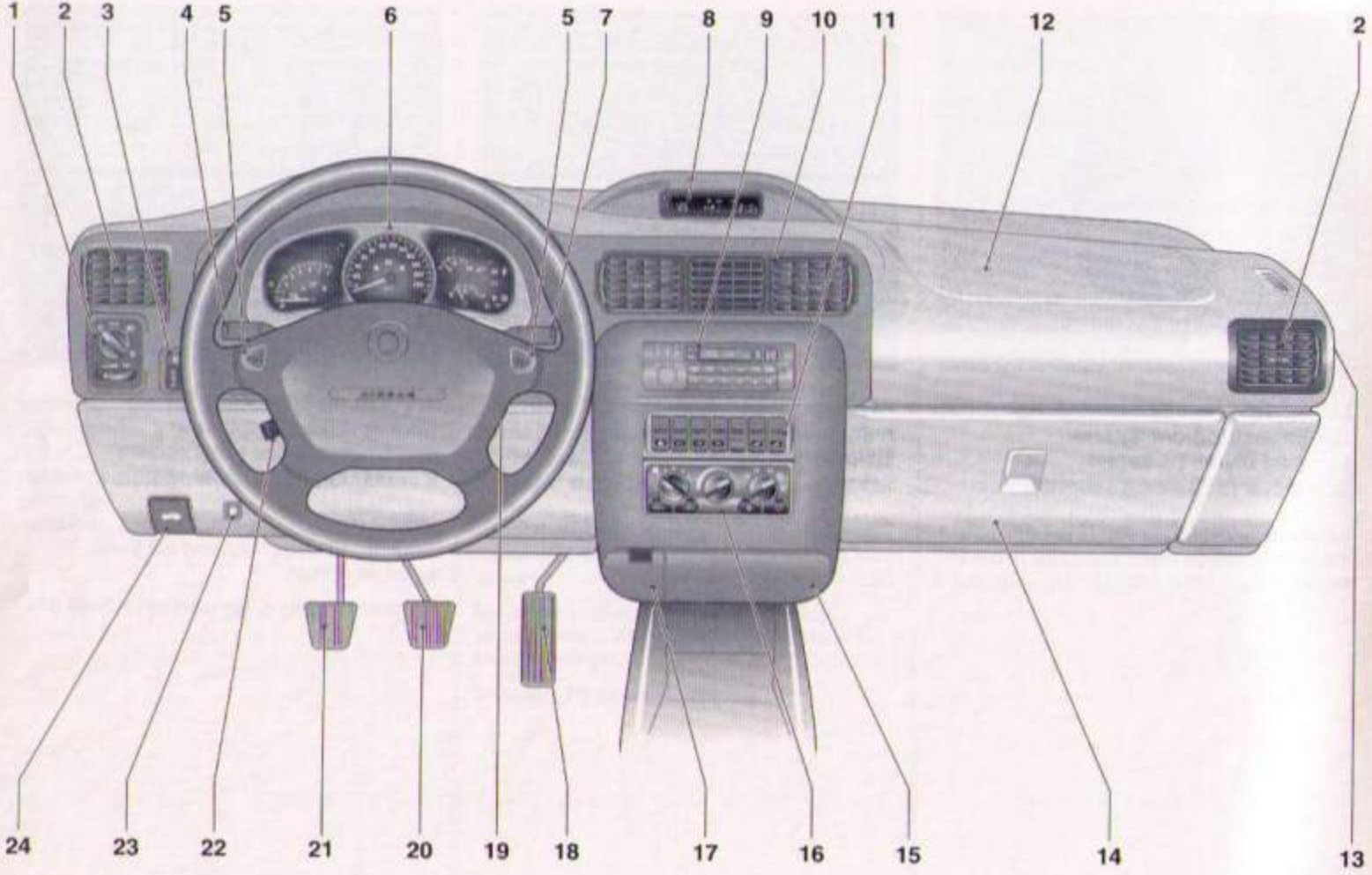
heizbare Heckscheibe und
heizbare Außenspiegel
Schalter drücken = ein
Schalter nochmal drücken = aus

Die Beheizung wird nach einigen Minuten bzw. bei Ausschalten der Zündung automatisch ausgeschaltet.

Trocknung beschlagener
oder vereister Scheiben:
alle Drehschalter nach rechts
Klimaanlage ☼ ❄ einschalten

mittlere Belüftungsdüsen schließen, seitliche Belüftungsdüsen öffnen und auf Seitenscheiben richten.

► Heizung, Lüftung, Klimaanlage – Seite 84



60183 U

Seite

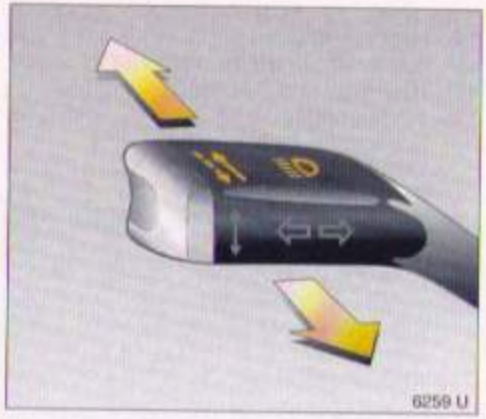
1 Lichtschalter, ... 12, 76
Schalter für Instrumentenbeleuchtung 77
und Innenbeleuchtung 78
2 seitliche Belüftungsdüsen 86
3 Stellrad für Leuchtweitenregulierung ✻ 76
4 Schalter für Blinker, Lichthupe, Abblend- und Fernlicht, ... 12, 13
Geschwindigkeitsregler ✻ 108
5 Signalhorntasten 14
6 Instrumente 15, 16, 17, 26
7 Schalter für Scheibenwischer und -wascher sowie Scheinwerferwaschanlage ✻ und Heckscheibenwaschanlage ✻ . . 14, 15
8 Display für Uhrzeit, Datum, Außentemperatur, Radio ✻, Check-Control ✻, Bordcomputer ✻ . . . . . 27 bis 35
9 Radio ✻ bzw. Ablagefach 36, 37
10 mittlere Belüftungsdüsen 86
11 Schalterleiste mit Schaltern für Warnblinker 13
Nebelscheinwerfer ✻ 77
Nebelschlußleuchte 77
Diebstahlwarnanlage ✻, ... 44
Sitzheizung ✻, links, ... 90
Sitzheizung ✻, rechts, ... 90
12 Beifahrer-Airbag ✻ 70
13 Sicherungskasten 130

Seite

14 Handschuhfach 62
15 Ascher mit Zigarettenanzünder . . . 60
16 Heizungs- und Belüftungsschaltgruppe, ... 84, 85
Schalter für Außen- und Umluftbetrieb 85
Schalter für Klimaanlage 85
Schalter für heizbare Heckscheibe . . 90
17 Zubehörsteckdose 61
18 Gaspedal 96, 97
19 Zünd- und Anlaßschalter mit Lenkradsperre, verdeckt . . . 8, 9
20 Bremspedal 110, 111
21 Kupplungspedal ✻ 97
22 Lenkradhöhenverstellung 6
23 Taste zum Entriegeln der Tankklappe 103
24 Motorhauben-Entriegelungsgriff . . . 47

Lichtschalter
O = aus
= Standlicht
D = Abblend- oder Fernlicht

► weitere Hinweise – Seite 76,
Scheinwerfer-Einschaltkontrolle – Seite 21,
Leuchtweitenregulierung ❄ – Seite 76,
Nebelschlußleuchte – Seite 77,
Nebelscheinwerfer ❄ – Seite 77

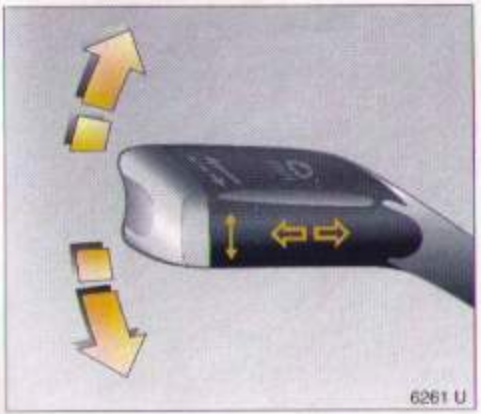


Abblend- und Fernlicht
Hebel nach vorn = Fernlicht
Hebel zum Lenkrad = Abblendlicht

Bei Durchziehen über den Widerstand hinaus wird die Lichthupe ausgelöst.

Lichthupe
Hebel zum Lenkrad

Lichthupsignale können auch bei eingeschalteten Blinkern ausgelöst werden.



Blinker
Hebel in Raststellung
nach oben = rechts
nach unten = links

Beim Zurückdrehen des Lenkrades springt der Hebel automatisch zurück – außer bei geringem Lenkradeinschlag.

Bei Fahrbahnwechsel Hebel nur bis zum spürbaren Widerstand drücken. Nach dem Loslassen springt er zurück.

Parklicht
Lenkschloß auf ●,
Lichtschalter auf 0,
Blinkerhebel in Raststellung
nach oben bzw. unten

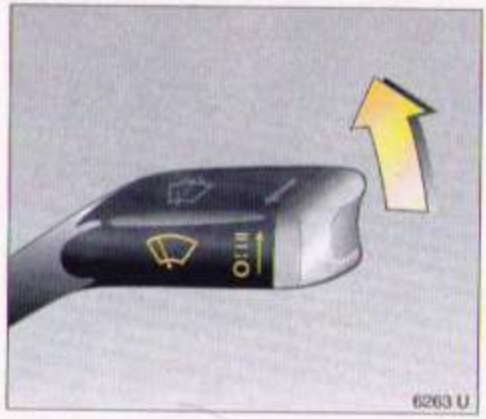
Warnblinker ⚠
unten drücken = ein
oben drücken = aus

Zum sicheren Auffinden des Schalters ist das rote Feld bei eingeschalteter Außenbeleuchtung beleuchtet. Bei Betätigung blinken die Kontrolleuchten ⇦⇨ im Intervall der vier eingeschalteten Blinker.

Signalhorn drücken

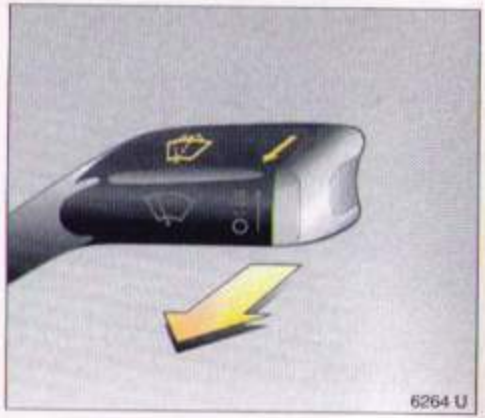
Taste rechts oder links drücken.

► Airbag ✻ – Seite 70
Radio-Fernbedienung ✻ – Seite 37



Scheibenwischer Hebel nach oben

O = aus
-- = Intervallschaltung
— = langsam
═ = schnell



Scheibenwaschanlage und Scheinwerferwaschanlage ✻ Hebel zum Lenkrad

Waschflüssigkeit spritzt auf die Windschutzscheibe (und – bei eingeschaltetem Licht – auf die Scheinwerfer ✻), gleichzeitig werden die Wischer für einige Wischbewegungen eingeschaltet.

Regelmäßig die Reinigungswirkung der Scheinwerferwaschanlage überprüfen.

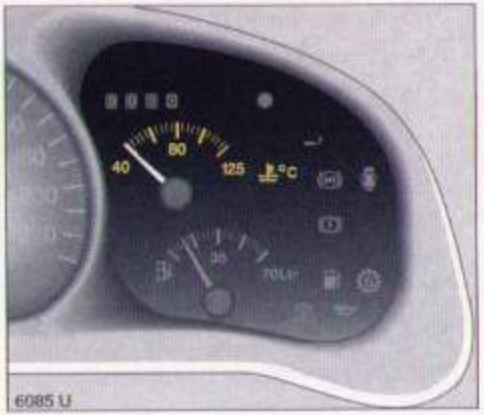
► weitere Hinweise – Seiten 148, 153

Heckscheibenwaschanlage ✻
Hebel nach vorn

erste Stufe (Raststufe) = Wischen
zweite Stufe (Wippstufe) = Wischen und Waschen

Der Scheibenwischer ist in Betrieb (Intervallbetrieb ✻), solange die Raststufe eingeschaltet ist. Wird die Wippstufe betätigt, spritzt Waschflüssigkeit auf die Scheibe.

► weitere Hinweise – Seiten 148, 153



Kühlmittel-Temperaturanzeige

Betriebstemperatur beachten:

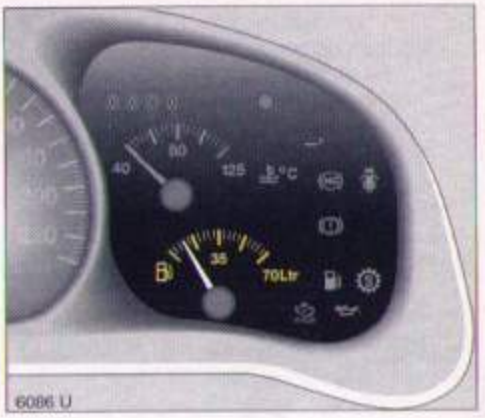
Zeiger links = Motor-Betriebstemperatur noch nicht erreicht

Zeiger im mittleren Bereich = normale Betriebstemperatur

Zeiger rechts (rotes Feld) = Temperatur zu hoch. Motor abstellen. Gefahr für Motor, Hilfe einer autorisierten Opel Werkstatt holen.

Bei ausgeschalteter Zündung geht der Zeiger nicht auf den Anfangswert der Skala zurück.

► weitere Hinweise – Seiten 144, 145



Kraftstoffanzeige

Zeiger im roten Feld bzw. Tankkontrolleuchte ⛽ leuchtet = tanken!

Tank nie leerfahren!

Bei ausgeschalteter Zündung geht der Zeiger nicht auf den Anfangswert der Skala zurück.

► Kraftstoffe – Seite 102,
Tanken – Seite 102,
Katalysator – Seite 104

6099 U

Kontrolleuchten

Scheinwerferwaschanlage ✻, Flüssigkeitsstand zu niedrig, siehe Seite 148

Airbag oder **Gurtschloßstraffer,** Störung, Werkstatt aufsuchen, siehe Seiten 66, 70

Nebelschlußleuchte eingeschaltet

Lichtmaschine, Störung, anhalten, Motor abstellen, siehe Seite 24

Sicherheitsgurt ✻, anlegen, siehe Seite 68

Blinker eingeschaltet

Fernlicht eingeschaltet

Anhängerblinker ✻ eingeschaltet

Antiblockiersystem, Störung, Werkstatt aufsuchen, siehe Seite 111

Türen geöffnet, Türen bzw. Hecktür schließen

Handbremse angezogen und/oder **Flüssigkeitsstand** für Bremshydraulik zu niedrig, siehe Seiten 24, 146, 157

Kraftstoffvorrat, Tankanzeige im Reservebereich, tanken

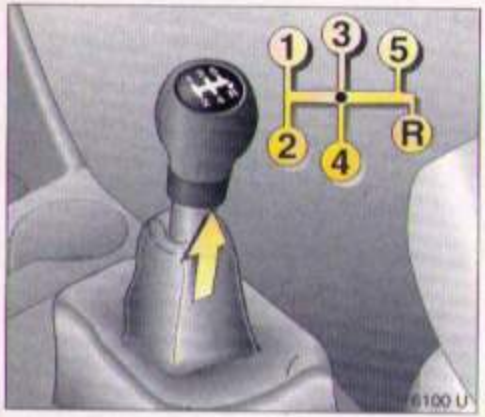
(leuchtet) **automatisches Getriebe ✻,** sportliches Fahrprogramm, siehe Seite 93

(blinkt) **automatisches Getriebe ✻,** Störung, Werkstatt aufsuchen, siehe Seite 95

(leuchtet) **Motorelektronik,** Störung, Werkstatt aufsuchen, siehe Seiten 25, 105

(blinkt) **elektronische Wegfahrsperre,** Störung, Motor kann nicht angelassen werden, Werkstatt aufsuchen, siehe Seiten 25, 46, 105

Öldruck nicht ausreichend, anhalten, sofort Motor abstellen, siehe Seite 25



Schaltgetriebe
● = Leerlaufstellung
1 bis 5 = 1. bis 5. Gang
R = Rückwärtsgang

5. Gang: gegen Widerstand nach rechts schalten.

Vom 5. zum 4. Gang: keinen Druck nach links ausüben.

Rückwärtsgang: bei stehendem Fahrzeug 3 Sekunden nach Auskuppeln Ring hochziehen, Gang einlegen.

Läßt sich der Gang nicht einlegen: in Leerlaufstellung kurz ein- und auskuppeln, noch einmal schalten.

automatisches Getriebe
P = Parkstellung
R = Rückwärtsgang
N = Neutralstellung (Leerlauf)

Anlassen des Motors nur in P oder N

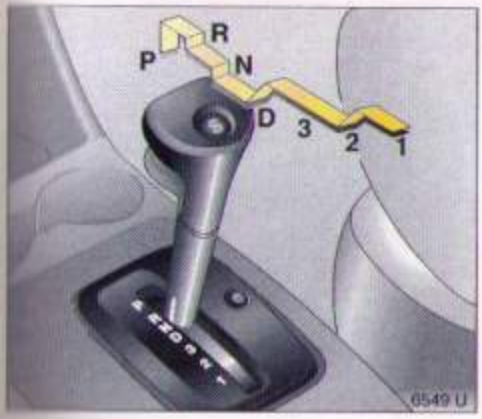
Zum Einlegen von P oder R Zuggriff ziehen
P: nur bei stehendem Fahrzeug, vorher Handbremse anziehen
R: nur bei stehendem Fahrzeug

► ausführlicher auf Seite 92

D = 1. bis 4. Gang
3 = 1. bis 3. Gang
2 = 1. und 2. Gang
1 = 1. Gang
zusätzlich:
S = sportliches Fahrprogramm

3, 2 oder 1 einlegen bei unerwünschtem Gangwechsel, z. B. 4-3-4 . . . auf kurvenreichen Straßen. Auf Gefälle zur Ausnutzung der Motorbremswirkung.

► ausführlicher auf Seite 92



Sicherung gegen unbeabsichtigtes Einlegen der Stellungen P, R, 3 oder 1

Zuggriff unter dem Wählhebel ziehen, 1, P bis zum Anschlag

Beim Wählen einer beliebigen Stellung von 1 nach N oder von R nach D Griff nicht ziehen.

► ausführlicher auf Seiten 92, 93

vor dem Abfahren prüfen

- Reifenzustand und Reifenluftdruck
- Motorölstand und Flüssigkeitsstände im Motorraum (siehe Seiten 141 bis 148)
- alle Scheiben, Spiegel und Außenbeleuchtung funktionsfähig und frei von Schmutz, Schnee und Eis
- keine Gegenstände auf Instrumententafel und Gepäckraumabdeckung ❄ ablegen
- richtige Einstellung von Sitzen, Sicherheitsgurten und Spiegeln
- Bremskontrolle

Auspuffgase sind giftig

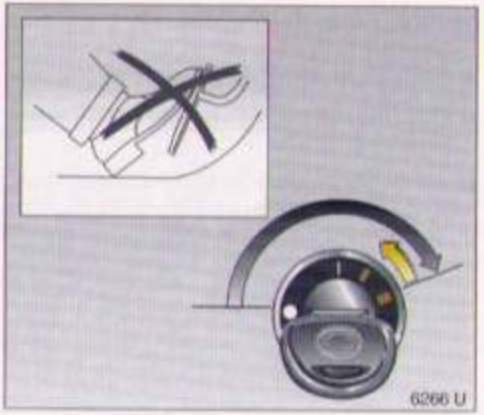
Auspuffgase enthalten hochgiftiges, jedoch geruch- und farbloses Kohlenmonoxid.

Deshalb:

- niemals Auspuffgase einatmen
- niemals Motor in geschlossener Garage laufen lassen.

Vermeiden Sie auch, mit offener Hecktür zu fahren, da Abgase in den Fahrzeuginnenraum eintreten können.

► Auspuffgase – Seite 106

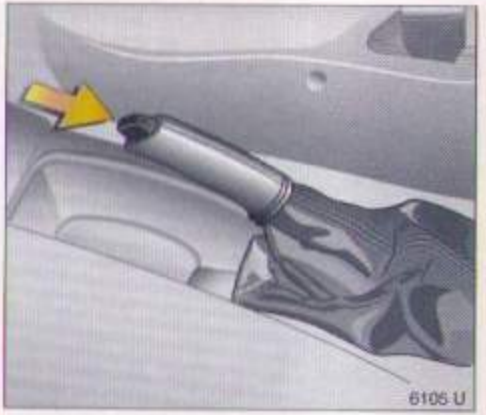


Anlassen des Motors Getriebe in Leerlauf, Kupplung ✻ treten, automatisches Getriebe in P oder N, kein Gas geben, Schlüssel bis III drehen

Die erhöhte Motordrehzahl geht mit steigender Motortemperatur automatisch auf die normale Leerlaufdrehzahl zurück.

Vor Wiederholung des Anlassens Schlüssel im Zündschloß auf ● zurückdrehen und ca. 2 Sek. warten.

► elektronische Wegfahrsperre – Seite 46, weitere Hinweise – Seiten 96, 97, 120



Handbremse lösen

Hebel etwas anheben. Entriegelungsknopf drücken. Hebel ganz senken.

Die mechanische Handbremse wirkt auf die Hinterräder. Sie rastet beim Ziehen selbsttätig ein.

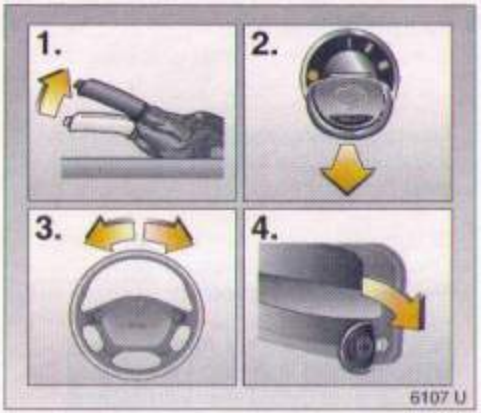
► Bremsen – Seite 110

und nun „Gute Fahrt!"
Fahren Sie vorsichtig, wirtschaftlich und umweltschonend

Unterlassen Sie während der Fahrt alles, was Sie vom Fahren ablenken könnte.

Verfolgen Sie die Verkehrsfunkhinweise.

▶ Fahrhinweise – Seite 96,
Kraftstoff sparen – Seite 98,
Umwelt schützen – Seite 100



Abstellen des Fahrzeuges

1. Handbremse anziehen

1.Gang oder Rückwärtsgang, bei automatischem Getriebe „P" einlegen.

Außenbeleuchtung ausschalten, sonst löst die Scheinwerfer-Einschaltkontrolle einen Warnton aus, wenn die Fahrertür geöffnet wird.

2. Motor aus, Schlüssel abziehen

Kühlgebläse können auch nach Abstellen des Motors laufen.

elektronische Wegfahrsperre – Seite 46
Parklicht – Seite 13

3. Lenkrad drehen, blockieren

4. Fenster und Schiebedach ✻ schließen, Türen verriegeln

Funk-Fernbedienung – Seite 38
Zentralverriegelung – Seite 40
Diebstahlwarnanlage ✻ – Seite 44

Servicearbeiten
Original Opel Teile und Zubehör
Wartung

Ihre autorisierte Opel Werkstatt hilft Ihnen, sie bietet eine einwandfreie Durchführung aller Arbeiten nach Werksangaben. Hier wird Ihr Fahrzeug zuverlässig betreut.

► Opel Service-Broschüre – Seite 138

zu Ihrer Sicherheit
In den einzelnen Kapiteln empfohlene Kontrollen regelmäßig durchführen.

Fahrzeug nach Service-Scheckheft von autorisierter Opel Werkstatt warten lassen.

Störungen unverzüglich von autorisierter Opel Werkstatt beseitigen lassen! Notfalls Fahrt unterbrechen.

Bitte beachten Sie in Ihrem Interesse:
Wir empfehlen Ihnen die Verwendung von „Original Opel Teilen und Zubehör" und von ausdrücklich für Ihren Fahrzeugtyp freigegebenen Umbauteilen. Diese Teile sind besonderen Prüfungen unterzogen worden, in denen ihre Zuverlässigkeit, Sicherheit und Eignung speziell für Opel Fahrzeuge festgestellt wurde. Für andere Erzeugnisse können wir dies – auch wenn im Einzelfall eine behördliche oder anderweitige Genehmigung vorliegen sollte – trotz laufender Marktbeobachtung nicht beurteilen und auch nicht dafür einstehen.

"Original Opel Teile und Zubehör" und freigegebene Umbauteile erhalten Sie bei Ihrer autorisierten Opel Werkstatt. Dort wird man Sie – auch über zulässige technische Änderungen – umfassend beraten und eine Montage fachgerecht durchführen.

► Wartung – Seiten 140 bis 149

Das war kurz und bündig das Wichtigste

Lesen Sie bitte weiter! ►

Ihr Fahrzeug hat noch mehr Instrumente und Bedienungselemente, vielleicht auch verschiedene Sonderausstattungen: ✻ ►

Außerdem finden Sie weitere wichtige Informationen über Bedienung, Sicherheit und Wartung und ein komplettes Stichwortverzeichnis. ►

Instrumente

Kontrolleuchten

Scheinwerferwaschanlage
leuchtet bei zu niedrigem Flüssigkeitsstand der Scheinwerferwaschanlage.

Airbag ✻, Gurtschloßstraffer
siehe Seiten 67, 71

Nebelschlußleuchte
leuchtet bei eingeschalteter Nebelschlußleuchte.

Lichtmaschine
leuchtet bei Zündung. Erlischt nach Anlassen, wenn Motordrehzahl gesteigert wird.

Aufleuchten während der Fahrt: Anhalten, Motor abstellen. Batterie wird nicht geladen. Motorkühlung kann unterbrochen sein. Fahrt abbrechen. Hilfe einer autorisierten Opel Werkstatt in Anspruch nehmen.

Sicherheitsgurt ✻
In Ländern mit gesetzlich geforderter Kontrolle: leuchtet bei Zündung einige Sekunden (mit Warnton): Gurt anlegen.

Blinker
blinkt bei eingeschaltetem Blinker. Schnelles Blinken: Ausfall eines Blinkers.

Fernlicht
leuchtet bei Fernlicht und bei Lichthupe.

Anhängerblinker ✻
blinkt bei Anhängerbetrieb im Intervall der Blinker. Blinkt nicht bei Ausfall einer Blinkleuchte am Anhänger oder Zugwagen.

Antiblockiersystem
siehe Seite 111

Türen
leuchtet bei eingeschalteter Zündung, wenn Türen bzw. Hecktür nicht korrekt geschlossen sind.

Bremssystem
leuchtet bei Zündung, wenn Handbremse angezogen und/oder, wenn Flüssigkeitsstand der Bremshydraulik zu niedrig ist.

Bei Aufleuchten, wenn Handbremse gelöst: Bremswirkung prüfen, wenn keine Gefahr für nachfolgenden Verkehr besteht.

Ist noch Bremswirkung vorhanden, vorsichtig zur nächsten autorisierten Opel Werkstatt fahren. Die Bremswirkung setzt eventuell erst bei tief durchgetretenem Pedal ein. Der Bremsweg wird länger. Das Bremsverhalten kann instabil werden.

Fahren Sie langsam und vorausblickend, damit Sie das Fahrzeug mit der verbleibenden Bremswirkung bzw. mit der Handbremse jederzeit sicher abbremsen können. Meiden Sie Gefällstrecken.

6099 U

Kraftstoffvorrat
leuchtet, wenn Kraftstoffanzeige im roten Bereich, in Kurven früher, Tank nie leerfahren! Lesen Sie Seite 120!

automatisches Getriebe ✻
Aufleuchten: sportliches Fahrprogramm eingeschaltet.

Blinken: Fehler, zur Behebung der Ursache autorisierte Opel Werkstatt aufsuchen.

Weitere Hinweise, siehe Seite 92.

Motorelektronik
leuchtet bei Zündung und während des Anlassens. Erlischt kurz nachdem Motor läuft. Aufleuchten während der Fahrt zeigt Störung an. Elektronik schaltet auf Notlaufprogramm. Weiterfahrt möglich. Autorisierte Opel Werkstatt aufsuchen. Längeren Betrieb mit leuchtender Motorkontrolleuchte vermeiden (siehe Seite 105). Kurzes Aufleuchten ohne Wiederholung ist ohne Bedeutung.

Blinkt die Motorkontrolleuchte bei eingeschalteter Zündung, liegt eine Störung im System der elektronischen Wegfahrsperre ✻ vor, der Motor kann nicht angelassen werden (siehe Seite 46).

Öldruck
leuchtet bei Zündung. Erlischt nach Anlassen. Kann im Leerlauf bei heißem Motor kurz aufleuchten, muß bei höherer Drehzahl erlöschen.

Aufleuchten während der Fahrt: sofort Motor abstellen.

Motorschmierung kann unterbrochen sein und zur Beschädigung des Motors und zum Blockieren der Antriebsräder führen.

- Kupplung treten,
- Getriebe in Leerlauf schalten,
- bei automatischem Getriebe Geschwindigkeitsregler ✻ ausschalten und Wählhebel auf „N" stellen,
- Zündung ausschalten,
- Schlüssel erst nach Stillstand des Fahrzeuges abziehen, die Lenkradblockierung könnte sonst unerwartet einrasten.

Beim Bremsen und Lenken sind bedeutend höhere Kräfte erforderlich.

Hilfe einer autorisierten Opel Werkstatt in Anspruch nehmen.

6203 U

Drehzahlmesser

Fahren nach Drehzahlmesser hilft Kraftstoff sparen: Anzeige der Motordrehzahl in Umdrehungen pro Minute.

Warnfeld rechts: zulässige Höchstdrehzahl überschritten, Gefahr für den Motor.

Fahren Sie nach Möglichkeit in jedem Gang im niedrigen Drehzahlbereich (zwischen ca. 2000 und 3000 min^{-1}) und mit gleichmäßiger Geschwindigkeit.

Tachometer

Anzeige der Fahrgeschwindigkeit.

Kilometerzähler

Registrierung der gefahrenen Kilometer.

Tageskilometerzähler

Nullstellung durch Drücken des Rückstellknopfes.

6204 U

Triple-Info-Display

Anzeige von Uhrzeit, Außentemperatur und Radio bzw. Datum.

Bei eingeschalteter Zündung werden Uhrzeit und Außentemperatur angezeigt, das Datum wird bei ausgeschaltetem Radio angezeigt.

Die Helligkeit der Anzeige ist bei eingeschaltetem Licht mit dem Schalter unter dem Lichtschalter regulierbar (Seite 77).

Uhrzeit, Datum und Außentemperatur können bei ausgeschalteter Zündung durch kurzen Druck auf einen der beiden Knöpfe links im Display ca. 15 Sekunden lang angezeigt werden.

6205 U

Datum und Uhrzeit einstellen
Radio aus, ◴ und ⊙ im Display folgendermaßen drücken:

Einstellmodus:
◴, ca. 2 Sek.: Tage blinken

⊙: Tage einstellen
◴: Monate blinken
⊙: Monate einstellen
◴: Jahre blinken
⊙: Jahre einstellen
◴: Stunden blinken
⊙: Stunden einstellen
◴: Minuten blinken
⊙: Minuten einstellen
◴: Uhr startet sekundengenau

Soll nur die Zeit eingestellt werden, im Einstellmodus ◴ so oft drücken, bis Stunden bzw. Minuten blinken.

Außentemperatur
Sinkende Temperatur wird sofort angezeigt, steigende mit Verzögerung.

Vorsicht: Bei einer Anzeige von wenigen Grad über 0 °C kann die Fahrbahn bereits vereist sein.

Zur Warnung vor vereister Fahrbahn blinkt die Anzeige unter 3 °C ca. 20 Sek. lang.

Fehler-Anzeige
„--.-°C" im Display deutet auf einen Fehler hin. Ursache von einer autorisierten Opel Werkstatt beseitigen lassen.

Stromunterbrechung
Nach Stromunterbrechung oder geringer Batteriespannung müssen Datum und Uhrzeit neu eingestellt werden.

Nach Anklemmen der Batterie oder erfolgter Batterieladung befinden sich Datum- und Uhranzeige automatisch mit blinkender Anzeige für zwei Minuten im Einstellmodus. Datum und Uhrzeit können nun wie unter „Datum und Uhrzeit einstellen" beschrieben eingestellt werden.

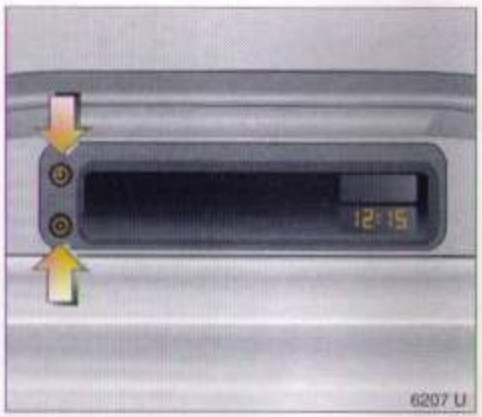
Multi-Info-Display ✻

Anzeige von Uhrzeit, Radio ✻, Check-Control und Bordcomputer.

Das Display leuchtet bei eingeschalteter Zündung. Die Uhrzeit wird ständig angezeigt. Meldungen der Check-Control haben Vorrang vor den Anzeigen von Bordcomputer und Radio. Bordcomputer- und Radioanzeige alternativ bzw. gleichzeitig.

Die Helligkeit der Anzeige ist bei eingeschaltetem Licht mit dem Schalter unter dem Lichtschalter regulierbar (Seite 77).

Die Uhrzeit kann bei ausgeschalteter Zündung durch kurzen Druck auf einen der beiden Knöpfe links im Display ca. 15 Sekunden lang angezeigt werden.



Uhrzeit einstellen
◴ und ⊙ im Display folgendermaßen drücken:

Einstellmodus:

◴, ca. 2 Sek.:	Stunden blinken
⊙:	Stunden einstellen
◴:	Minuten blinken
⊙:	Minuten einstellen
◴:	Uhr startet sekundengenau

Fehler-Anzeige
Ein „F" im Display deutet auf einen Fehler hin. Der fehlerhafte Funktionsbereich wird gesperrt. Ursache von einer autorisierten Opel Werkstatt beseitigen lassen.

Stromunterbrechung
Nach Stromunterbrechung oder geringer Batteriespannung werden vorher gespeicherte Daten des Multi-Info-Displays gelöscht.

Nach Anklemmen der Batterie oder erfolgter Batterieladung befindet sich die Uhranzeige automatisch mit blinkender Anzeige für zwei Minuten im Einstellmodus.

Uhrzeit wie unter „Uhrzeit einstellen" beschrieben, einstellen.

Die Check-Control überprüft nach Stromausfall automatisch alle Funktionen.

Die gespeicherten Werte des Bordcomputers werden gelöscht, der Bordcomputer muß neu aktiviert werden (Taste „S" drücken, bis gewünschte Funktion angezeigt wird, siehe auch Seite 32).

Multi-Info-Display ✻
Check-Control

Check-Control überwacht Flüssigkeitsstände und wichtige Lampen der Außenbeleuchtung einschließlich der Leitungen und Sicherungen. Bei der Lampenüberwachung wird nur dann ein Fehler angezeigt, wenn der entsprechende Stromkreis eingeschaltet ist.

Nach Einschalten der Zündung werden alle Funktionen der Check-Control automatisch überprüft, dabei leuchtet „CHECK" links im Display auf.

Sind alle überwachten Funktionen in Ordnung, erlischt „CHECK" innerhalb ca. 4 Sek. Fehleranzeige für Bremslicht erlischt nachdem das Bremspedal einmal betätigt wurde.

Fehlermeldungen erscheinen im Display. Zusätzlich leuchtet „CHECK". Liegen mehrere Fehlermeldungen vor, werden sie nacheinander angezeigt.

Einige Fehlermeldungen erscheinen im Display in abgekürzter Schreibweise.

Fehleranzeigen:

Motoröl
Stand

Ölstand im Motor bei Einschalten der Zündung zu niedrig.
Ölstandskontrolle durchführen, Öl nachfüllen.

Ölmangel

extremer Ölmangel. Sofort Motor abstellen. Ölstandskontrolle durchführen, Öl nachfüllen, zur Behebung der Ursache des Ölmangels autorisierte Opel Werkstatt in Anspruch nehmen, siehe auch Seite 25.

Kühlmittel
Stand

Kühlmittelstand im Ausgleichbehälter zu niedrig. Kühlmittel nachfüllen, zur Behebung der Ursache autorisierte Opel Werkstatt in Anspruch nehmen.

Waschwasser
Stand

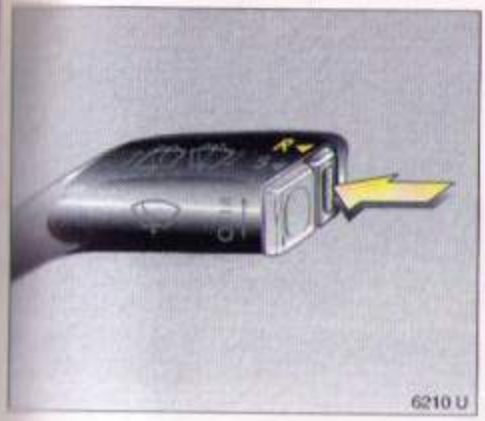
Flüssigkeitsstand der Scheibenwaschanlage zu niedrig. Waschflüssigkeit nachfüllen, siehe Seite 148.

Bremslicht

ausgefallen.

Abblendlicht
Rücklicht

Abblendlicht oder Rücklicht ausgefallen.



Werden Fehler gemeldet, ist das Display für Radio- und Bordcomputeranzeige gesperrt. Fehler mit Taste „**R**" am Wischerhebel bestätigen. Liegen mehrere Fehlermeldungen vor, nacheinander bestätigen.

Nach Bestätigung wird die Meldung auf dem Display gelöscht. Das Display ist dann für die Radioanzeige und den Bordcomputer frei. „CHECK" links im Display leuchtet weiter und erinnert daran, daß ein oder mehrere Fehler vorliegen.

Die Meldungen

Bremslicht

und

Abblendlicht
Rücklicht

erscheinen 15 Minuten nach Bestätigung wieder.

Nach Aus- und Einschalten der Zündung erscheinen die gespeicherten Meldungen nacheinander auf dem Display.

Nach Behebung der Mängel werden die Meldungen automatisch gelöscht.

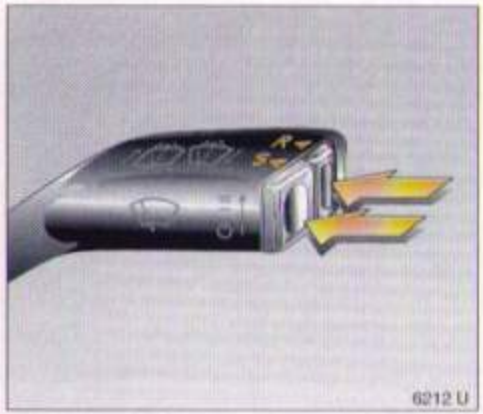
Multi-Info-Display Bordcomputer

Der Opel Bordcomputer informiert über Fahrdaten, die er kontinuierlich aufnimmt und elektronisch auswertet.

Auf Tastendruck erscheinen auf dem Display folgende Funktionen:

- Momentanverbrauch
- Durchschnittsverbrauch
- Durchschnittsgeschwindigkeit
- Reichweite
- Stoppuhr
- Außentemperatur

Einige Funktionen erscheinen im Display in abgekürzter Schreibweise.



Der Bordcomputer wird mit zwei Tasten am Wischerhebel betätigt:

Taste „S" – Funktionswahl
drücken bis gewünschte Funktion angezeigt wird.

Taste „R" – Funktionslöschung
Bei Anzeige der Funktionen
– Durchschnittsverbrauch
– Durchschnittsgeschwindigkeit
werden diese durch Druck auf die Taste „**R**" (mindestens 2 Sek.) gemeinsam gestartet.

Vorher gespeicherte Daten werden automatisch gelöscht – gleichzeitig wird die Stoppuhr auf Null gestellt.

Nicht löschbare Werte sind:
Momentanverbrauch, Reichweite und Außentemperatur.

Bei eingeschaltetem Radio erscheint ca. 5 Sekunden nach Betätigung des Bordcomputers (Taste „**S**") in der oberen Zeile des Displays wieder die Radioanzeige.

Ist das Radio ausgeschaltet, werden die Funktionen des Bordcomputers auf beiden Zeilen des Displays dargestellt.

Meldungen der Check-Control haben immer Vorrang.

Die Funktion des Bordcomputers wird durch „TRIP" unten links im Display angezeigt.

Momentanverbrauch
Anzeige wechselt geschwindigkeitsabhängig

Anzeige in l/h (Anzeige in gal/h	unter 13 km/h unter 8 mph)
Anzeige in l/100 km (Anzeige in m/gal	über 13 km/h über 8 mph)
Anzeige 0 l/100 km	bei Schub-abschaltung
(Anzeige 999.9 m/gal	bei Schub-abschaltung)

Durchschnittsverbrauch
Berechnung des Durchschnittsverbrauchs kann jederzeit – z. B. bei einem Tankstopp – durch Druck auf die Taste „**R**" neu gestartet werden.

Anzeige in l/100 km
(Anzeige in m/gal)

Durchschnittsgeschwindigkeit
Berechnung der Durchschnittsgeschwindigkeit kann jederzeit – z. B. bei Fahrtbeginn – durch Druck auf die Taste „**R**" neu gestartet werden.

Fahrtunterbrechungen mit ausgeschalteter Zündung werden nicht mitgerechnet.

Anzeige in km/h
(Anzeige in mph)

Reichweite über 50 km
Reichweite wird aus dem Kraftstoffvorrat und dem Durchschnittsverbrauch der letzten 20 bis 30 km Fahrstrecke errechnet.

Nach Betanken wird entweder durch Druck auf die Taste „**R**" die neue Reichweite angezeigt, oder sie stellt sich nach einer kurzen Fahrstrecke automatisch ein.

Anzeige in km
(Anzeige in m)

Reichweite unter 50 km
Anzeige schaltet ohne Betätigen der Taste „**S**" auf „Reichweite", wenn der Kraftstoffvorrat für weniger als 50 km reicht. Anzeige blinkt.

Durch Wahl eines anderen Funktionsbereiches kann diese Warnfunktion ausgeschaltet werden. Erneutes automatisches Umschalten auf „Reichweite" erfolgt nach Fahrtunterbrechung.

Anzeige in km
(Anzeige in m)

Stoppuhr
Null – Start – Stopp – Null ...
durch Druck auf die Taste „**R**"

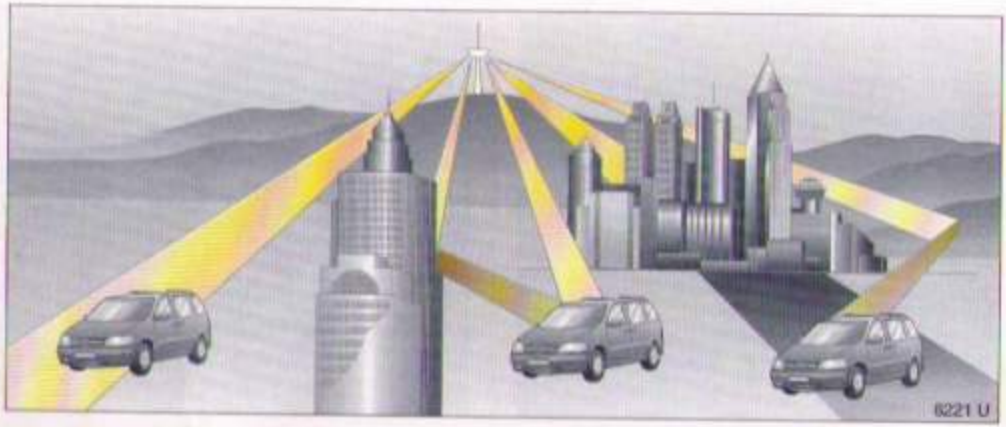
Bedienung der Stoppuhr erfolgt ohne Beeinflussung der Funktionsbereiche
- Durchschnittsverbrauch
- Durchschnittsgeschwindigkeit

Außentemperatur
Sinkende Temperatur wird sofort angezeigt, steigende mit Verzögerung.

Vorsicht: Bei einer Anzeige von wenigen Grad über 0 °C (32 °F) kann die Fahrbahn bereits vereist sein.

Zur Warnung vor vereister Fahrbahn schaltet die Anzeige ab 3 °C selbsttätig auf „Außentemperatur" und blinkt. Durch Wahl eines anderen Funktionsbereiches wird diese Warnfunktion ausgeschaltet. Unter -5 °C Anzeige der Außentemperatur ohne Blinken.

Anzeige in °C
(Anzeige in °F)



Radio ✻

Bedienung des Radios nach beiliegender Radio-Bedienungsanleitung.

Die Radioanzeige wird auf dem Info-Display dargestellt. Die Anzeigen für Check-Control ✻ und Bordcomputer ✻ haben auf dem Info-Display Vorrang vor der Radioanzeige.

Bei UKW-Empfang bestehen Unterschiede gegenüber dem Heimradio:

Ultrakurzwellen breiten sich wie Licht geradlinig aus. Ihre Reichweite beträgt nur wenig mehr als die Sichtweite vom Sendemast. Die Rundfunkanstalten können wegen der relativ bodennahen Fahrzeug-Antennen nicht die gleiche Versorgungsqualität wie bei einem Heimradio mit Hochantenne garantieren.

Bewegung des Fahrzeuges führt zu Spannungsänderung an der Antenne durch:

- Abstandsänderungen zum Sender,
- Mehrwegeempfang durch Reflexionen und
- Abschattungen.

Bei Zischen, Rauschen, Verzerrungen, oder Aussetzen des Empfangs einen stärkeren UKW-Sender wählen.

Radio-Fernbedienung ✻

mit Tasten am Lenkrad:

►	Sendersuchlauf aufwärts
◄	Sendersuchlauf abwärts
→	bei Radiobetrieb: gespeicherte Radiosender abrufen, bei CD-Betrieb ✻: Neustart der eingelegten CD
+	Lautstärke erhöhen
−	Lautstärke verringern
O	Umschaltung zwischen Radio-, Cassetten- oder CD-Betrieb ✻

Bedienung des Radios nach beiliegender Radio-Bedienungsanleitung.

Mobiltelefone und Funkgeräte

Mobiltelefone und Funkgeräte mit integrierter Antenne können bei Betrieb im Fahrzeuginnenraum durch die hochfrequente Sendeenergie zu Funktionsstörungen der Fahrzeugelektronik führen.

Mobiltelefone und Funkgeräte nur mit außen am Fahrzeug angebrachter Antenne betreiben.

Folgende Sendeleistungen dürfen nicht überschritten werden:

Frequenzband	maximale Sendeleistung
Kurzwelle bis 50 MHz	50 W
8 m	20 W
4 m	20 W
2 m	50 W
70 cm	50 W
C-Netz	25 W
D-Netz	20 W
E-Netz	10 W

Nachträglicher Einbau eines Mobiltelefones oder Funkgerätes von autorisierter Opel Werkstatt durchführen lassen.

(Zubehörsteckdosen: Seite 61)

Schlüssel, Türen

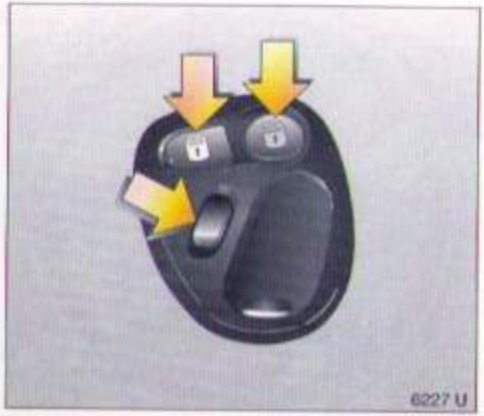
Funk-Fernbedienung

Mit der Funk-Fernbedienung lassen sich
- Zentralverriegelung,
- mechanische Diebstahlsicherung und
- Diebstahlwarnanlage ✻

ein- und ausschalten.

Die Fernbedienung hat eine Reichweite von ca. 10 m. Die Reichweite kann sich durch Abschattungen und Reflexionen der Funkwellen verringern. Zur Betätigung Fernbedienung auf das Fahrzeug richten.

(Amtliche Zulassungskennzeichnungen: Seite 168)



Fernbedienung sorgfältig behandeln, vor Feuchtigkeit schützen und unnötige Betätigungen vermeiden.

Funktionskontrolle durch kurzes Aufleuchten der Warnblinker (nur bei Fahrzeugen mit Diebstahlwarnanlage ✻).

Verriegeln:
Taste 🔒 drücken:
- Türen und Hecktür werden verriegelt
- Innenbeleuchtung wird ausgeschaltet

Aus Sicherheitsgründen kann das Fahrzeug nicht verriegelt werden, solange der Zündschlüssel im Zündschloß steckt.

mechanische Diebstahlsicherung einschalten:
innerhalb 30 Sekunden nach dem Verriegeln rote Taste drücken:
- Riegel aller Türen werden gegen Öffnen gesichert (siehe Seite 41)
- Diebstahlwarnanlage ✻ wird eingeschaltet (siehe Seite 44)

Entriegeln:
Taste 🔓 drücken:
- Türen und Hecktür werden entriegelt
- mechanische Diebstahlsicherung (siehe Seite 41) wird ausgeschaltet
- Diebstahlwarnanlage ✻ (siehe Seite 44) wird ausgeschaltet
- Innenbeleuchtung wird eingeschaltet

Hinweise
Ist eine Betätigung der Zentralverriegelung mit der Fernbedienung nicht möglich, kann das folgende Ursachen haben:

- Reichweite der Fernbedienung überschritten.
- Batteriespannung der Fernbedienung zu gering. Batteriewechsel von autorisierter Opel Werkstatt durchführen lassen. Die Batterie muß nach den im Service-Scheckheft angegebenen Wechselintervallen erneuert werden.
- Häufige, aufeinanderfolgende Betätigungen der Fernbedienung außerhalb der Empfangsreichweite des Fahrzeuges (z. B. Abstand zum Fahrzeug zu groß). Fernbedienung programmieren.
- Überlagerungen der Funkwellen durch externe Funkanlagen mit höherer Leistung.

Zentralverriegelung mit Schlüssel betätigen, siehe folgende Seiten.

Fernbedienung programmieren
Bei Funktionsstörungen Fernbedienung programmieren:

- Tasten 🔓 und 🔒 der Fernbedienung mindestens 7 Sekunden lang gleichzeitig drücken (Betätigung muß innerhalb der Reichweite der Fernbedienung erfolgen),
- die Programmierung wird durch kurzes Ertönen des Signalhorns bestätigt.

Zentralverriegelung

von Türen und Hecktür.

Verriegeln:
Taste ⓤ der Fernbedienung drücken
oder
Schlüssel im Schloß einer Vordertür nach hinten drehen, in die Senkrechte zurückdrehen und abziehen bzw. Riegel an einer Vordertür drücken (Bild 6223 U).

Bei elektronischer Fensterbetätigung können die Fenster von außen geschlossen werden: Schlüssel in Türschließposition halten, bis Fenster geschlossen sind.

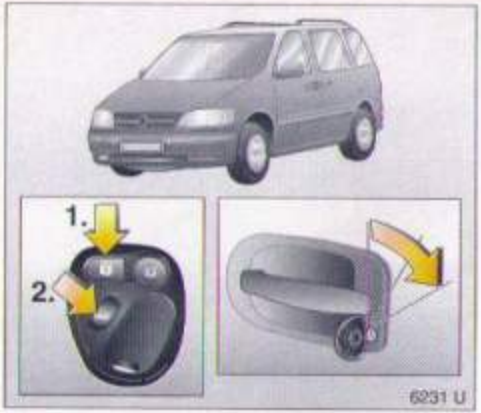
Entriegeln:
Taste ⓤ der Fernbedienung drücken
oder
Schlüssel im Schloß einer Vordertür nach vorn drehen, in die Senkrechte zurückdrehen und abziehen bzw. Riegel an einer Vordertür ziehen (Bild 6223 U).

Verriegelte Türen entriegeln sich bei Unfall selbsttätig (für Hilfe von außen) – Voraussetzung: Zündung darf nicht ausgeschaltet sein.

Bei Überlastung durch häufige Betätigung in kurzen Abständen wird die Stromversorgung für ca. 30 Sekunden unterbrochen.

(Entriegeln der Tankklappe: Seite 103)

Entriegelte Türen sind durch das rote Feld am Riegel erkennbar.



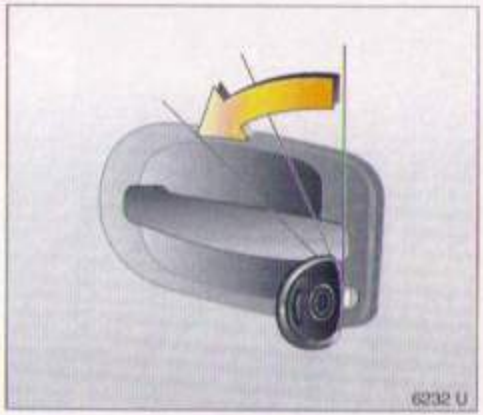
mechanische Diebstahlsicherung
Sichern:
Alle Türen müssen geschlossen sein, innerhalb 30 Sekunden nach dem Verriegeln rote Taste der Fernbedienung drücken
oder
Schlüssel im Schloß der Fahrertür bis zum Anschlag nach hinten drehen, in die Senkrechte zurückdrehen und abziehen.

Riegel aller Türen werden gegen Öffnen gesichert.

Nicht sichern, wenn sich Personen im Fahrzeug befinden! Entsichern von innen ist nicht möglich.

Entsichern:
Taste ⓐ der Fernbedienung drücken
oder
Schlüssel im Schloß der Fahrertür nach vorn drehen, in die Senkrechte zurückdrehen und abziehen.

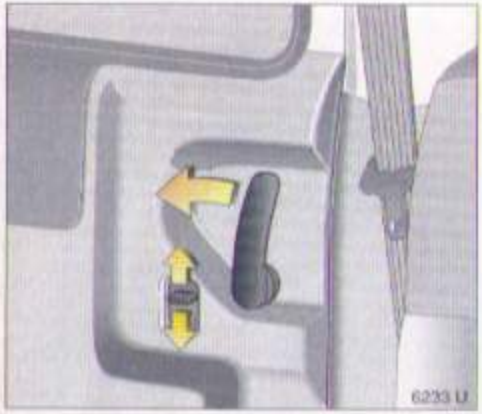
Entsichern durch keine andere Maßnahme möglich, deshalb Reserveschlüssel an sicherem Ort verfügbar halten!



Entriegeln der Fahrertür bei Ausfall der Zentralverriegelung
(z. B. bei entladener Fahrzeugbatterie)

Schlüssel im Schloß der Fahrertür über Druckpunkt nach vorn bis zum Anschlag drehen. Schlüssel in die Senkrechte zurückdrehen und abziehen, Türgriff ziehen. Riegel (innen) bleibt dabei in gedrückter Position.

(Entriegeln der Tankklappe: Seite 103)



Schiebetüren

Verriegeln: Riegel nach unten drücken,

Entriegeln: Riegel nach oben drücken.

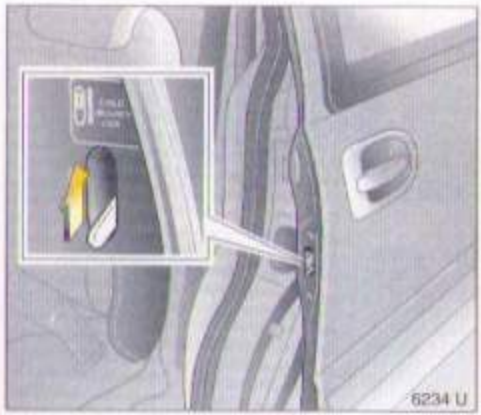
Entriegelung der Türen ist am roten Feld am Riegel erkennbar.

Zum Öffnen der Türen Griff nach hinten ziehen.

Bei geöffneter Tankklappe kann die linke Schiebetür zum Schutz vor Beschädigung nicht ganz geöffnet werden.

Bei Parken auf abschüssiger Straße können geöffnete Türen durch ihr Eigengewicht ungewollt zufallen.

Vor Fahrtbeginn überprüfen, daß die Türen richtig geschlossen sind.



Kindersicherung
Hebel oberhalb des Türschlosses an der Schiebetür nach oben schieben: Tür ist von innen nicht zu öffnen.

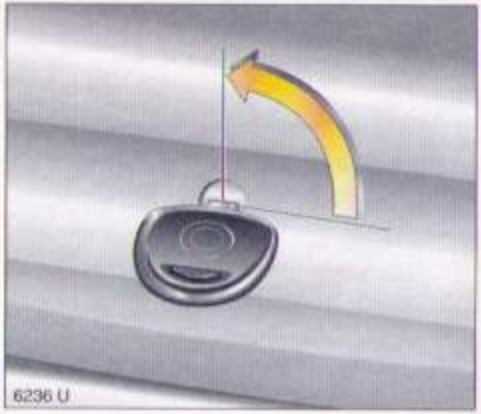
Hecktür

Das Schloß rastet durch Ziehen des Entriegelungsgriffs in der Griffmulde aus.

Zum Schließen der Hecktür befindet sich an deren Innenseite ein Zuggriff.

offene Hecktür
Bei offener Hecktür können giftige Abgase in den Innenraum gelangen. Außerdem ist das Kennzeichen nur bei geschlossener Hecktür gut erkennbar. Daher ist es unzulässig, mit offener Hecktür zu fahren.

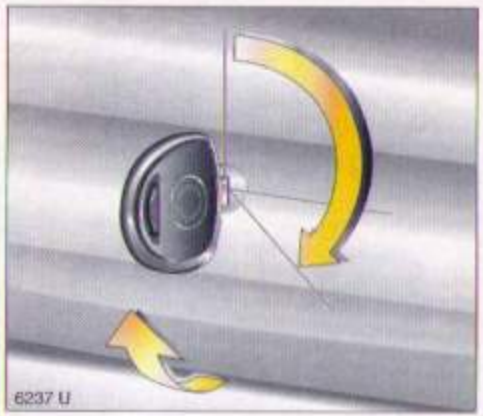
Durch Anbau von Zubehör an die Hecktür wird deren Gewicht erhöht. Bei zu hohem Gewicht wird sie deshalb nicht mehr in geöffneter Stellung gehalten.



Zentralverriegelung der Hecktür
Die Zentralverriegelung und die Diebstahlsicherung der Türen lassen sich mit dem Schloß der Hecktür weder ein- noch ausschalten.

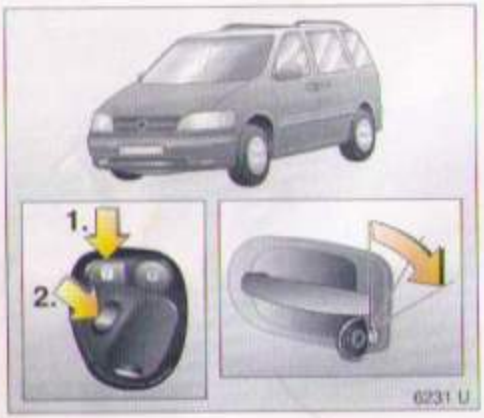
Waagerechte Stellung des Schlitzes im Schloß: Hecktür wird durch Betätigung der Fernbedienung oder mit Schlüssel im Schloß der Fahrertür verriegelt bzw. entriegelt.

Senkrechte Stellung des Schlitzes im Schloß: Hecktür bleibt auch bei Entriegelung durch die Fernbedienung oder mit Schlüssel im Schloß der Fahrertür verriegelt. Diese Stellung ist zu wählen, wenn die Hecktür immer verriegelt sein soll.



Entriegelung der Hecktür bei zentral verriegelten Türen:
Schlüssel aus der senkrechten oder waagerechten Stellung bis zum Anschlag nach rechts drehen. Zur Sicherung gegen Aussperren kann der Schlüssel in dieser Stellung nicht abgezogen werden.

Nach Schließen der Hecktür und Zurückdrehen des Schlüssels in die senkrechte Stellung ist die Hecktür wieder verriegelt.



Diebstahlwarnanlage ✻

überwacht
- Türen, Hecktür, Motorhaube,
- Fahrzeuginnenraum,
- Radio,
- Zündung,
- Stromkreise der Diebstahlwarnanlage.

Einschalten:
Alle Türen müssen geschlossen sein, innerhalb 30 Sekunden nach dem Verriegeln rote Taste der Fernbedienung drücken
oder
Schlüssel im Schloß der Fahrertür bis zum Anschlag nach hinten drehen, in die Senkrechte zurückdrehen und abziehen.

Ausschalten:
Taste ⍁ der Fernbedienung drücken
oder
Schlüssel im Schloß der Fahrertür nach vorn drehen, in die Senkrechte zurückdrehen und abziehen.

Selbstdiagnose
Nach Einschalten führt das System innerhalb von ca. 10 Sekunden einen Test durch.

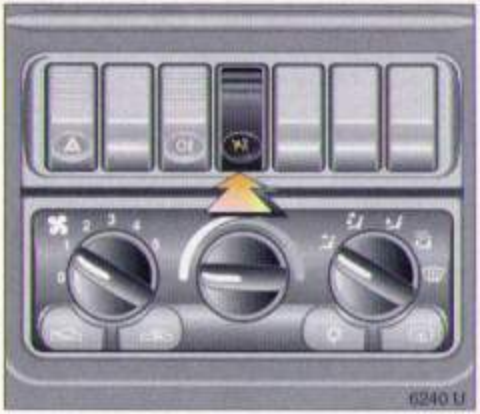
Systemfehler werden durch Blinken der LED rechts neben dem Info-Display während der ersten 10 Sekunden angezeigt. Autorisierte Opel Werkstatt aufsuchen. Die Selbstdiagnose ermöglicht schnelle Abhilfe.

Leuchtdiode (LED)
während der ersten 10 Sekunden:

– leuchtet	= Test, Einschaltverzögerung
– blinkt	= Tür, Gepäckraum offen oder Systemfehler

nach ca. 10 Sekunden:

– blinkt	= Anlage eingeschaltet



Einschalten der Überwachung mit Erschütterungssensor

- Fenster, Schiebedach ❄, Türen, Gepäckraum und Motorhaube schließen,
- Diebstahlwarnanlage einschalten, LED leuchtet ca. 10 Sekunden. Danach ist die Anlage eingeschaltet. LED blinkt bis zum Ausschalten der Anlage.

Einschalten der Überwachung ohne Erschütterungssensor

z. B wenn Tiere im Fahrzeug bleiben sollen:

- Gepäckraum und Motorhaube schließen,
- Taste drücken, LED blinkt ca. 10 Sekunden lang, zur Bestätigung ertönt ein kurzer Signalton,
- Türen schließen,
- Diebstahlwarnanlage innerhalb 10 Sekunden nach Betätigen der Taste einschalten,
- LED leuchtet. Nach ca. 10 Sekunden ist die Anlage – ohne Überwachung durch den Erschütterungssensor – eingeschaltet. LED blinkt bis zum Ausschalten der Anlage.

Schließen der Türen und Einschalten der Diebstahlwarnanlage muß innerhalb 10 Sekunden nach Betätigen der Taste erfolgen, ansonsten wird die Diebstahlwarnanlage mit Überwachung durch den Erschütterungssensor eingeschaltet.

Öffnen und Schließen des Gepäckraums bei eingeschalteter Diebstahlwarnanlage

- Entriegeln: Schlüssel bis zum Anschlag nach rechts drehen.
- Gepäckraum öffnen, schließen,
- Verriegeln: Schlüssel in senkrechte Stellung drehen. Nach ca. 5 Sekunden ist die Diebstahlwarnanlage wieder eingeschaltet.

Alarm erfolgt

- akustisch (Signalhorn, 30 Sekunden bzw. 5 Sekunden bei leichteren Erschütterungen) und
- optisch (Warnblinkanlage, 5 Minuten) [1].

[1] länderspezifische Abweichungen wegen gesetzlicher Bestimmungen

elektronische Wegfahrsperre ✻

verhindert Diebstahl des Fahrzeugs durch elektronische Motor-Anlaßsperre.

Einschalten: Motor aus, Schlüssel in Stellung ● drehen.

Ausschalten: Schlüssel in Stellung II (Zündung ein), der Motor kann angelassen werden.

Ausschalten durch keine andere Maßnahme möglich, deshalb Reserveschlüssel an sicherem Ort verfügbar halten!

Bei eingeschalteter Zündung leuchtet die Kontrolleuchte für Motorelektronik ✻ kurze Zeit. Blinkt sie bei eingeschalteter Zündung, liegt eine Störung im System vor, der Motor kann nicht angelassen werden:

- Schlüssel im Zündschloß auf ●,
- ca. 2 Sek. warten,
- Anlassen wiederholen.

Blinkt die Kontrolleuchte für Motorelektronik ✻ weiter, Hilfe einer autorisierten Opel Werkstatt in Anspruch nehmen.

Leuchtet die Kontrolleuchte für Motorelektronik ✻ nach Anlassen des Motors auf, liegt eine Störung in der Motorelektronik vor – siehe Seite 105.

Die Wegfahrsperre verriegelt nicht die Türen. Fahrzeug deshalb nach Verlassen immer verriegeln und Diebstahlwarnanlage ✻ einschalten.

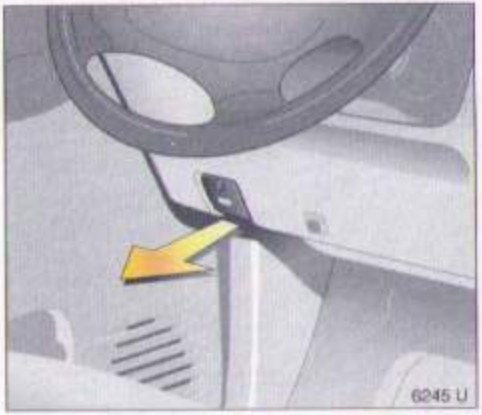
Jedes Fahrzeug mit Wegfahrsperre erhält einen Car Pass, der alle Fahrzeug-Daten enthält und deshalb nicht im Fahrzeug aufbewahrt werden darf.

Bei Inanspruchnahme einer autorisierten Opel Werkstatt Car Pass bereithalten.

Ersatz von Schlüsseln

Nur bei autorisierter Opel Werkstatt nachbestellte Ersatzschlüssel garantieren störungsfreie Funktion der elektronischen Wegfahrsperre. Sie vermeiden unnötige Kosten und evtl. Schwierigkeiten mit der Versicherung bei der Abwicklung eines Schadenfalles sowie Probleme, die bei der Geltendmachung von Garantieansprüchen auftreten könnten.

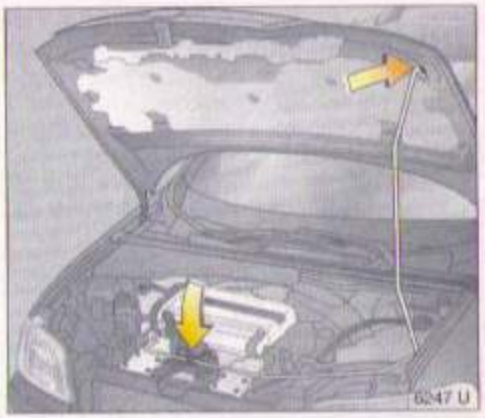
Reserveschlüssel an sicherem Ort verfügbar halten.



Motorhaube

Entriegelungsgriff auf der Fahrerseite außen unter der Instrumententafel ziehen. Die Motorhaube wird entriegelt und spaltbreit geöffnet. Griff in Ausgangslage drücken.

Etwa eine Handbreit links von der Motorhaubenmitte – von vorn gesehen – befindet sich an ihrer Unterseite ein Sicherungsgriff: hochziehen, Haube im Bereich über den Scheinwerfern anfassen und öffnen.



Zum Arretieren der Haube in Öffnungsstellung die quer über dem Kühlergrill angeordnete Stütze in den Längsschlitz auf der Haubenunterseite einsetzen.

Stütze vor dem Schließen fest in ihre Halterung drücken. Haube ins Schloß fallen lassen.

Durch Zug an der Haubenvorderkante Verriegelung prüfen. Bei Nichteinrasten Vorgang wiederholen.

manuell verstellbare Vordersitze

Vorklappen der Vordersitz-Lehnen ✻
Entriegelungshebel anheben und Sitzlehne nach vorn klappen.

Drehen der Vordersitze ✻
- anhalten, Handbremse anziehen
- jeweilige Tür öffnen
- Sitz bis zum Anschlag nach hinten schieben, aussteigen
- Sitzlehne vorklappen
- Hebel an der Außenseite der Sitzkonsole nach hinten ziehen, Sitz bis zum Einrasten drehen,
  Sitz immer in Endposition (in bzw. entgegen der Fahrtrichtung) einrasten lassen, Zwischenstellungen sind nicht zulässig
- Sitzlehne zurückklappen

Fahrbetrieb ist nur mit in Fahrtrichtung gedrehten Sitzen zulässig.

Lendenwirbelstütze ✻ an den Vordersitzen

mit Handrad einstellen.

Einstellung nach persönlichem Bedarf.

elektrisch verstellbare Vordersitze ✻

Einstellen der Sitzposition mit Schaltern an der Außenseite der Sitze.

Neigungsverstellung vorn: Schalter 1 nach oben bzw. unten bewegen

Längsverstellung: Schalter 2 nach vorn bzw. hinten bewegen

Höhenverstellung: Schalter 2 nach oben bzw. unten bewegen

Neigungsverstellung hinten: Schalter 3 nach oben bzw. unten bewegen

Schalter so lange betätigen, bis gewünschte Sitzposition erreicht ist.

Zum Verstellen der Sitzlehne Handrad innen am Sitz drehen.

Sitzposition

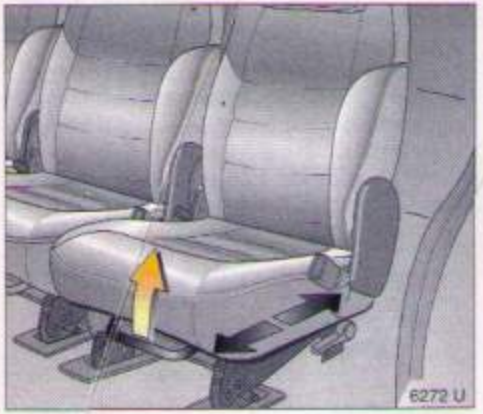
Sitzposition der Körpergröße anpassen. Stellen Sie den Fahrersitz so ein, daß das Lenkrad in aufrechter Sitzposition mit leicht angewinkelten Armen im Bereich der oberen Lenkradspeichen gehalten wird (siehe auch Seite 7). Bei Bedarf Höheneinstellung des Sicherheitsgurtes anpassen (Seite 68).

Vorsicht bei der Bedienung der elektrisch verstellbaren Sitze. Verletzungsgefahr, besonders für Kinder. Einklemmgefahr für Gegenstände.

Benutzer mit der richtigen Bedienung vertraut machen.

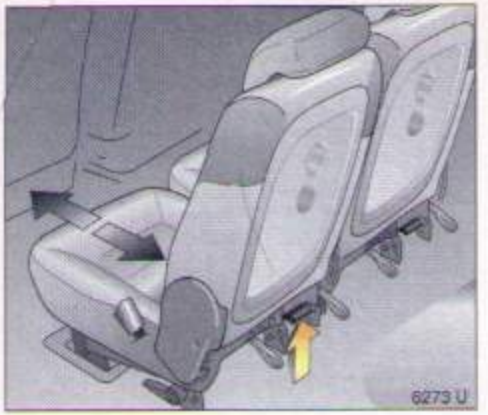
Sitze nur unter Beobachtung des Verstellbereiches betätigen.

Vor Verlassen des Fahrzeuges Zündschlüssel abziehen.

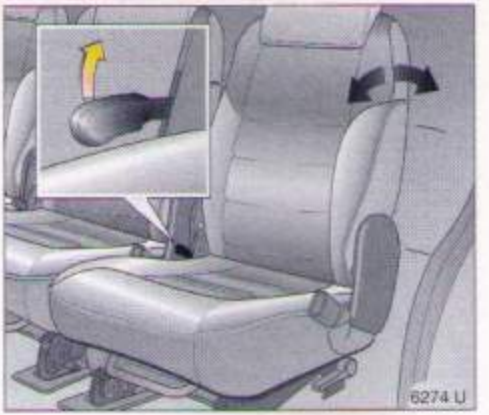


Sitze in der zweiten und dritten * Sitzreihe

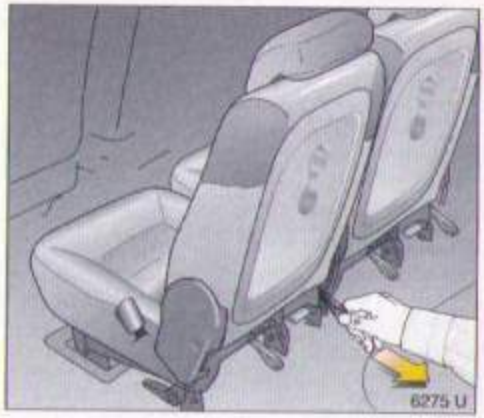
Sitze verschieben
Bügel vorn unterhalb des Sitzes hochziehen und Sitz verschieben. Bügel loslassen und Sitz spürbar einrasten lassen.



oder
Hebel an der Rückseite des Sitzes nach oben ziehen und Sitz verschieben. Hebel loslassen und Sitz spürbar einrasten lassen.



Rückenlehnen verstellen bzw. auf Sitzfläche klappen
Hebel seitlich an der Sitzfläche ziehen, Rückenlehne verstellen bzw. auf Sitzfläche klappen.

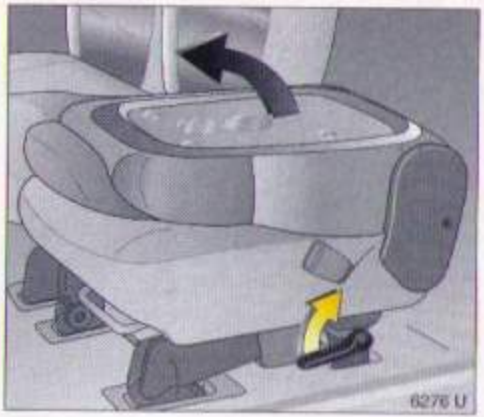


Oder
seitliche Schlaufe an der Rückseite des Sitzes ziehen, Rückenlehne auf Sitzfläche klappen.

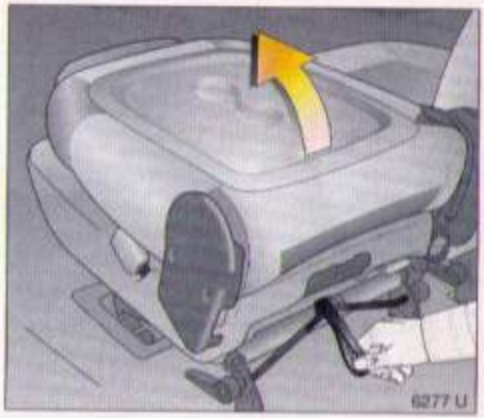
In umgeklappter Stellung ist die Rückenlehne eingerastet und kann als Tisch genutzt werden.

Keine Gegenstände während der Fahrt auf dem Tisch ablegen: sie können unkontrolliert durch das Fahrzeug geschleudert werden.

Rückenlehnen aufrichten
Hebel seitlich an der Sitzfläche oder seitliche Schlaufe an der Rückseite ziehen und Rükkenlehne hörbar einrasten.



Sitze hochstellen
Rückenlehne auf Sitzfläche klappen, seitlichen Verriegelungshebel hochziehen und Sitz hochstellen.



Oder
Rückenlehne auf Sitzfläche klappen, Schlaufe an der Rückseite des Sitzes ziehen und Sitz hochstellen.

Der Sitz darf im Fahrbetrieb nicht hochgestellt sein. Sitz herunterklappen, siehe nächste Seite.

Sitz herunterklappen
Vorsicht, Verletzungsgefahr, Einklemmgefahr für Gegenstände.

Sitz herunterklappen und in Aufnahmen am Fahrzeugboden einrasten lassen.

Einrastung prüfen. Bei Nichteinrasten Vorgang wiederholen.

Rückenlehne aufrichten und hörbar einrasten.

Ausbau der Sitze
- Sitz bis zum Anschlag nach hinten schieben,
  Ausbau und Einbau nur in dieser Position möglich
- Rückenlehne auf Sitzfläche klappen
- Sitz hochstellen

Bügel unter Sitz, wie im Bild gezeigt, ziehen und festhalten. Gleichzeitig Sitz etwas nach hinten neigen, ausrasten und nach oben herausnehmen.

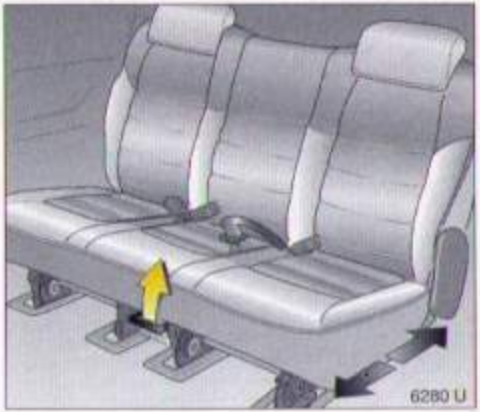
Einbau der Sitze
Zum Einbau muß sich der Sitz in der hintersten Position der Längsverstellung befinden.

Bügel unter Sitz ziehen und festhalten. Sitz in Aufnahmen im Fahrzeugboden einsetzen. Bügel loslassen.

Durch Ziehen am Sitz Einrastung prüfen. Bei Nichteinrasten Vorgang wiederholen.

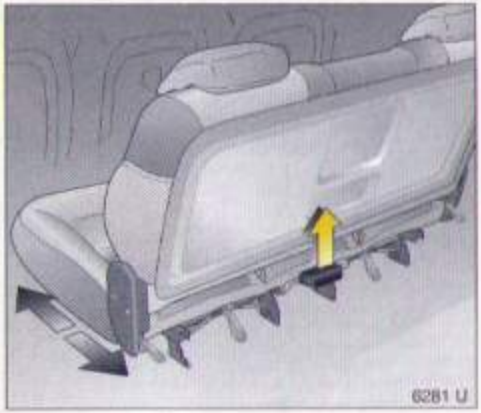
Sitz herunterklappen und im Fahrzeugboden einrasten lassen. Einrastung prüfen. Bei Nichteinrasten Vorgang wiederholen.

Rückenlehne aufrichten und hörbar einrasten.

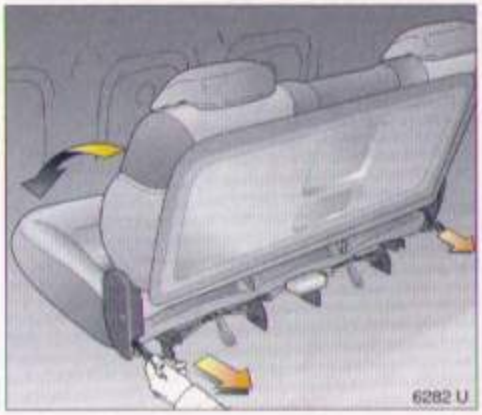


Sitzbank in der dritten Sitzreihe ✻

Sitzbank verschieben
Bügel in der Mitte unterhalb der Sitzbank hochziehen und Sitzbank verschieben. Bügel loslassen und Sitzbank spürbar einrasten lassen.

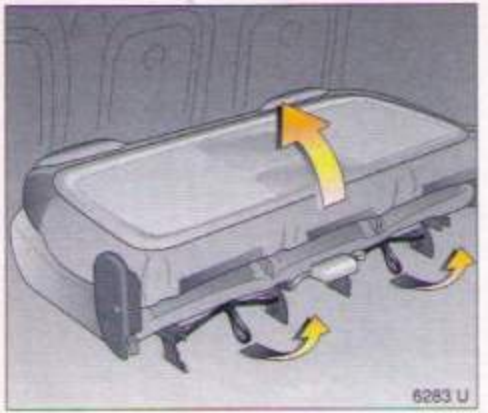


Oder
Griff an der Rückseite der Sitzbank nach oben ziehen und Sitzbank verschieben. Griff loslassen und Sitzbank spürbar einrasten lassen.



Rückenlehne vorklappen
Seitliche Schlaufe (links oder rechts) an der Rückseite der Sitzbank ziehen und Rückenlehne auf Sitzfläche klappen.

In umgeklappter Stellung ist die Rückenlehne eingerastet. Zum Hochklappen seitliche Schlaufe (links oder rechts) an der Rückseite ziehen und Rückenlehne hörbar einrasten.



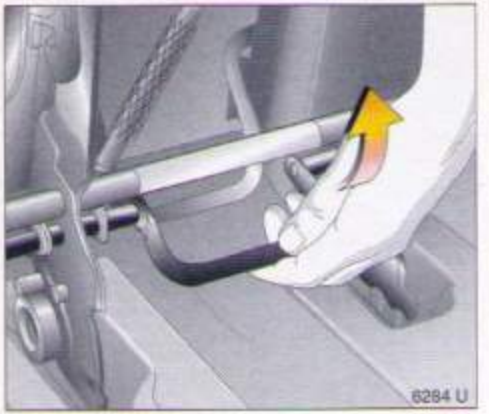
Sitzbank hochstellen
Rückenlehne auf Sitzfläche klappen. Schlaufen unterhalb der Sitzfläche an Rückseite der Sitzbank ziehen und Sitzbank hochstellen.

Sitzbank herunterklappen
Vorsicht, Verletzungsgefahr. Einklemmgefahr für Gegenstände.

Sitzbank herunterklappen und im Fahrzeugboden einrasten lassen.

Einrastung prüfen. Bei Nichteinrasten Vorgang wiederholen.

Rückenlehne aufrichten und hörbar einrasten.

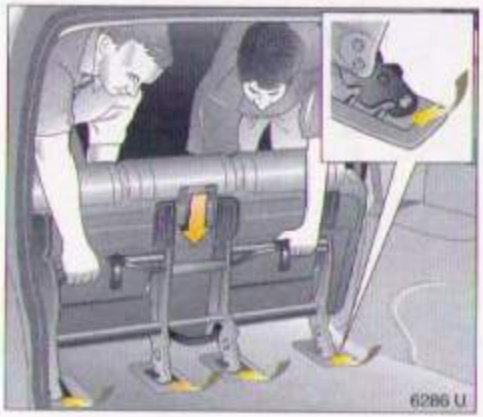


Ausbau der Sitzbank
- Sitzbank bis zum Anschlag nach hinten schieben,
  Ausbau und Einbau nur in dieser Position möglich
- Rückenlehne auf Sitzfläche klappen
- Sitzbank hochstellen

Bügel unter Sitzbank hochklappen.

Sitzbank wegen Größe und Gewicht mit Hilfe einer zweiten Person ausbauen:

Sitzbank etwas nach hinten ziehen und gleichzeitig nach oben herausnehmen.



Einbau der Sitzbank

Zum Einbau muß sich die Sitzbank in der hintersten Position der Längsverstellung befinden.

Bügel unter Sitzbank hochklappen. Sitzbank mit Hilfe einer zweiten Person in Aufnahmen im Fahrzeugboden einsetzen. Sitzbank etwas vor- und zurückschwenken, dabei rastet die Sitzbank ein, und der Bügel klappt nach unten.

Einrastung prüfen. Bei Nichteinrasten Vorgang wiederholen.

Sitzbank aufrichten und im Fahrzeugboden einrasten lassen.

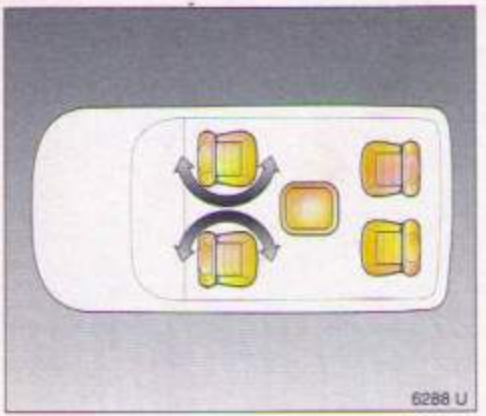
Rückenlehne aufrichten und hörbar einrasten.

wichtige Hinweise

- Vorsicht beim Herunterklappen der Sitze und der Sitzbank ❇, Verletzungsgefahr. Einklemmgefahr für Gegenstände.
- Ein Aufkleber an der Unterseite der Sitze zeigt die zulässigen Einbaupositionen im Fahrzeug an.
- Äußere Sitze (erkennbar an zwei Gurtschlössern) können nur auf den äußeren Positionen in der zweiten bzw. dritten Sitzreihe eingebaut werden.
- Der mittlere Sitz (erkennbar an einem Gurtschloß und einem Gurtband mit Schloßzunge) kann nur auf der mittleren Position der zweiten Sitzreihe oder auf der linken Position in der zweiten bzw. dritten Sitzreihe eingebaut werden.
- Die Sitzbank ❇ kann nur in der dritten Sitzreihe eingebaut werden.
- Die Sitzaufnahmen im Fahrzeugboden müssen frei von Schmutz und Gegenständen sein.
- Nachträgliche Ausrüstung mit einer Sitzbank erfordert einen Eintrag in die amtlichen Fahrzeugpapiere.

Kopfstützenausbau

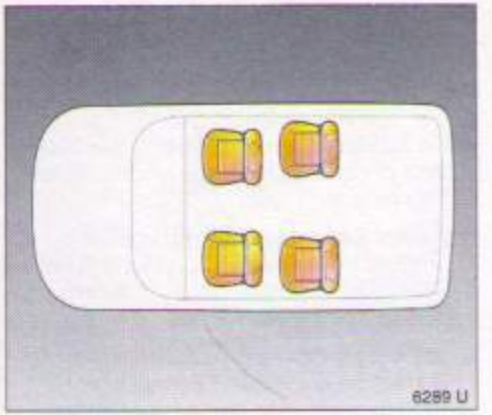
Kopfstützenausbau von autorisierter Opel Werkstatt durchführen lassen.



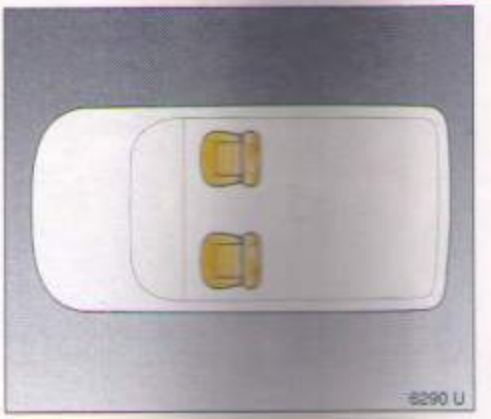
Positionsmöglichkeiten der Sitze

Die Bilder zeigen einige Möglichkeiten:

Vordersitze gedreht (Seite 48 beachten), mittlerer Sitz der zweiten Sitzreihe als Tisch umgeklappt (siehe Seite 51), zwei Sitze in der dritten Sitzreihe angebracht.



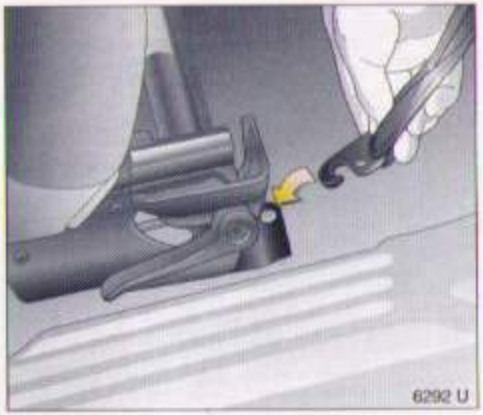
Mittlerer Sitz in der zweiten Reihe ausgebaut, Sitze der dritten Reihe ausgebaut, optimaler Gepäckraum bei vier besetzten Sitzplätzen.



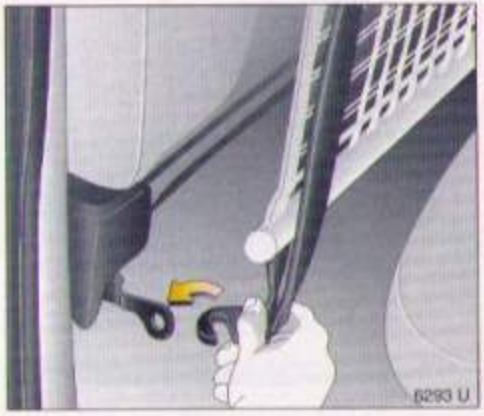
Sitze der zweiten und dritten Reihe ausgebaut, größtmöglicher Gepäckraum.

Sicherheitsnetz ✻

Im Dachrahmen sind je 2 Montagehalter für den Einbau hinter der zweiten Sitzreihe oder hinter den Vordersitzen. Netz in Aussparungen einhängen, einrasten.



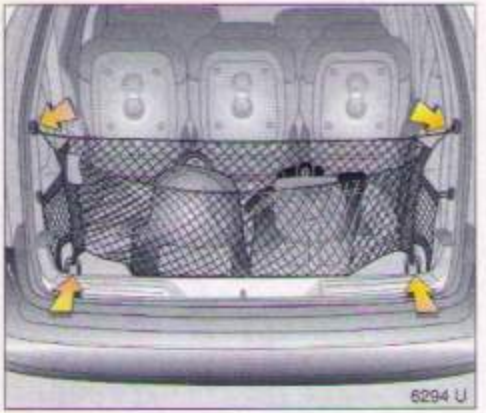
Zum Einbau hinter der zweiten Sitzreihe Gurte in Bohrungen unten an äußeren Sitzen einhängen und spannen. Dabei müssen die Sitze im Fahrzeugboden eingerastet sein.



Zum Einbau hinter den Vordersitzen Gurte in Ösen unten an Vordersitzen einhängen und spannen.

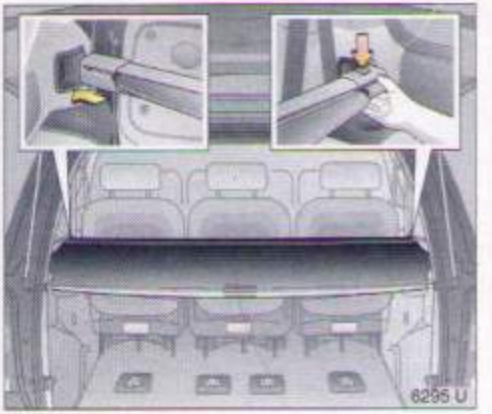
Zum Ausbau Längenversteller der Gurte hochklappen.

Personenbeförderung hinter dem Sicherheitsnetz ist unzulässig.



Verzurrgurte ✻, Gepäcknetz ✻

im Laderaum an Ösen befestigen. Sie dienen zum Sichern von Ladegut gegen Verrutschen. Ladegut kann von oben in das Gepäcknetz hineingestellt werden.

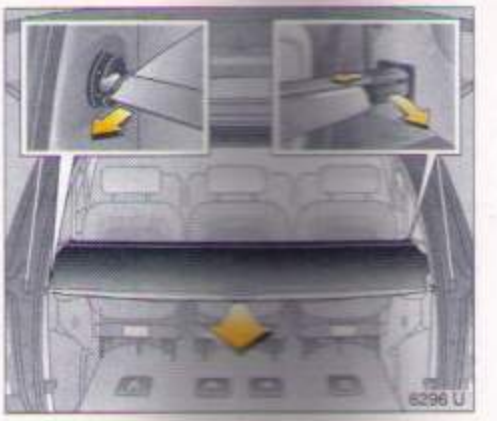


Gepäckraumabdeckung

Öffnen
Hintere Querstrebe aushängen und Abdeckung nach vorn zusammenrollen lassen.

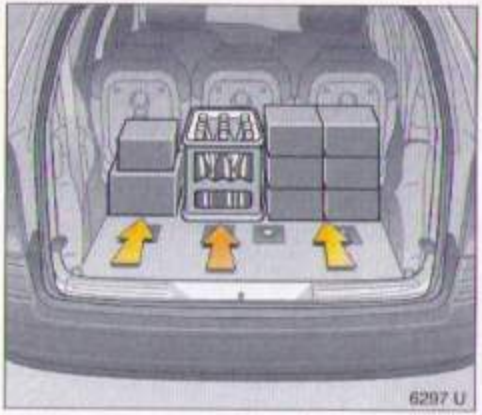
Schließen
Griff nach hinten ziehen und hintere Querstrebe in seitliche Halterungen einhängen.

Keine Gegenstände auf die Abdeckung legen.



Einbau
Laderaumabdeckung zuerst links, dann rechts in seitliche Aufnahmen einsetzen. Taste drücken, Abdeckung rastet ein (Bild 6295 U).

Ausbau
Laderaumabdeckung öffnen. Rechtes Ende nach links schieben. Abdeckung aus den Aufnahmen ziehen.



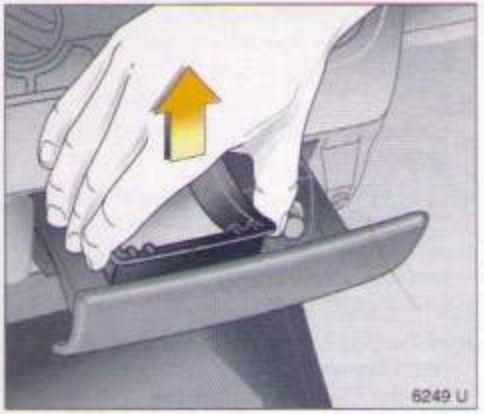
Hinweise zur Beladung des Fahrzeugs

- Schwere Gegenstände im Gepäckraum möglichst weit vorn an die Rücksitzlehnen bzw. bei ausgebauten Sitzen in der zweiten und dritten Reihe an die Vordersitzlehnen anlegen. Bei stapelbaren Gegenständen schwerere nach unten legen. Frei im Gepäckraum liegende Gegenstände würden mit sehr hoher Energie nach vorn geschleudert.
- Schwere Gegenstände mit Verzurrgurten ✻ an Verzurrösen (siehe Seite 58) sichern. Durch Verrutschen schwerer Ladung bei starkem Bremsen oder Kurvenfahrt kann sich das Fahrverhalten verändern.
- Lose Gegenstände im Gepäckraum mit Gepäcknetz ✻ gegen Verrutschen sichern, siehe Seite 58.
- Bei Transport von Gegenständen im Gepäckraum Sicherheitsnetz ✻ montieren, siehe Seite 57.
- Ladung nicht über die Oberkante der Rücksitzlehnen bzw. bei ausgebauten Sitzen der zweiten und dritten Reihe nicht über die Oberkante der Vordersitzlehnen hinausragen lassen.
- keine Gegenstände auf der Gepäckraumabdeckung ✻ und der Instrumententafel ablegen. Sie spiegeln sich in der Scheibe, versperren die Sicht und werden bei starkem Bremsen unkontrolliert durch das Fahrzeug geschleudert.
- Ablage von Gegenständen im Airbag-Ausdehnungsbereich ist wegen Verletzungsgefahr bei Auslösen der Airbags nicht zulässig.
- Beim Transport sperriger Gegenstände nicht mit offener oder angelehnter Hecktür fahren, es können giftige Abgase in den Innenraum gelangen. Außerdem ist das Kennzeichen nur bei geschlossener Hecktür gut erkennbar.
- Fahren mit Dachlast (siehe auch Seite 96) erhöht die Seitenwindempfindlichkeit des Fahrzeuges und verschlechtert das Fahrverhalten durch erhöhten Fahrzeugschwerpunkt.

Zigarettenanzünder

hinter Ascherabdeckung unterhalb der Heizungsschaltgruppe.

Ascherabdeckung herausziehen. Zigarettenanzünder bei eingeschalteter Zündung drücken. Schaltet ab, wenn Spirale glüht. Anzünder herausziehen.



Ascher

nur für Asche, nicht für brennbare Abfälle.

Ascher vorn
Zum Entleeren Einsatz beidseitig fassen und nach oben herausziehen.

Ascher hinten
Zum Öffnen markierte Stelle drücken.

Zum Entleeren Ascher öffnen, Feder drücken und Ascher herausziehen.

Zum Einbau Feder drücken, Ascher einsetzen und einrasten lassen.

Zubehörsteckdosen

können zum Anschluß von elektrischem Zubehör, bei eingeschalteter Zündung verwendet werden. Bei stehendem Motor wird dabei die Batterie entladen.

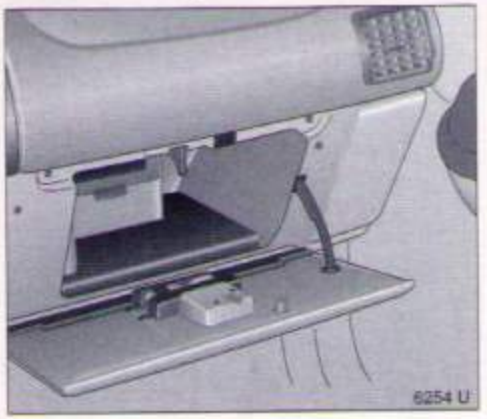
Die maximale Leistungsaufnahme des elektrischen Zubehörs darf an beiden Zubehörsteckdosen zusammen 240 Watt nicht überschreiten.

Kein stromabgebendes Zubehör wie z. B. Ladegeräte oder Batterien anschließen.

Angeschlossenes elektrisches Zubehör muß bezüglich der elektromagnetischen Verträglichkeit der DIN VDE 40 839 entsprechen. Andernfalls können Funktionsstörungen des Fahrzeugs auftreten.

Zubehörsteckdose in der Instrumententafel
hinter Abdeckung unterhalb Heizungsschaltgruppe. Zum Öffnen Abdeckung nach unten klappen (Bild 6252 U).

Zubehörsteckdose im Gepäckraum
Im Staufach für Verbandkissen hinter der Klappe links im Gepäckraum. Zum Öffnen Verschlußgriff an Klappe ziehen.



Handschuhfach

Zum Öffnen Griff ziehen und Deckel nach unten klappen.

Zum Verriegeln Schüssel im Schloß nach rechts in waagerechte Stellung drehen.

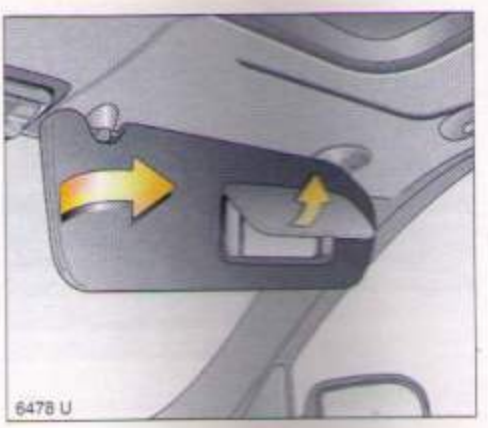
An der Rückwand des Handschuhfaches befindet sich das Fach für das Reinluftfilter.

Das Filter muß nach den im Service-Scheckheft angegebenen Wechselintervallen erneuert werden.

hintere Ablagefächer

im Gepäckraum bzw. links und rechts der Sitze in der dritten Sitzreihe ✻.

Zum Öffnen Taste drücken und Deckel anheben.



Sonnenblenden

Zum Schutz vor Blendung die Sonnenblende nach unten schwenken. Bei seitlicher Sonneneinstrahlung die Sonnenblende an der inneren Halterung ausrasten und zur Seite schwenken.

Make-up-Spiegel
Der Spiegel wird beim Öffnen der Spiegelabdeckung automatisch beleuchtet.

Sicherheit

dreistufiges Sicherheitssystem,

bestehend aus
- Dreipunkt-Sicherheitsgurten,
- Gurtschloßstraffern an den Vordersitzen und dem
- Airbag-System für Fahrer und Beifahrer ✻.

Je nach Schwere des Unfalls werden die drei Stufen nacheinander aktiviert:

- die Blockier-Automatik der Sicherheitsgurte verhindert ein Herausziehen des Gurtbandes und hält so die Insassen in den Sitzen zurück,
- die Gurtschlösser an den Vordersitzen werden nach unten gezogen. Dadurch legen sich die Sicherheitsgurte blitzschnell straff an, die Insassen nehmen frühzeitig an der Fahrzeugverzögerung teil; dadurch wird die Körperbelastung verringert,
- das Airbag-System löst bei schweren Frontalunfällen zusätzlich aus und bildet die Sicherheitspolster für Fahrer und Beifahrer ✻.

Das Airbag-System ist eine Ergänzung der Dreipunkt-Sicherheitsgurte und Gurtschloßstraffer, deshalb Sicherheitsgurte immer anlegen.

Beschreibung aller Rückhaltesysteme auf folgenden Seiten unbedingt lesen!

Sicherheitsgurte

Legen Sie Ihren Sicherheitsgurt vor jeder Fahrt an – auch im Stadtverkehr und auch auf den Rücksitzen – er kann Ihr Leben retten!

Auch schwangere Frauen müssen immer den Sicherheitsgurt anlegen, (siehe Hinweise auf Seite 68).

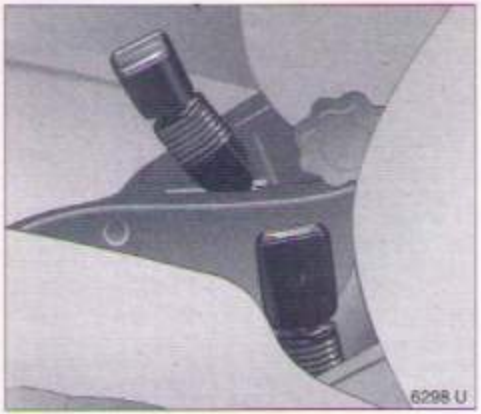
Nicht angeschnallte Personen auf den Rücksitzen gefährden bei Unfällen Fahrer, Beifahrer und sich selbst.

Sicherheitsgurte sind jeweils nur für eine Person bestimmt. Sie sind für Kinder bis 12 Jahre oder unter 150 cm Größe nur in Verbindung mit einem Kindersitz geeignet.

Dreipunkt-Sicherheitsgurte

Das Fahrzeug ist mit Dreipunkt-Sicherheitsgurten mit Aufroll- und Blockier-Automatik ausgerüstet, die volle Bewegungsfreiheit gestatten, obwohl der Gurt federbelastet immer am Körper anliegt.

Bei starker Beschleunigung oder Verzögerung des Fahrzeugs in allen Richtungen wird der Gurt blitzschnell blockiert.



Gurtschloßstraffer

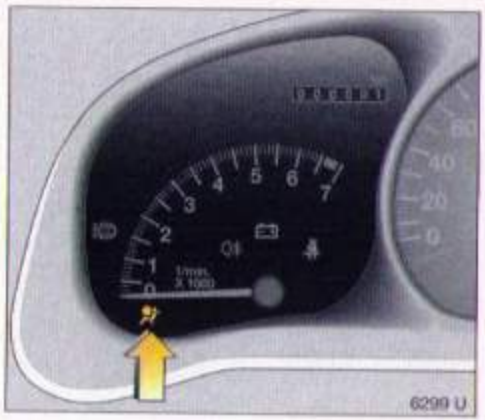
Das Gurtsystem der Vordersitze ist mit Gurtschloßstraffern ausgerüstet. Bei Frontalaufprall werden die Gurtschlösser nach unten gezogen, Schulter- und Beckengurte werden blitzschnell gestrafft.

ausgelöste Gurtschloßstraffer
sind erkennbar durch Aufleuchten der Kontrolleuchte (Bild 6299 U).

Wurden die Gurtschloßstraffer ausgelöst, müssen diese von einer autorisierten Opel Werkstatt ersetzt werden.

Die Gurtschloßstraffer sind nur funktionsbereit, wenn die Kontrolleuchte nicht aufleuchtet.

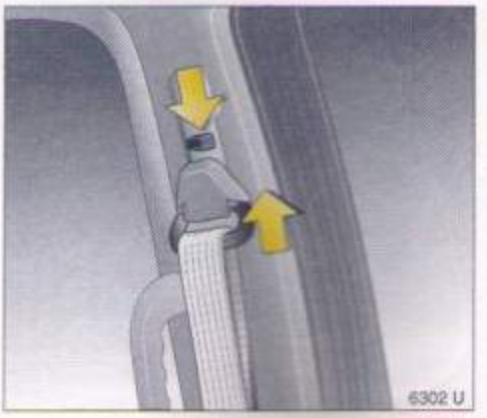
Die Funktion der Sicherheitsgurte bleibt auch bei ausgelösten Gurtschloßstraffern erhalten.



Kontrolleuchte für Gurtschloßstraffer
Die Gurtschloßstraffer werden elektronisch überwacht und deren Funktion durch eine Kontrolleuchte in der Instrumententafel angezeigt. Bei Einschalten der Zündung leuchtet die Kontrolleuchte ca. 4 Sekunden auf. Leuchtet sie nicht auf, oder erlischt sie nicht nach 4 Sekunden, oder leuchtet sie während der Fahrt auf, liegt eine Störung im System der Gurtschloßstraffer oder des Airbag-Systems vor (siehe auch Seite 71). Gurtschloßstraffer oder Airbag-System könnten bei einem Unfall nicht auslösen. System umgehend von autorisierter Opel Werkstatt prüfen lassen.

Wichtige Hinweise

- Anbringen und Ablage von nicht für Ihren Fahrzeugtyp freigegebenem Zubehör und anderen Gegenständen im Wirkungsbereich der Gurtschloßstraffer sind wegen Verletzungsgefahr bei Auslösen der Gurtschloßstraffer nicht zulässig.
- Keine Änderungen an den Komponenten der Gurtschloßstraffer vornehmen. Bei unsachgemäßem Hantieren können die pyrotechnischen Gurtschloßstraffer explosionsartig ausgelöst werden, Verletzungsgefahr.
- Ausbau der Vordersitze nur von autorisierter Opel Werkstatt durchführen lassen.
- Die Gurtschloßstraffer lösen nur einmal aus. Ausgelöste Gurtschloßstraffer von autorisierter Opel Werkstatt ersetzen lassen.
- Bei Entsorgung des Fahrzeuges oder von Komponenten der Gurtschloßstraffer sind unbedingt die von Opel erstellten Sicherheitsvorschriften zu beachten. Deshalb Entsorgung ausschließlich von autorisierter Opel Werkstatt vornehmen lassen.



Bedienung der Gurte

Anlegen

Gurt gleichmäßig aus dem Aufroller ziehen und unverdreht über den Körper führen.

Schloßzunge in das Schloß einklicken (Bild 6301 U). Die Sitzlehne darf nicht zu weit nach hinten geneigt sein, empfohlener Neigungswinkel ca. 25°. Der Beckengurt muß unverdreht und eng am Körper anliegen. Spannen Sie den Gurt während der Fahrt öfters durch Zug am Schultergurt.

Läßt sich der Gurt nicht weiter herausziehen, Gurt vollständig in den Aufroller zurückführen und erneut herausziehen.

Besonders bei schwangeren Frauen muß der Beckengurt möglichst tief über das Becken verlaufen, um Druck auf den Unterleib zu vermeiden.

Auftragende Kleidung beeinträchtigt den straffen Sitz des Gurtes. Der Gurt darf nicht über harte oder zerbrechliche Gegenstände in den Taschen Ihrer Kleidung (z.B. Kugelschreiber, Schlüssel, Brillen) geführt werden, weil dadurch Verletzungen hervorgerufen werden können. Keine Gegenstände, z.B. Handtaschen, zwischen Gurt und Körper legen.

Höhenverstellung ✻

des oberen Umlenkpunktes der Vordersitzgurte:

- nicht während der Fahrt vornehmen,
- Gurt etwas herausziehen,
- Taste nach unten drücken oder Umlenkbeschlag nach oben schieben
- Höhe einstellen,
- hörbar einrasten lassen.

Aus Sicherheitsgründen besonders wichtig, wenn ein kleinerer Vorbenutzer eine niedrigere Einstellung gewählt hatte. Zu hohe Einstellung kann komfortmindernd sein.

Ablegen
Zum Ablegen des Gurtes rote Taste am Schloß drücken; der Gurt rollt sich selbsttätig auf.

Beckengurt

mittler Sitz in der zweiten Reihe
Gurt gleichmäßig, weiter als benötigt aus dem Aufroller ziehen und unverdreht über den Körper führen. Schloßzunge in das Schloß einklicken.

Läßt sich der Gurt nicht weiter herausziehen, Gurt vollständig in den Aufroller zurückführen und erneut herausziehen.

mittlerer Sitz der Sitzbank ✻
Gurt unverdreht über den Körper führen. Schloßzunge in das Schloß einklicken.

Zur Längenverstellung Schloßzunge kippen.

Prüfung der Gurte

Alle Teile des Gurtsystems von Zeit zu Zeit überprüfen und beschädigte Teile ersetzen lassen. Nach einem Unfall müssen überdehnte Gurte und ausgelöste Gurtschloßstraffer durch neue ersetzt werden.

Keine Veränderungen an den Gurten, deren Befestigungen, der Aufrollautomatik und den Gurtschlössern vornehmen.

Gurt nicht durch scharfkantige Gegenstände beschädigen oder einklemmen.

Pflege der Gurte

Sicherheitsgurte immer sauber und trocken halten.

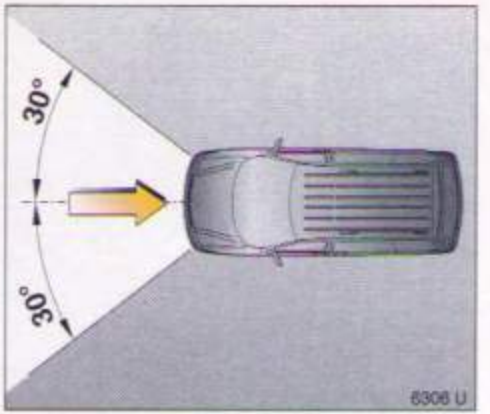
Für die Reinigung genügt lauwarmes Wasser oder Opel Innenreiniger.

Airbag ✻

Das Airbag-System ist an den Schriftzügen „Airbag" auf dem Lenkrad und oberhalb des Handschuhfaches ✻ erkennbar.

Das Airbag-System besteht aus:
- je einem Luftsack mit Füllvorrichtung im Lenkrad und in der Instrumententafel ✻,
- der Steuerungselektronik mit Aufprallsensor,
- der Airbag-Kontrolleuchte in der Instrumententafel.

Das Airbag-System löst aus:
- ab einer bestimmten Unfallschwere,
- je nach Kollisionsart,
- in dem im Bild gezeigten Bereich.

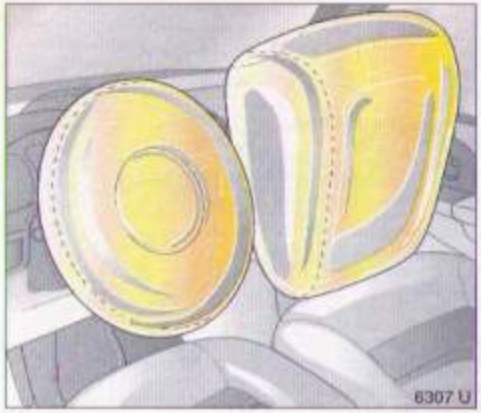


Beispiele:
- Aufprall auf ein nicht nachgebendes Hindernis: Airbag löst bei einer niedrigeren Fahrzeuggeschwindigkeit aus.
- Aufprall auf ein nachgebendes Hindernis (z.B. ein anderes Fahrzeug): Airbag löst erst bei einer höheren Fahrzeuggeschwindigkeit aus.

Die Geschwindigkeiten, Bewegungsrichtungen und Verformungseigenschaften der Fahrzeuge bzw. die Eigenschaften des Hindernisses beeinflussen die Unfallschwere und das Auslösen des Airbag-Systems. Der Grad der Beschädigung Ihres Fahrzeuges und die daraus resultierenden Instandsetzungskosten allein sind kein Anzeichen dafür, daß die Kriterien für das Auslösen des Airbag-Systems gegeben waren.

Bei Auslösen füllt sich der Airbag innerhalb von Millisekunden und bildet ein Sicherheitspolster für Fahrer und Beifahrer. Die Vorwärtsbewegung der vom sitzenden Insassen wird gedämpft und dadurch die Verletzungsgefahr von Oberkörper und Kopf erheblich vermindert.

Sichteinschränkungen sind nicht zu befürchten, da sich der Airbag so schnell füllt und entleert, daß es während eines Unfalls oftmals nicht bemerkt wird.



Ein optimaler Schutz durch das Airbag-System ist gegeben, wenn Sitz, Sitzlehne und Kopfstütze richtig eingestellt sind: Fahrersitz entsprechend der Körpergröße so einstellen, daß das Lenkrad in aufrechter Sitzposition mit leicht angewinkelten Armen im Bereich der oberen Lenkradspeichen gehalten wird. Beifahrersitz möglichst weit hinten und Sitzlehne aufrecht einstellen. Kopf, Körper, Hände oder Füße nicht auf die Abdeckungen der Airbag-Systeme legen.

Der Dreipunkt-Sicherheitsgurt muß korrekt angelegt sein (siehe Seite 68).

Das Airbag-System löst nicht aus bei:
- ausgeschalteter Zündung,
- leichteren Frontalkollisionen,
- Überschlägen,
- Seiten- und Heckkollisionen,

also wenn es keinen vorteilhaften Insassenschutz bieten würde.

Deshalb Sicherheitsgurte immer anlegen. Das Airbag-System ist eine Ergänzung der Dreipunkt-Sicherheitsgurte. Wer den Sicherheitsgurt nicht anlegt, riskiert, bei einem Unfall viel schwerere Verletzungen zu erleiden oder gar aus dem Fahrzeug geschleudert zu werden.

Der Gurt hilft die richtige Sitzposition einzuhalten, die notwendig ist, damit das Airbag-System Sie bei einem Unfall wirkungsvoll schützt.

Airbag-Kontrolleuchte
Das Airbag-System wird elektronisch überwacht und dessen Funktion durch die Kontrolleuchte in der Instrumententafel angezeigt. Bei Einschalten der Zündung leuchtet die Kontrolleuchte ca. 4 Sekunden auf. Leuchtet sie nicht auf oder erlischt sie nicht nach 4 Sekunden oder leuchtet sie während der Fahrt auf, liegt eine Störung im System des Airbag oder der Gurtschloßstraffer vor (siehe auch Seite 67). Das Airbag-System oder die Gurtschloßstraffer könnten bei einem Unfall nicht auslösen. Systeme umgehend von autorisierter Opel Werkstatt prüfen lassen.

►

wichtige Hinweise

- Anbringen und Ablage von nicht für Ihren Fahrzeugtyp freigegebenem Zubehör und Gegenständen im Airbag-Ausdehnungsbereich sind wegen Verletzungsgefahr bei Auslösen der Airbags nicht zulässig.
- Keine Änderungen an den Komponenten des Airbag-Systems vornehmen. Bei unsachgemäßem Hantieren kann das Airbag-System explosionsartig ausgelöst werden, Verletzungsgefahr.
- Ausbau des Lenkrades und der Instrumententafel nur von autorisierter Opel Werkstatt durchführen lassen.
- Der Airbag löst nur einmal aus, Fahrer- und Beifahrer-Airbag lösen immer gemeinsam aus. Ausgelösten Airbag nur von autorisierter Opel Werkstatt ersetzen lassen.
- Lenkrad und Instrumententafel nicht bekleben oder mit anderen Materialien überziehen. Nur mit trockenem oder angefeuchtetem Lappen reinigen. Keine aggressiven Reinigungsmittel verwenden.
- Bei Entsorgung des Fahrzeuges oder von Einzelteilen des Airbag-Systems sind unbedingt die von Opel erstellten Sicherheitsvorschriften zu beachten. Deshalb Entsorgung ausschließlich von autorisierter Opel Werkstatt vornehmen lassen.

Außenspiegel

Zur Sicherheit für Fußgänger klappen die Außenspiegel bei unfallartigem Anstoßen aus ihrer Ausgangslage. Durch leichten Druck wieder einrasten.

Kopfstützen

dienen der Sicherheit.

Die Oberkante der Kopfstütze soll etwa in Scheitelhöhe stehen, bei größeren Personen in höchste Position stellen. Die Oberkante der Kopfstütze darf niemals in Nackenhöhe stehen.

Zur Einstellung Kopfstützen nach oben ziehen oder nach unten schieben, Neigung ❄ einstellen.

Kopfstützen nach Einstellung einrasten lassen.

gepolsterte Teile

Die Instrumententafel fängt Stöße elastisch ab. Bedienungsteile, Armlehnen und weitere Teile sind aus nachgiebigem Material.

Sonnenblenden

Die Sonnenblenden sind gepolstert.

Kindersicherung

Die Schiebetüren sind mit einer Kindersicherung ausgestattet – Seite 42.

Sicherheitslenkung

bestehend aus:

- zusammenschiebbarer Lenkspindel
- Abreißschlitten an der Lenksäule

Sicherheitszubehör ✻

Das reichhaltige Opel Zubehörprogramm bietet Ihnen die Möglichkeit, Ihren Sintra nach Ihren individuellen Wünschen auszustatten. Neben Sicherheitszubehör, Artikeln zur Komfortverbesserung und einem kompletten Angebot zur Wagenpflege finden Sie viele Dinge, die Ihnen bei Bedarf wertvolle Dienste leisten.

Mit „Original Opel Teilen und Zubehör" garantiert Ihnen Opel hohe Qualität und Paßgenauigkeit.

Ihre autorisierte Opel Werkstatt berät Sie gern.

	Katalog-Nr.
Abschleppseil	17 38 ...
Abschleppstange	17 90 522
Starthilfekabel	17 02 529
Kasten mit Glühlampen	17 18 ...
Sicherungssatz	12 38 ...
Halogen-Nebelscheinwerfer	17 10 ...
Schmutzfänger	17 18 ...
Magnethaftlampe	17 90 ...
Warndreieck	17 16 530
Verbandkissen	17 16 704 17 16 705

Beleuchtung

Außenbeleuchtung

Lichtschalter drehen:

0 = aus
≫≪ = Standlicht
≡D = Abblend- oder Fernlicht

Abblend-/Fernlicht und Lichthupe siehe Seite 12.

Bei **≫≪** und **≡D** sind auch Schlußlicht und Kennzeichenbeleuchtung eingeschaltet.

Das asymmetrische Abblendlicht erweitert die Sicht am rechten Fahrbahnrand.

Blinker, Warnblinker, Parklicht

siehe Seite 13.

Leuchtweitenregulierung

Leuchtweite bei eingeschaltetem Abblendlicht der Fahrzeugbeladung anpassen:

Vordersitze besetzt	= 0
alle Sitze besetzt	= 1
alle Sitze besetzt und Gepäckraumlast	= 2
Fahrersitz besetzt und große Gepäckraumlast	= 3

Fahrzeuge mit automatischer Niveauregulierung ❄

alle Beladungszustände außer Fahrersitz besetzt und große Gepäckraumlast	= 0
	= 2

Richtige Einstellung vermindert Blendung anderer Verkehrsteilnehmer.

Nebelscheinwerfer ⇟D ✻

Druckschalter über Heizungsschaltgruppe, Einschaltkontrolle im Schalter:

unten drücken = ein
oben drücken = aus

Nebelschlußleuchte ◇⇟

Druckschalter über Heizungsschaltgruppe, Kontrolleuchte ◇⇟ in der Instrumententafel und Einschaltkontrolle im Schalter:

drücken = ein
nochmal drücken = aus

Die Nebelschlußleuchte wird bei Ausschalten der Zündung automatisch ausgeschaltet.

Rückfahrscheinwerfer

leuchten bei Rückwärtsgang und Zündung.

Instrumentenbeleuchtung

leuchtet mit Außenbeleuchtung. Helligkeit mit Schalter regulierbar.

Info-Display-Beleuchtung ✻

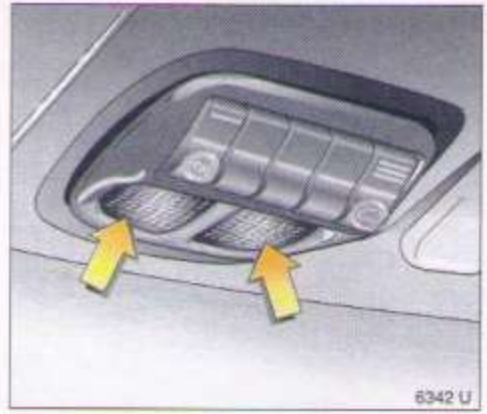
leuchtet bei Zündung. Helligkeit bei eingeschaltetem Licht mit Schalter regulierbar.

Innenbeleuchtung

schaltet sich beim Öffnen einer Tür ein. Nach Schließen erfolgt Ausschalten mit Verzögerung ✻ bzw. bei Zündung.

Dauerbetrieb: Schalter über Raststufe bis zum Anschlag nach rechts drehen.

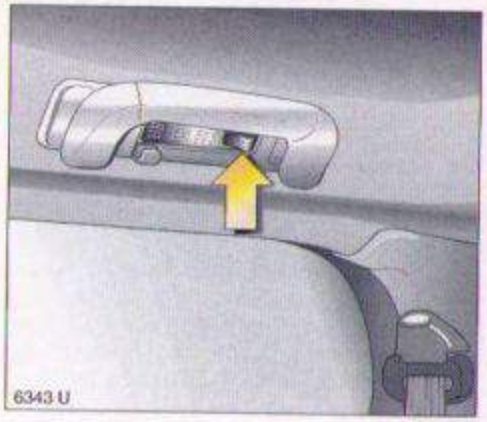
Ausschaltung
Durch Druck auf Schalter ⊘ in der Dachkonsole werden alle Leuchten der Innenbeleuchtung, Leseleuchten, Handschuhfachbeleuchtung und Gepäckraumbeleuchtung sowie Make-up-Spiegel-Beleuchtung ausgeschaltet.



Leseleuchten vorn ✻

leuchten gemeinsam mit der Innenbeleuchtung.

bei geschlossenen Türen:
Streuscheibe drücken = ein
Streuscheibe nochmal drücken = aus



Leseleuchten hinten ✻

Schalter nach hinten = ein
Schalter nach vorn = aus

Gepäckraumbeleuchtung

leuchtet bei offener Hecktür.

Handschuhfachbeleuchtung

leuchtet bei geöffnetem Deckel.

Zigarettenanzünder- und Ascherbeleuchtung ✻

leuchten bei eingeschalteter Zündung.

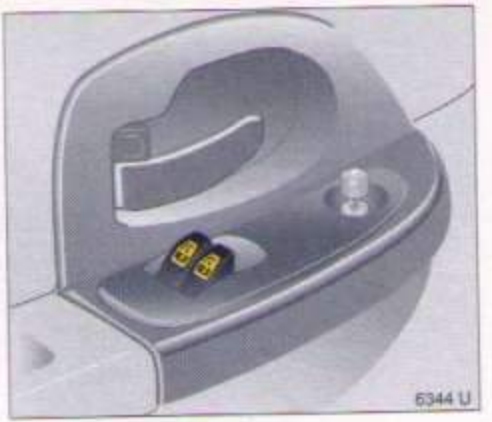
Fenster, Schiebedach

Vorsicht bei der Bedienung der elektrischen Fensterbetätigung und des Schiebedaches mit elektrischem Antrieb. Verletzungsgefahr, besonders für Kinder. Einklemmgefahr für Gegenstände.

Alle Insassen mit der richtigen Bedienung vertraut machen.

Fenster und Schiebedach nur unter Beobachtung des Schließbereiches schließen. Sicherstellen, daß nichts eingeklemmt werden kann.

Vor Verlassen des Fahrzeuges Zündschlüssel abziehen, um unbefugte Betätigung zu verhindern (Verletzungsgefahr).



elektronische Fensterbetätigung

Äußerer Wippschalter im Griff der Fahrertür für Fenster der Fahrerseite, innerer Wippschalter und Wippschalter im Griff der Beifahrertür für Fenster der Beifahrerseite.

Für schrittweises Öffnen oder Schließen Schalter kurz anheben bzw. drücken. Für automatisches Öffnen oder Schließen Schalter länger anheben bzw. drücken; zum Stoppen der Bewegung Schalter nochmals betätigen.

Schutzeinrichtung
Trifft die Scheibe während der automatischen Schließbewegung oberhalb der Fenstermitte auf einen Widerstand, wird sie sofort gestoppt und wieder geöffnet.

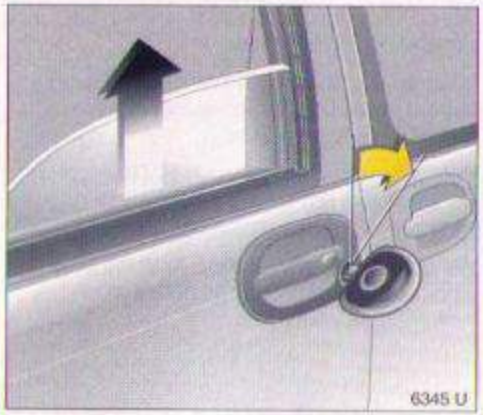
Ausschalten der Schutzeinrichtung (z. B. bei Schwergängigkeit durch Frost): Schalter des betreffenden Fensters mehrfach anheben, bis Scheibe schrittweise geschlossen ist.

Fensterelektronik programmieren
Nach Stromunterbrechung oder Abfall der Batteriespannung ist automatisches Öffnen und Schließen der Fenster nicht möglich,
- Türen schließen, Zündung einschalten, Elektronik jedes Fensters programmieren:
- Fenster schließen und Wippschalter mindestens 5 Sekunden weiterhin in Schließposition halten.

Bei Überlastung wird die Stromzufuhr automatisch für kurze Zeit unterbrochen.

Verlassen des Fahrzeuges
Die Fenster lassen sich nach Ausschalten der Zündung beliebig oft betätigen. Nach Schließen der Türen lassen sie sich von innen nicht mehr betätigen.

Vor Verlassen des Fahrzeuges Zündschlüssel abziehen, um unbefugte Betätigung zu verhindern (Verletzungsgefahr).



Fenster von außen schließen
Schlüssel in der Türschließposition halten, bis Scheiben geschlossen sind.

Ausstellfenster hinten

Öffnen: Kniehebel drücken
Schließen: Kniehebel ziehen, einrasten

Schiebedach
mit elektrischem Antrieb ✻

Wipptaste ⌓ in der Dachkonsole zwischen den Sonnenblenden.

Betätigung bei eingeschalteter Zündung:

- Wipptaste ⌓ hinten drücken: Schiebedach wird hinten angehoben
- nochmals Wipptaste ⌓ hinten drücken: Schiebedach öffnet sich automatisch, zum Stoppen der Bewegung Wipptaste vorn drücken
- Wipptaste ⌓ vorn drücken: Schiebedach wird geschlossen, Wipptaste gedrückt halten bis Schiebedach geschlossen ist

Schalter loslassen, sobald das Dach die Endstellung erreicht hat.

Falls die Dachoberfläche naß ist: Dach anheben, Wasser abfließen lassen, anschließend Dach aufschieben.

Vor Verlassen des Fahrzeuges Zündschlüssel abziehen, um unbefugte Betätigung zu verhindern (Verletzungsgefahr).

Bei Ausfall des elektrischen Antriebs Hilfe einer autorisierten Opel Werkstatt in Anspruch nehmen.

Sonnenschutz
Der Sonnenschutz läßt sich bei geschlossenem oder angehobenem Schiebedach auf- und zuziehen.

Beim Öffnen des Schiebedaches wird auch der Sonnenschutz geöffnet.

Heizung, Lüftung, Klimaanlage

Heizung, Lüftung, Klimaanlage ✻

Heizung, Lüftung und Kälteteil ✻ bilden eine Funktionseinheit, die für höchsten Komfort in allen Jahreszeiten, bei jeder Witterung und jeder Außentemperatur ausgelegt ist.

Der Kälteteil der Klimaanlage ✻ kühlt die Luft und entzieht ihr Feuchtigkeit.

Ein Reinluftfilter reinigt die von außen eintretende Luft von Staub und Ruß sowie Pollen und Sporen.

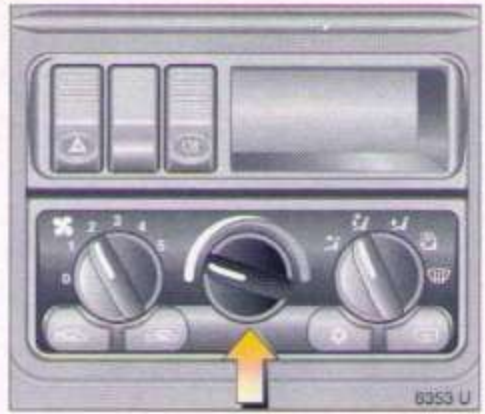
Der Heizteil erwärmt in allen Betriebsarten die Luft nach Bedarf, entsprechend der Stellung des Temperaturschalters. Die Luftzufuhr kann mit dem Gebläse dem Bedarf angepaßt werden.

linker Drehschalter **Gebläse**

Fünf Geschwindigkeiten:

0	ausgeschaltet
5	höchste Drehzahl

Der Luftdurchsatz wird vom Gebläse bestimmt. Gebläse deshalb auch während der Fahrt einschalten.



mittlerer Drehschalter	**Temperatur**
nach rechts	wärmer
nach links	kälter

rechter Drehschalter	Luftverteilung
	zum Kopfraum
	zum Kopfraum und zum vorderen und hinteren Fußraum ✻
	zum vorderen und hinteren Fußraum ✻
	zur Entfrostung und zum vorderen und hinteren Fußraum ✻
	zur Entfrostung

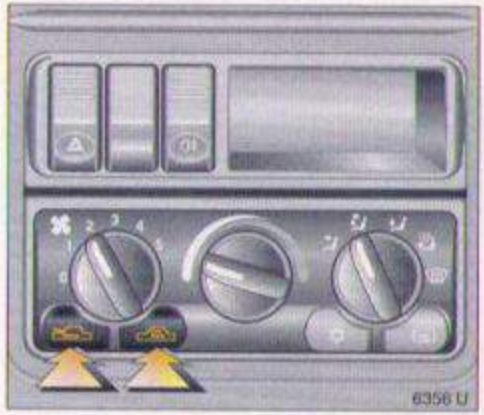
Bei Einstellung oder Belüftungsdüsen öffnen.

Schalter für Klimaanlage ✻

Schalter ✻ drücken, der Kühlkompressor der Klimaanlage wird eingeschaltet. Einschaltkontrolle im Schalter.

Der Kühlkompressor läßt sich nur bei laufendem Motor und eingeschaltetem Gebläse einschalten.

Bei eingeschaltetem Kühlkompressor erhöht sich der Kraftstoffverbrauch. Wenn Kühlung nicht benötigt wird, Klimaanlage ausschalten.



Schalter für Außen- bzw. Umluftluftbetrieb

Schalter bzw. drücken.

: Außenluftbetrieb
: Umluftbetrieb

Anlage bei Geruchsbelästigung von außen auf Umluftbetrieb schalten: Das Umluftsystem verhindert die Außenluftzufuhr. Zur Umwälzung der Innenraumluft Gebläse einschalten.

Umluftsystem wegen der mit der Zeit abnehmenden Innenraumluftqualität oder steigender Luftfeuchtigkeit nur kurzzeitig einschalten.

Luftverteilungsschalter in Stellung oder : Anlage schaltet automatisch auf Außenluftbetrieb.

mittlere Belüftungsdüsen

Komfortable Belüftung des Kopfraumes mit ungeheizter oder etwas erwärmter Luft – je nach Stellung des Temperaturschalters.

Düsen öffnen, dazu beide Rändelräder nach oben drehen.

Zur Erhöhung der Luftzufuhr Gebläse einschalten.

Durch Kippen und Schwenken der Lamellen Richtung des Luftstromes einstellen.

seitliche Belüftungsdüsen

Durch diese Düsen läßt sich – je nach Stellung des Temperaturschalters – ungeheizte oder erwärmte Luft in den Wagen führen.

Zum Öffnen der Düsen Rändelrad nach oben drehen.

Zur Erhöhung der Luftzufuhr Gebläse einschalten.

Durch Kippen und Schwenken der Lamellen Richtung des Luftstromes einstellen.

Seitenscheibenentfrosterdüsen

Luftverteilungsschalter auf oder : ungeheizte oder erwärmte Luft strömt zur Windschutzscheibe und zu den Seitenscheiben (vorwiegend Außenspiegelbereich).

maximale Kühlung ✻

Bei Hitze und längerer Sonneneinstrahlung. Fenster kurzzeitig öffnen, damit die erhitzte Luft schnell entweichen kann.
- Klima ✻ ein,
- Umluft ein,
- Gebläseschalter auf höchste Drehzahl,
- Temperaturschalter nach links,
- Luftverteilungsschalter auf ,
- alle Düsen öffnen.

Anschließend Einstellungen entsprechend den nachfolgend beschriebenen Möglichkeiten wählen.

normale Kühlung ✻

Bei Überland- und Autobahnfahrten.
- Klima ✻ ein,
- Außenluft ein,
- Gebläse nach Bedarf,
- Temperaturschalter nach links,
- Luftverteilungsschalter auf ,
- alle Düsen öffnen.

Kühlung mit Temperaturschichtung

(kühler Kopf und warme Füße)
- Klima ✻ ein,
- Außenluft ein,
- Gebläse nach Bedarf,
- Temperaturschalter nach Bedarf,
- Luftverteilungsschalter auf oder ,
- Düsen nach Bedarf öffnen.

Temperaturschalter im mittleren Einstellbereich: Wärmere Luft strömt in den Fußraum und kühlere nach oben, wärmere Luft aus den seitlichen Belüftungsdüsen, kühlere aus den mittleren.

Belüftung

ohne Kühlung der eintretenden Luft.
- Klima ✲ ❄ aus,
- Außenluft ein,
- Gebläse nach Bedarf,
- Temperaturschalter nach links,
- Luftverteilungsschalter auf ,
- Düsen öffnen.

Zusätzliche Fußraumbelüftung: Luftverteilungsschalter auf .

Heizung

- Klima ✲ ❄ aus,
- Außenluft ein,
- Gebläse nach Bedarf, jedoch nicht volle Drehzahl,
- Temperaturschalter nach rechts,
- Luftverteilungsschalter auf ,
- elektrisch beheizte Vordersitze ❄ einschalten (siehe Seite 90).

In dieser Einstellung Zuführung temperierter Luft auch zum hinteren Fußraum.

Während der Anwärmphase Düsen schließen. Danach seitliche Düsen bei Bedarf zur Unterstützung der Entfrostung auf die Seitenscheiben richten.

Die Heizleistung hängt von der Kühlmittel-Temperatur ab und setzt daher erst bei betriebswarmem Motor voll ein.

Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben

- Klima ✲ ❄ ein, zur beschleunigten Entfeuchtung schaltet sich oberhalb +2 °C Außentemperatur der Kälteteil (Kompressor) ein,
- Außenluft ein (Umluftbetrieb wird gesperrt),
- Gebläseschalter auf höchste Drehzahl,
- Temperaturschalter nach rechts,
- Luftverteilungsschalter auf oder ,
- alle Düsen schließen,
- heizbare Heckscheibe und heizbare Außenspiegel einschalten (siehe Seite 90).

Zur gleichzeitigen Erwärmung des Fußraumes Luftverteilungsschalter auf stellen.

wichtige Hinweise bei Klimabetrieb ✻

Die Klimaanlage ist nur bei laufendem Motor betriebsfähig.

Bei eingeschalteter Klimaanlage bildet sich Kondenswasser, das an der Wagenunterseite austritt.

Bei eingeschalteter Klimaanlage muß mindestens ein Luftaustritt geöffnet sein, damit der Verdampfer nicht mangels Luftbewegung vereist.

Beschlägt bei feuchter Witterung die Windschutzscheibe, Klimaanlage vor Fahrtantritt vorübergehend, wie unter „Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben" beschrieben, einstellen.

Wartung

Um eine gleichbleibend gute Funktion zu gewährleisten, muß die Klimaanlage einmal im Monat unabhängig von Witterung und Jahreszeit kurze Zeit eingeschaltet werden (möglich nur oberhalb ca. +2 °C Außentemperatur).

Störungen, gleich welcher Art, nicht in eigener Regie beheben, sondern autorisierte Opel Werkstatt aufsuchen.

Nur dort kann die technisch aufwendige Anlage überprüft und nach speziellen Fachkenntnissen instand gesetzt werden.

Reinluftfilter

reinigt die von außen eintretende Luft von Staub und Ruß sowie Pollen und Sporen.

Das Filter muß nach den im Service-Scheckheft angegebenen Wechselintervallen erneuert werden.

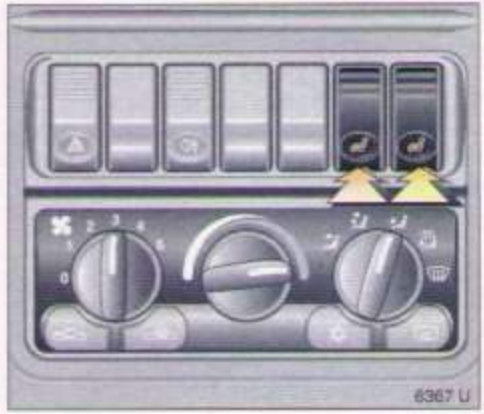
heizbare Heckscheibe, heizbare Außenspiegel ✻

Heizung nur bei laufendem Motor.

Schalter ⊟ unterhalb des Luftverteilungsschalters, Einschaltkontrolle im Schalter:

drücken = ein
nochmal drücken = aus

Die Beheizung wird nach einigen Minuten bzw. bei Ausschalten der Zündung automatisch ausgeschaltet.

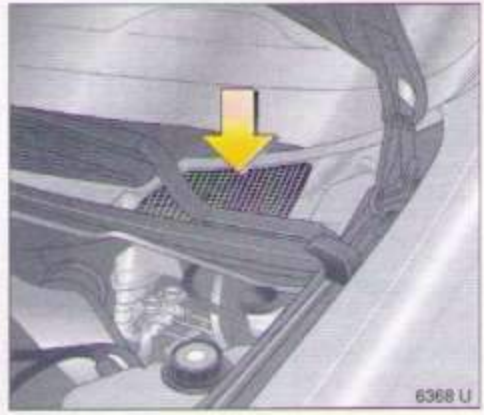


elektrisch beheizte Vordersitze ✻

elektronisch geregelt.

Zwei Schalter ≋ oberhalb der Heizungsschaltgruppe, Einschaltkontrollen in Schaltern:

unten drücken = ein
oben drücken = aus



Laubfanggitter

Die Laubfanggitter im Motorraum links und rechts außen vor der Windschutzscheibe müssen frei sein, gegebenenfalls Laub, Schmutz oder Schnee entfernen.

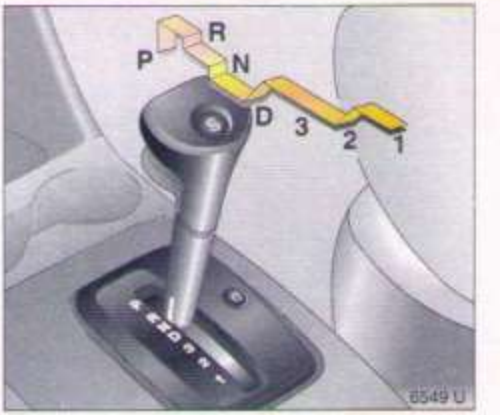
automatisches Getriebe

Nach Anlassen des Motors bzw. vor Einlegen einer Fahrstufe Bremse betätigen. Der Wagen „kriecht" sonst. Gas- und Bremspedal niemals gleichzeitig bedienen.

Nach Wählen von „D" befindet sich das Getriebe im wirtschaftlichen Fahrprogramm. In „D" kann nahezu immer gefahren werden.

Sanftes, gleichmäßiges Niedertreten des Gaspedals bewirkt frühes Schalten in die kraftstoffsparenden Gänge. Manueller Fahrstufenwechsel ist nur in Ausnahmefällen erforderlich. „3", „2" und „1" nur wählen, wenn automatisches Hochschalten vermieden oder verstärkt mit Hilfe des Motors gebremst werden soll.

Sobald die Fahrsituation es erlaubt, wieder „D" wählen.



Wählhebelstellung P, R und N

P = Parkstellung. Vorderräder blockiert. Nur bei stillstehendem Fahrzeug und angezogener Handbremse einlegen.
R = Rückwärtsgang. Nur bei stillstehendem Fahrzeug einlegen.
N = Neutral- bzw. Leerlaufstellung.

In Stellung „P" oder „N" Motor bei angezogener Handbremse anlassen. Während des Wählvorganges kein Gas geben.

Bei eingeschaltetem Geschwindigkeitsregler ✻ **auf keinen Fall** in „N" schalten, um ungewolltes Hochdrehen des Motors zu verhindern.

Fahrstufe D
D = Dauerstellung für normale Fahrbedingungen im 1. bis 4. Gang.

Nach Anlassen des Motors und Wählen von „D" befindet sich das Getriebe immer im wirtschaftlichen Fahrprogramm.

Fahrstufe 3
3 = Fahrstellung für Fahrbedingungen im 1., 2. und 3. Gang.

Fahrstufe 2
2 = Fahrstellung im 1. und 2. Gang, z.B. für kurvenreiche Bergstrecken; das Getriebe schaltet nicht in den 3. und 4. Gang.

Fahrstufe 1
1 = Laststellung für maximale Bremswirkung, z.B. bei steiler Bergabfahrt; das Getriebe schaltet nicht über den 1. Gang hinaus.

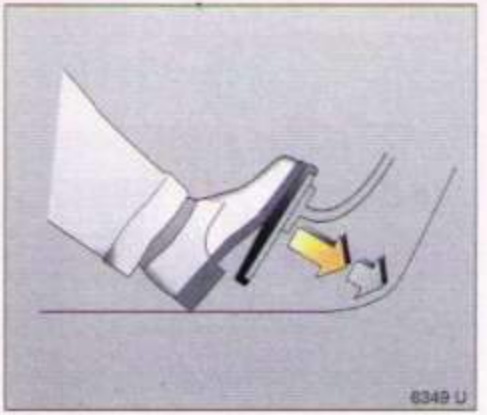
Um eine Motorbremswirkung in den Fahrstufen „3", „2", oder „1" zu erreichen, darf der Geschwindigkeitsregler ❄ nicht eingeschaltet sein.

elektronisch gesteuerte Fahrprogramme:
- sportliches Programm, Getriebe schaltet bei höheren Drehzahlen: Taste „S" tippen (⚙ leuchtet),
- wirtschaftliches Programm, Getriebe schaltet bei niedrigen Drehzahlen: Taste „S" nochmals tippen.
- Anfahrhilfe: Taste ❄ drücken.
- Betriebstemperatur-Programm bringt nach Kaltstart automatisch durch verzögertes Schalten (erhöhte Drehzahl) den Katalysator schnell auf die zur optimalen Schadstoffreduzierung erforderliche Temperatur.

Anfahrhilfe ❄
Bei Anfahrschwierigkeiten auf glatter Fahrbahn Taste ❄ drücken (schaltbar in „P", „R", „N", „D", „3" – Einschaltkontrolle ❄). Das Fahrzeug fährt im 3. Gang an.

Die Anfahrhilfe wird ausgeschaltet durch:
- erneutes Betätigen der Taste ❄.

Außerdem Ausschalten möglich durch:
- manuelles Wählen von „2" oder „1",
- Ausschalten der Zündung.



Kickdown
Durchtreten des Gaspedals über den Druckpunkt: Unterhalb bestimmter Geschwindigkeiten schaltet das Getriebe in einen niedrigeren Gang. Zur Beschleunigung volle Nutzung der Motorleistung.

Bremsunterstützung durch den Motor
Um die Motorbremswirkung zu nutzen, bei Bergabfahrt rechtzeitig „3", „2" oder, falls es die Situation erfordert, „1" wählen.

Besonders hoch ist die Bremswirkung in Fahrstufe „1". Wird „1" bei zu hoher Geschwindigkeit gewählt, bleibt das Getriebe im 2. Gang, bis Schaltpunkt für 1. Gang – z.B. durch Abbremsen – unterschritten wird.

Anhalten
Die gewählte Fahrstufe kann beim Halten mit laufendem Motor beibehalten werden.

Beim Halten an Steigungen unbedingt Handbremse anziehen oder Bremspedal treten – Wagen bei eingelegter Fahrstufe nicht durch Erhöhen der Motordrehzahl in Ruhestellung halten, um eine Überhitzung des Getriebes zu vermeiden.

Bei längerem Halten, z. B. im Stau oder an Bahnübergängen Motor abstellen.

Vor Verlassen des Wagens zuerst Handbremse anziehen, dann „P" einlegen und Zündschlüssel abziehen.

„Herausschaukeln"
Zum Herausschaukeln eines in Sand, Schlamm, Schnee oder in einer Mulde festgefahrenen Wagens bei leichtem Gasgeben Wählhebel abwechselnd zwischen „D" und „R" hin- und herschalten. Motordrehzahl möglichst niedrig halten und ruckartiges Gasgeben vermeiden.

Dies ist eine Empfehlung, die nur für die genannten Ausnahmefälle gilt.

genaues Manövrieren
Zum genauen Manövrieren, z. B. in Parklücken, Garageneinfahrten usw., kann die Kriechneigung ausgenützt werden. Fahrgeschwindigkeit durch leichtes Lösen der Fußbremse regulieren.

Gas- und Bremspedal niemals gleichzeitig bedienen.

Störung:
⚙ blinkt;

Getriebe schaltet nicht mehr automatisch.

Weiterfahrt ist möglich. Vorwärtsgänge 1., 3. und 4. mit Wählhebel manuell schalten:

1 = 1. Gang
2 = **3.** Gang
3 = **4.** Gang
D = 4. Gang
N = Neutralstellung (Leerlauf)
R = Rückwärtsgang
P = Parkstellung

Zur Behebung der Störungsursache autorisierte Opel Werkstatt aufsuchen. Im System integrierte Selbstdiagnose ermöglicht schnelle Abhilfe.

Fahrhinweise

die ersten 1000 km

Fahren Sie zügig mit wechselnden Geschwindigkeiten. Geben Sie kein Vollgas. Motor nicht in niedrigen Drehzahlen quälen.

Fahren Sie schaltfreudig. In allen Gängen bzw. Fahrstufen Gaspedal maximal etwa $^3/_4$ durchtreten.

Fahren Sie nicht schneller als $^3/_4$ der Höchstgeschwindigkeit.

Die Hinweise betreffen den Motor und Kraftübertragungsteile, z. B. das Achsgetriebe.

nie mit stehendem Motor rollen

Viele Aggregate funktionieren dann nicht (z. B. Signaleinrichtungen, Bremskraftverstärker, Servolenkung, Airbag-System). Sie gefährden sich und andere.

Bremskraftverstärker

Bei stehendem Motor hört die Wirkung des Bremskraftverstärkers nach ein- bis zweimaligem Treten des Bremspedals auf. Die Bremswirkung wird dadurch nicht verringert, allerdings ist zum Bremsen ein bedeutend höherer Fußdruck aufzuwenden.

Servolenkung

Fällt aus irgendwelchen Gründen die Lenkunterstützung aus – z. B. beim Abschleppen mit stehendem Motor –, so ist das Fahrzeug weiterhin lenkfähig, jedoch mit bedeutend höherem Kraftaufwand.

Gebirgsfahrten, Anhängerbetrieb

Das Kühlgebläse wird elektrisch angetrieben. Seine Kühlleistung ist demnach nicht abhängig von der Motordrehzahl. Bei hoher Motordrehzahl entsteht viel Wärme, bei niedriger entsprechend weniger.

Deshalb in Steigungen so lange nicht herunterschalten, wie das Fahrzeug noch im größeren Gang die Steigung problemlos durchfährt.

Fahren mit Dachlast

Zulässige Dachlast nicht überschreiten. Aus Sicherheitsgründen Last gleichmäßig verteilen und mit Befestigungsgurten rutschsicher und fest verzurren. Reifenluftdruck auf den für volle Belastung angegebenen Wert einstellen. Nicht schneller als 120 km/h fahren. Befestigung öfters prüfen und nachspannen.

Abstellen des Motors

bei sehr hoher Kühlmitteltemperatur, z. B. nach einer Bergfahrt: Motor zur Vermeidung eines Wärmestaus ca. 2 Minuten im Leerlauf laufen lassen.

Nach Abstellen des Motors können Gebläse im Motorraum zur Kühlung von Aggregaten eine bestimmte Zeit weiterlaufen.

Energie sparen – mehr Kilometer

Beachten Sie bitte die Einfahrhinweise auf der vorigen Seite und die Tips zum Energiesparen auf den nächsten Seiten.

Technisch richtiges und wirtschaftliches Fahren sichert die Leistungsfähigkeit Ihres Wagens und verlängert seine Lebensdauer.

Schubabschaltung

schaltet die Kraftstoffzufuhr im Schubbetrieb ab, z. B. bei Bergabfahrten oder beim Bremsen. Im Schubbetrieb kein Gas geben und nicht auskuppeln damit die Schubabschaltung wirksam werden kann.

Drehzahl

Unter allen Fahrbedingungen in einem günstigen Drehzahlbereich fahren.

warmfahren

Motor warmfahren, nicht im Leerlauf aufwärmen. Kein Vollgas bis Betriebstemperatur erreicht ist.

Automatische Getriebe schalten nach Kaltstart erst bei höheren Drehzahlen in die höheren Gänge. So erreicht der Katalysator schnell die zur optimalen Schadstoffreduzierung erforderliche Temperatur.

schaltfreudig fahren

Motor im Leerlauf und in den unteren Gängen nicht hochjagen. Zu hohe Geschwindigkeiten in den einzelnen Gängen oder Fahrstufen sowie Kurzstreckenverkehr erhöhen Verschleiß und Kraftstoffverbrauch.

zurückschalten

Bei abfallender Geschwindigkeit zurückschalten – Kupplung nicht bei hochgedrehtem Motor schleifen lassen. Besonders wichtig bei Gebirgsfahrten.

Kupplung

immer bis zum Boden durchtreten, um Schaltschwierigkeiten und Getriebeschäden vorzubeugen. Im Bereich der Pedale darf keine Matte liegen.

Kupplungspedal während der Fahrt nicht als Fußstütze benutzen, da sonst mit hohem Kupplungsverschleiß zu rechnen ist.

Batterie schonen

Bei langsamer Fahrt oder bei stehendem Fahrzeug, z. B. im langsamen Stadtverkehr, Kurzstreckenverkehr und Verkehrsstau, elektrische Verbraucher soweit möglich abschalten (Heizscheibe, Zusatzscheinwerfer usw.).

Beim Anlassen auskuppeln, damit der Getriebeleerlauf-Widerstand ausgeschaltet wird und Anlasser und Batterie entlastet werden.

Kraftstoff sparen

energiebewußt fahren

- Hoher Kraftstoffverbrauch liegt oft am nicht energiebewußten Fahrstil.
- Deshalb energiebewußt fahren: "weniger Kraftstoff – mehr Kilometer".

  Der Kraftstoffverbrauch hängt weitgehend von Ihrem persönlichen Fahrstil ab. Die folgenden Hinweise helfen Ihnen, einen Kraftstoffverbrauch zu erreichen, der den Norm-Meßwerten möglichst nahe kommt (siehe Seite 160).

  Überprüfen Sie den Verbrauch Ihres Fahrzeuges bei jedem Tanken. So können Sie frühzeitig Unstimmigkeiten feststellen, die zum erhöhten Kraftstoffverbrauch geführt haben.

warmfahren

- Vollgas oder Aufwärmen im Leerlauf erhöhen Verschleiß und Kraftstoffverbrauch.
- Nach dem Starten sofort losfahren. Motor im mittleren Drehzahlbereich warmfahren.

gleichmäßige Geschwindigkeit

- Hektische Fahrweise erhöht den Kraftstoffverbrauch erheblich.
- Vermeiden Sie unnötige Beschleunigungs- und Abbremsvorgänge,

  fahren Sie, so oft wie möglich, im höchsten Gang,

  im Stadtverkehr können Sie oft schon ab 50 km/h im 4. Gang fahren,

  bei 50 bis 80 km/h verbrauchen Sie im 4. Gang etwa 25 % weniger als im 3. Gang,

  bei 70 bis 90 km/h verbrauchen Sie im 5. Gang etwa 15 % weniger als im 4. Gang,

  schalten Sie möglichst früh hoch und möglichst erst dann herunter, wenn der Motor nicht mehr einwandfrei rundläuft.

Leerlauf

- Auch im Leerlauf verbraucht der Motor Kraftstoff.
- Schon bei Wartezeiten von mehr als einer Minute macht es sich bezahlt, den Motor abzustellen. Fünf Minuten Leerlauf entsprechen ungefähr einem Kilometer Fahrt!

Schubabschaltung

- schaltet die Kraftstoffzufuhr im Schubbetrieb ab, z. B. bei Bergabfahrten oder beim Bremsen.
- Im Schubbetrieb kein Gas geben und nicht auskuppeln, damit die Schubabschaltung kraftstoffsparend wirksam werden kann.

schaltfreudig fahren

- Hohe Drehzahlen erhöhen Verschleiß und Kraftstoffverbrauch.
- Motor nicht hochjagen. Zu hohe Geschwindigkeiten in den einzelnen Gängen oder Fahrstufen erhöhen Verschleiß und Kraftstoffverbrauch.

  Fahren nach Drehzahlmesser hilft Kraftstoff sparen. Fahren Sie nach Möglichkeit in jedem Gang im niedrigen Drehzahlbereich (zwischen ca. 2000 und 3000 min^{-1}) und mit gleichmäßiger Geschwindigkeit.

Stadtverkehr

- Häufiges Anfahren und Halten, z. B. an Ampeln, Kurzstrecken- und Kolonnenverkehr erhöhen den Durchschnittsverbrauch stark.
- Durch geschickte Planung Fahrten mit Kurzstrecken- und Kolonnenverkehr vermeiden,

  vorausblickendes Fahren spart unnötige Stopps,

  möglichst Straßen mit gutem Verkehrsfluß wählen,

  bei ausreichendem Sicherheitsabstand und ohne Lückenspringen können Sie viele Abbrems- und Beschleunigungsvorgänge vermeiden, die viel Kraftstoff kosten!

hohe Geschwindigkeit

- Je höher die Geschwindigkeit, desto höher der Verbrauch. Bei Vollgasfahrt verbrauchen Sie sehr viel Kraftstoff.
- Geringes Zurücknehmen des Gaspedals spart deutlich Kraftstoff ohne wesentliche Einbuße an Geschwindigkeit.

  Nutzen Sie die Höchstgeschwindigkeit nur zu etwa $^3/_4$ aus, dann sparen Sie – ohne nennenswerten Zeitverlust – bis zu 50 % Kraftstoff.

Reifenluftdruck

- Zu geringer Luftdruck kostet durch erhöhten Rollwiderstand zweimal Geld: für mehr Kraftstoff und für höheren Reifenverschleiß.
- Regelmäßige Kontrollen (alle 14 Tage) zahlen sich aus.

zusätzliche Verbraucher

- Der Leistungsbedarf zusätzlicher Verbraucher erhöht den Kraftstoffverbrauch.
- Zusätzliche Verbraucher (Klimaanlage, Heizscheibe, Zusatzscheinwerfer usw.) abschalten, wenn sie nicht benötigt werden.

automatisches Getriebe

- Vollgas, Kickdown, Wahl des sportlichen Fahrprogramms und unnötiger manueller Fahrstufenwechsel lassen den Kraftstoffverbrauch stark ansteigen.
- Nach Wählen von „D" befindet sich das Getriebe im wirtschaftlichen Fahrprogramm. In „D" kann nahezu immer gefahren werden, sanftes, gleichmäßiges Niedertreten des Gaspedals bewirkt frühes Schalten in die kraftstoffsparenden Gänge.

Zuladung

- Unnötiger Ballast erhöht den Kraftstoffverbrauch, insbesondere beim Beschleunigen (Stadtverkehr). 100 kg Zuladung können im Stadtverkehr zu einem Mehrverbrauch von bis zu 0,5 l/100 km führen.
- Reduzieren Sie die Zuladung.

Dachgepäckträger, Skihalter

- können den Kraftstoffverbrauch wegen des erhöhten Luftwiderstandes um ca. 1 l/100 km ansteigen lassen.
- Nehmen Sie diese ab, wenn sie nicht gebraucht werden.

Instandsetzung und Wartung

- Mangelhaft durchgeführte Instandsetzungen oder Einstell- und Wartungsarbeiten können den Kraftstoffverbrauch erhöhen. Arbeiten am Motor nicht selbst durchführen.
- Durch die Inanspruchnahme einer autorisierten Opel Werkstatt sparen Sie Kraftstoff.

besondere Fahrbedingungen

- Fahren in Steilstrecken, Kurven und auf schlechten Straßen, Anhängerbetrieb oder Winterbetrieb erhöhen den Kraftstoffverbrauch.

  Der Kraftstoffverbrauch erhöht sich stark im Stadtverkehr und bei winterlichen Temperaturen, insbesondere durch Kurzstreckenfahrten ohne Erreichen der Betriebstemperatur.
- Beachten Sie auch unter diesen Bedingungen die obigen Hinweise, um den Verbrauch in Grenzen zu halten.

Umwelt schützen

zukunftsweisende Technologie

Ingenieure der Adam Opel AG forschen und konstruieren zum Schutz der Umwelt.

Bei der Entwicklung und Herstellung Ihres Fahrzeuges hat Opel umweltschonende und weitgehend recyclingfähige Werkstoffe verwendet. Die Produktionsmethoden Ihres Fahrzeuges sind umweltschonend.

Durch Recycling von Produktionsreststoffen werden Materialkreisläufe geschlossen. Reduzierung des Wasserbedarfs schont zusätzlich die natürlichen Resourcen.

Fortschrittliche Konstruktion erleichtert das Zerlegen Ihres Fahrzeuges und die Trennung der Materialien zur weiteren Verwendung.

Werkstoffe wie Asbest und Cadmium werden nicht verwendet. Die Klimaanlage enthält FCKW-freies Kältemittel.

Bei neuartigen Lackierverfahren wird Wasser als Lösungsmittel eingesetzt.

Schadstoffanteile im Abgas werden bei Otto- und Diesel-Motoren reduziert.

Sie als Opel Fahrer können einen entscheidenden Beitrag zum Umweltschutz leisten:

- Fahren Sie kraftstoffsparend, dazu haben wir Ihnen im Kapitel „Kraftstoff sparen" (Seite 98) viele nützliche Hinweise gegeben.
- Fahren Sie umweltbewußt, dazu geben wir Ihnen im folgenden weitere wertvolle Hinweise.

umweltbewußt fahren

- Hoher Geräuschpegel und Abgasausstoß liegen oft am nicht umweltbewußten Fahrstil.
- Durch umweltbewußten Fahrstil Geräuschpegel und Abgasausstoß senken. Dies macht sich in hohem Maß bezahlt und erhöht die Lebensqualität.

  Reifenquietschen und hohe Drehzahlen beim Kavalierstart erhöhen den Geräuschpegel bis zum Vierfachen [1].

  Schalten Sie sobald wie möglich in den nächsthöheren Gang. Ein im 2. Gang mit 50 km/h fahrender Wagen verursacht ebensoviel Geräusch wie drei Fahrzeuge, die im 4. Gang mit 50 km/h betrieben werden.

warmfahren

- Vollgas oder Aufwärmen im Leerlauf erhöhen den Kraftstoffverbrauch, die Abgaswerte und den Lärm.
- Nach dem Starten sofort losfahren. Motor im mittleren Drehzahlbereich warmfahren.

[1] nämlich bis zu 18 dB(A).
dB: Einheit des Geräuschpegels (Dezibel)
dB(A): Genormte Bewertungskurve (Frequenzbewertungskurve) zur Anpassung objektiver Meßwerte an die Empfindung menschlichen Gehörsinns. Die Zunahme eines Geräuschpegels um 10 dB(A) wird als Verdoppelung der Lautstärke empfunden.

gleichmäßige Geschwindigkeit

- Hektische Fahrweise erhöht den Geräuschpegel und den Abgasausstoß erheblich.
- Vermeiden Sie unnötige Beschleunigungs- und Abbremsvorgänge, fahren Sie mit gleichmäßiger Geschwindigkeit,

  wenn Sie so oft wie möglich im höchsten Gang und im Stadtverkehr möglichst schon ab 50 km/h im 4. Gang fahren und wenn Sie möglichst früh hoch- und möglichst erst dann herunterschalten, wenn der Motor nicht mehr einwandfrei rundläuft, dann entlasten Sie die Umwelt von einem Mehrfachen an Lärm.

Stadtverkehr

- Häufiges Anfahren und Halten – z. B. an Ampeln – erhöht den Geräuschpegel stark.
- Unnötige Stopps durch vorausblickendes Fahren vermeiden,

  möglichst Straßen mit gutem Verkehrsfluß wählen,

  bei ausreichendem Sicherheitsabstand und ohne Lückenspringen können Sie viele Abbrems- und Beschleunigungsvorgänge vermeiden, die Lärm und Abgasbelastungen verursachen,

  fahren Sie vor allem in Wohngegenden und besonders nachts rücksichtsvoll.

hohe Geschwindigkeit

- Bei Vollgasfahrt erzeugen Sie übermäßigen Lärm. Mit zunehmender Geschwindigkeit steigen Reifen- und Windgeräusche stark an. Reifengeräusche bestimmen im höchsten Gang schon ab 70 km/h die Höhe des Fahrgeräusches. Ein Fahrzeug mit 150 km/h verursacht ebensoviel Geräusch wie vier Fahrzeuge mit 100 km/h oder zehn mit 70 km/h.
- Vermeiden Sie hohe Geschwindigkeiten durch geschickte Planung Ihrer Fahrten.

Türen

- Heftiges Zuschlagen der Türen ist mit Lärm verbunden.
- Türen leise schließen! Üben Sie Rücksicht, vor allem in Wohngegenden und besonders nachts.

die ersten 1000 km

- Technisch falsches und unwirtschaftliches Fahren vermindert die Leistungsfähigkeit Ihres Wagens und verkürzt seine Lebensdauer.
- Fahren Sie zügig und schaltfreudig, mit wechselnden Geschwindigkeiten, treten Sie das Gaspedal maximal etwa $^3/_4$ durch, geben Sie kein Vollgas,

  fahren Sie nicht schneller als $^3/_4$ der Höchstgeschwindigkeit,

  quälen Sie den Motor nicht in niedrigen Drehzahlen,

  lesen Sie unbedingt die Hinweise auf Seite 96.

Instandsetzung und Wartung

- Instandsetzungen oder Einstell- und Wartungsarbeiten am Motor nicht selbst durchführen:

  durch Unkenntnis kann gegen die Umweltschutzgesetzgebung verstoßen werden, indem Materialien nicht vorschriftsgemäß entsorgt werden,

  recyclingfähige Teile könnten nicht der Wiederverwertung zugeführt werden,

  der Kontakt mit verschiedenen Betriebsmitteln kann gesundheitsschädlich sein.
- Durch die Inanspruchnahme einer autorisierten Opel Werkstatt schützen Sie sich, andere Verkehrsteilnehmer und die Umwelt.

Kraftstoffverbrauch, Kraftstoffe, Tanken

Kraftstoffverbrauch

Der Kraftstoffverbrauch (siehe Seite 160) wird unter vorgeschriebenen Fahrbedingungen ermittelt.

Sonderausstattungen (z. B. breite Reifen, Klimaanlage) erhöhen das Leergewicht und in manchen Fällen auch das zulässige Gesamtgewicht. Sie können folglich den Kraftstoffverbrauch erhöhen und die angegebene Höchstgeschwindigkeit vermindern.

Die Reibung von Motor- und Getriebeteilen ist während der ersten Zeit von mehreren Tausend Kilometern verstärkt. Dadurch wird der Kraftstoffverbrauch erhöht.

Kraftstoffe

Geeignet sind handelsübliche Qualitätskraftstoffe (siehe Seiten 104, 158). Deren Qualität beeinflußt entscheidend Leistung, Laufverhalten und Lebensdauer des Motors. Die dem Kraftstoff beigemischten Zusätze (Additive) sind dabei von großer Bedeutung. Tanken Sie deshalb nur Qualitätskraftstoffe mit Additiven.

Kraftstoff mit zu geringer Oktanzahl kann Zündungsklingeln verursachen. Für daraus entstehende Schäden kann Opel nicht verantwortlich gemacht werden.

Kraftstoff mit höherer Oktanzahl kann immer verwendet werden.

Unverbleiten Kraftstoff verwenden. Einführen einer Zapfpistole für verbleiten Kraftstoff ist nicht möglich.

Die Zündung wird abhängig von getankter Kraftstoffsorte (Oktanzahl) automatisch angepaßt (siehe Seite 158).

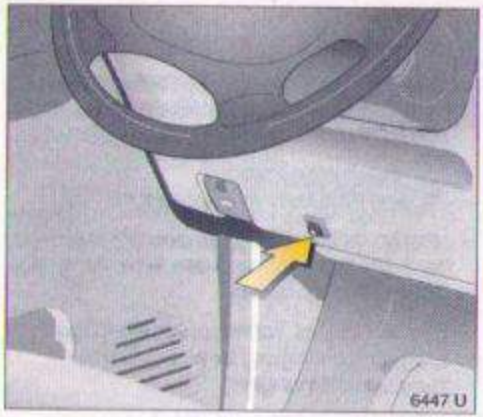
Wirtschaftlicher Fahrbetrieb wird mit Kraftstoff von 95 Oktan erreicht.

Tanken

Vorsicht beim Umgang mit Kraftstoff!

Vor dem Tanken Motor und gegebenenfalls auch Fremdheizungen mit Brennkammern unbedingt abstellen.

Benzin ist brennbar und explosiv. Vermeiden Sie deshalb beim Umgang mit Kraftstoff oder auch nur in der Nähe davon offenes Feuer oder Funkenbildung. Nicht rauchen! Das gilt auch dort, wo sich Benzin nur durch seinen charakteristischen Geruch bemerkbar macht. Tritt im Fahrzeug selbst Benzingeruch auf, Ursache sofort von einer autorisierten Opel Werkstatt ermitteln und für Abhilfe sorgen lassen.



Tankklappe mit Taste ⛽ links unterhalb der Lenksäule entriegeln.

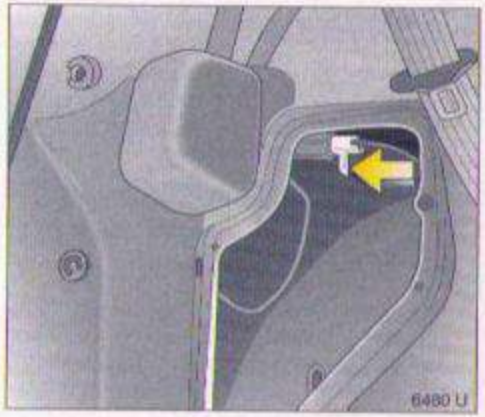
Bei geöffneter Tankklappe kann die linke Schiebetür zum Schutz vor Beschädigung nicht ganz geöffnet werden.

Kraftstoffeinfüllstutzen mit Drehverschluß an der linken Wagenseite hinten.

- Kraftstoffpistole bis zum Anschlag einhängen und einschalten,
- nach dem ersten automatischen Abschalten nicht mehr weitertanken.

Zum Schließen Drehverschluß nach rechts bis zum Einrasten drehen. Tankklappe zudrücken.

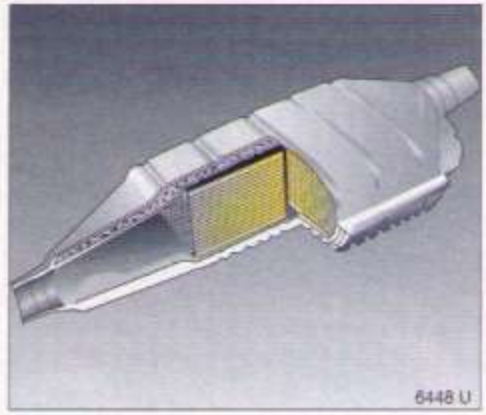
Übergelaufenen Kraftstoff sofort abwaschen.



Öffnen der Tankklappe bei Ausfall der Stromversorgung

Hecktür entriegeln und öffnen. Staufach für Verbandkissen im Gepäckraum öffnen. Betätigungshebel für Tankklappenentriegelung nach hinten schieben (Pfeil im Bild), die Tankklappe wird entriegelt.

Katalysator



Katalysator

Verbleiter Kraftstoff schädigt den Katalysator und Teile der Elektronik und macht sie unwirksam.

Durch Verengung des Kraftstoffeinfüllstutzens wird bei Fahrzeugen mit Katalysator das Einführen einer Zapfpistole für verbleiten Kraftstoff verhindert.

Nichtbeachtung folgender Hinweise kann zur Schädigung des Katalysators oder des Fahrzeuges führen:

- Bei Fehlzündungen, unrundem Motorlauf nach Kaltstart, deutlichem Nachlassen der Motorleistung oder anderen ungewöhnlichen Betriebsstörungen, die auf einen Fehler im Zündsystem hinweisen können, auf kürzestem Weg Hilfe einer autorisierten Opel Werkstatt in Anspruch nehmen. Notfalls Fahrt kurzzeitig mit niedriger Geschwindigkeit und Drehzahl fortsetzen.
- Gelangt unverbrannter Kraftstoff in den Katalysator, kann es zur Überhitzung und Zerstörung des Katalysators kommen.

Vermeiden Sie deshalb:

- Häufige Kaltstarts hintereinander,
- unnötig langes Betätigen des Anlassers beim Starten (während des Anlassens wird Kraftstoff eingespritzt),
- Leerfahren des Tanks (unregelmäßige Kraftstoffversorgung führt zu Überhitzungserscheinungen),
- Anlassen des Motors durch Anschieben oder Anschleppen (unverbrannter Kraftstoff kann in den Katalysator gelangen); Starthilfekabel verwenden (Seite 120).

Wartung

Lassen Sie alle Wartungsarbeiten in den von Opel vorgeschriebenen Intervallen von einer autorisierten Opel Werkstatt durchführen. Sie haben dann die Gewißheit, daß alle Teile der Fahrzeugelektrik, Einspritz- und Zündanlage optimal arbeiten, die niedrigen Schadstoffemissionen eingehalten werden und die Lebensdauer des Katalysatorsystems gewährleistet ist.

Kontrolleuchte für Motorelektronik

leuchtet bei eingeschalteter Zündung und während des Anlassens. Erlischt kurz nachdem der Motor läuft.

Einspritzdauer, Zündung, Leerlauf und Schubabschaltung werden elektronisch geregelt.

Aufleuchten während der Fahrt zeigt Störung an. Elektronik schaltet auf Notlaufprogramm um, damit eine Weiterfahrt möglich ist. Zur Behebung der Störungsursache autorisierte Opel Werkstatt aufsuchen.

Längerer Betrieb mit leuchtender Kontrolleuchte kann den Katalysator schädigen, den Kraftstoffverbrauch erhöhen und die Fahrbarkeit des Fahrzeugs beeinträchtigen.

Kurzes Aufleuchten ohne Wiederholung ist ohne Bedeutung.

Kontrolle der elektronischen Wegfahrsperre

Blinkt die Kontrolleuchte für Motorelektronik bei eingeschalteter Zündung, liegt eine Störung im System der Wegfahrsperre vor, der Motor kann nicht angelassen werden:

- Schlüssel im Zündschloß auf ●,
- ca. 2 Sek. warten,
- Anlassen wiederholen.

Blinkt die Kontrolleuchte weiter, Hilfe einer autorisierten Opel Werkstatt zur Behebung der Störungsursache in Anspruch nehmen, (siehe auch Seite 46).

Auspuffanlage, Abgase

Auspuffanlage

Während der ersten Fahrt kann es zu rauchartigem Abdampfen von Wachs und Öl auf der Auspuffanlage kommen. Fahrzeug im Freien abdampfen lassen. Einatmen vermeiden.

Motorabgase
Einatmen vermeiden!

Motorabgase enthalten das giftige und dabei farb- und geruchlose Kohlenmonoxid. Einatmen kann lebensgefährlich sein.

Wenn Abgase in das Wageninnere gelangen, Fenster öffnen, Hilfe einer autorisierten Opel Werkstatt in Anspruch nehmen.

abgaskontrollierter Motor

Durch konstruktive Maßnahmen – vornehmlich im Bereich des Gemischbildners und Zündsystems – ist der Anteil an schädlichen Stoffen im Abgas, wie Kohlenmonoxid (CO), Kohlenwasserstoffen (CH) und Stickoxiden (NO_x) auf ein Mindestmaß reduziert.

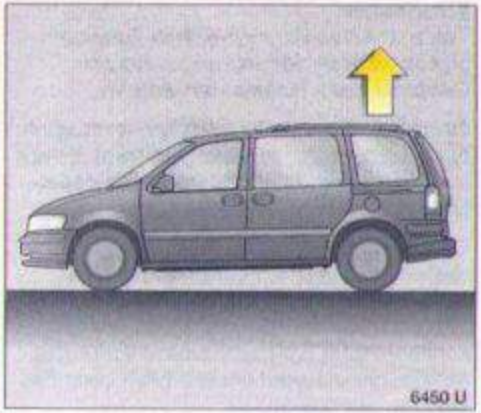
Von der einwandfreien Funktion von Gemischbildner und Zündsystem wird der Anteil an giftigen Schadstoffen im Abgas bestimmt.

Daher sollten alle Prüf- und Einstellarbeiten ausschließlich einer autorisierten Opel Werkstatt überlassen werden, die geeignete Geräte besitzt und über geschultes Personal verfügt. Elektronische Prüfsysteme ermöglichen eine schnelle Diagnose und Korrektur.

Sie leisten damit einen wichtigen Beitrag zur Reinhaltung der Luft und zur Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften über Abgasentgiftung.

Die Prüfung und Einstellung von Gemischbildner und Zündsystem gehört zum Opel Inspektionssystem. Lassen Sie deshalb regelmäßig sämtliche Servicearbeiten zu den im Service-Scheckheft vorgeschriebenen Terminen durchführen.

Fahrwerksysteme, Geschwindigkeits-regler



automatische Niveauregulierung ✻

Die automatische Niveauregulierung bietet den Vorteil, bei verschiedener Belastung des Fahrzeuges hinten – z. B. auch bei Anhängerbetrieb – die Wagenhöhe nahezu konstant zu halten und das Fahrverhalten wesentlich zu verbessern.

Die automatische Niveauregulierung spricht bei Beladen des Fahrzeugs an.

Eine Einschaltverzögerung verhindert, daß das Fahrzeugniveau bei jeder Bodenwelle verändert wird.

Das Niveau wird mit Hilfe eines elektrischen Kompressors geregelt, auch bei ausgeschalteter Zündung hörbar.

Bei jedem Einschalten der Zündung spricht die Niveauregulierung kurz an.

Bei Funktionsstörungen volle Zuladung nicht ausnutzen. Störungsursache umgehend von einer autorisierten Opel Werkstatt beseitigen lassen.

Geschwindigkeitsregler ✻

bietet die Möglichkeit, jede Geschwindigkeit über ca. 30 km/h bis nahezu Höchstgeschwindigkeit zu speichern und konstant zu halten.

Der Geschwindigkeitsregler wird mit den Tasten „**I**", „**R**", und „**O**" am Blinkerhebel betätigt.

Regelung nicht einschalten, wenn eine gleichbleibende Geschwindigkeit nicht ratsam ist (z.B. starker Verkehr, kurvenreiche, glatte oder schmierige Straßen).

Bei automatischem Getriebe Geschwindigkeitsregler sinnvollerweise nur in Fahrstufe „D" einschalten.

Bei eingeschaltetem Geschwindigkeitsregler **auf keinen Fall** in „N" schalten, um ungewolltes Hochdrehen des Motors zu verhindern.

Einschalten
Taste „**I**" Antippen: momentane Geschwindigkeit wird gespeichert und gehalten. Gaspedal kann losgelassen werden.

Beschleunigen durch Gasgeben ist möglich. Nach Loslassen des Gaspedals wird die vorher gespeicherte Geschwindigkeit eingeregelt.

Beschleunigen
(bei eingeschaltetem Geschwindigkeitsregler):
Taste „**I**" drücken oder mehrmals Antippen: kontinuierliche oder schrittweise Erhöhung der Geschwindigkeit um je 2 km/h ohne Betätigung des Gaspedals.

Nach Loslassen von Taste „**I**" wird die gewählte Geschwindigkeit gespeichert und gehalten.

Verzögern
(bei eingeschaltetem Geschwindigkeitsregler):
Taste „**R**" drücken oder mehrmals Antippen: kontinuierliche oder schrittweise Verringerung der Geschwindigkeit um je 2 km/h.

Nach Loslassen von Taste „**R**" wird die gewählte Geschwindigkeit gespeichert und gehalten.

Ausschalten
Taste „**0**" Antippen: Geschwindigkeitsregler wird ausgeschaltet, Fahrzeug verzögert langsam. Zur Fortsetzung der Fahrt Gaspedal wie gewohnt betätigen.

Der Geschwindigkeitsregler wird auch ausgeschaltet bei:
- Geschwindigkeit unter ca. 30 km/h oder
- Betätigung des Bremspedals oder
- Betätigung des Kupplungspedals.

Bei automatischem Getriebe Geschwindigkeitsregler stets ausschalten, bevor Wählhebel auf „N" geschaltet wird.

Wiederaufnehmen der gespeicherten Geschwindigkeit
Taste „**R**" Antippen bei Geschwindigkeit über 30 km/h: die vor dem Ausschalten eingestellte Geschwindigkeit wird eingeregelt.

Die gespeicherte Geschwindigkeit wird nach Ausschalten der Zündung gelöscht.

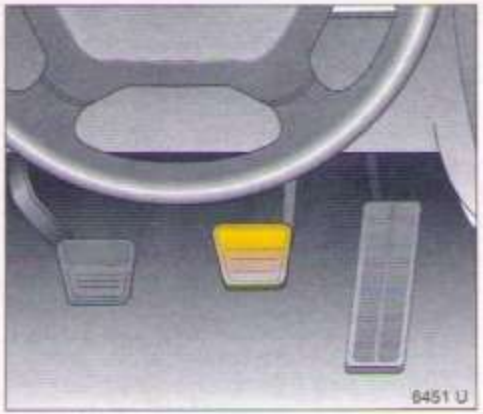
Bremsen

Die Bremsen sind ein wichtiger Faktor für die Verkehrssicherheit.

Bei neuen Scheibenbremsbelägen, im Interesse hoher Wirksamkeit, während der ersten 200 km keine unnötigen Vollbremsungen vornehmen.

Der Verschleiß der Bremsbeläge darf über ein gewisses Maß nicht hinausgehen. Daher ist eine regelmäßige Durchführung der im Service-Scheckheft vorgeschriebenen Wartungsarbeiten eine Voraussetzung für die Sicherheit im Straßenverkehr.

Verschlissene Bremsbeläge nur von einer autorisierten Opel Werkstatt durch neue ersetzen lassen. Dort werden von Opel geprüfte und freigegebene Beläge eingebaut, die optimale Bremsleistung gewährleisten.



Bis auf ein Mindestmaß abgefahrene Bremsbeläge verursachen Quietschgeräusche. Weiterfahrt möglich. Bremsbeläge möglichst bald von einer autorisierten Opel Werkstatt durch neue ersetzen lassen.

Fußbremse

Die Fußbremse hat zwei voneinander getrennte Bremskreise. Fällt ein Bremskreis aus, kann der Wagen mit dem anderen Bremskreis gebremst werden. Dabei setzt jedoch die Bremswirkung erst bei tief durchgetretenem Pedal und hoher Pedalkraft ein. Der Bremsweg wird länger. Hilfe einer autorisierten Opel Werkstatt in Anspruch nehmen, bevor die Fahrt fortgesetzt wird.

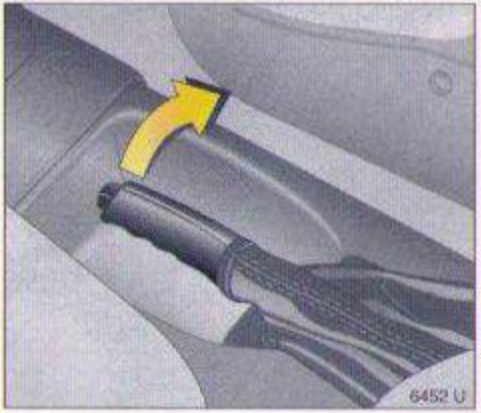
Um den vollen Pedalweg – besonders bei Störung eines Bremskreises – ausnutzen zu können, darf im Bereich der Pedale keine Matte liegen.

Bei stehendem Motor setzt die Unterstützung durch den Bremskraftverstärker nach ein- bis zweimaligem Niedertreten des Bremspedals aus. Die Bremswirkung wird jedoch nicht verringert, es ist allerdings ein bedeutend höherer Fußdruck nötig. Besonders beim Abschleppen beachten.

Vor jeder Fahrt Bremsleuchten kontrollieren.

Kurz nach jedem Fahrtbeginn sollte die Bremsanlage bei niedriger Geschwindigkeit auf ihre Wirksamkeit geprüft werden, besonders bei feuchten Bremsen, z. B. nach der Wagenwäsche.

Immer auf richtigen Stand der Bremsflüssigkeit achten – Seite 146.



Handbremse

Die mechanische Handbremse wirkt auf die Hinterräder. Sie rastet beim Ziehen selbsttätig ein. Während normaler Bremsvorgänge wird die Handbremse, die vom System der Fußbremse getrennt ist, nicht betätigt. Es erfolgt also keine Selbstreinigung. Daher von Zeit zu Zeit einmal etwa 300 Meter langsam mit leicht angezogener Handbremse fahren.

ABS

Das ABS (Antiblockiersystem) überwacht ständig die Bremsanlage und verhindert, unabhängig von der Straßenbeschaffenheit und der Griffigkeit der Reifen, das Blockieren der Räder.

Die Regelung der Bremswirkung tritt in Funktion, sobald ein Rad zum Blockieren neigt. Das Fahrzeug bleibt lenkbar, auch wenn z. B. in Kurven oder bei Ausweichmanövern voll gebremst wird. Selbst bei Notbremsungen ermöglicht das ABS, ein Hindernis zu umfahren, ohne die Bremse zu lösen.

Die ABS-Regelung der Bremswirkung erfolgt im Millisekundentakt während des gesamten Bremsvorganges. Sie macht sich durch geringes Bremspedalpulsieren und durch Regelgeräusche bemerkbar. Ihr Fahrzeug befindet sich jetzt in einem Grenzbereich; das ABS verhindert den Übergang zu einem unkontrollierbaren Fahrverhalten und erinnert Sie daran, die Geschwindigkeit den Straßenverhältnissen anzupassen.

Lassen Sie sich nicht aufgrund dieses besonderen Sicherheitsangebotes zu einem risikoreichen Fahrstil verleiten.

Sicherheit im Straßenverkehr erhalten Sie nur bei verantwortungsvoller Fahrweise.

Bei Einschalten der Zündung leuchtet die ABS-Kontrolleuchte auf, gleichzeitig erfolgt eine evtl. hörbare Selbstüberprüfung des Systems. Erlischt die Kontrolleuchte nicht nach wenigen Sekunden, oder leuchtet sie während der Fahrt auf, liegt eine Störung im ABS vor. Die Bremsanlage ist weiterhin, aber ohne ABS-Regelung funktionsfähig.

Bei Störung:
Die Räder können bei starkem Abbremsen blockieren, was zum Ausbrechen des Fahrzeuges führen kann. Auch die anderen, oben beschriebenen Vorteile bestehen nicht mehr. Fahrweise auf fehlende ABS-Regelung einstellen und autorisierte Opel Werkstatt aufsuchen. Im System integrierte Selbstdiagnose ermöglicht schnelle Abhilfe.

Räder, Reifen

Zu Ihrem Schutz und zum Schutz der anderen Verkehrsteilnehmer ist es unerläßlich, die folgenden Regeln zu beachten.

Werkseitige Reifen sind auf das Fahrwerk abgestimmt. Sie bieten optimalen Fahrkomfort und Sicherheit. Vor Umrüstung auf andere Reifen oder Felgen lassen Sie sich von Ihrer autorisierten Opel Werkstatt über technische Möglichkeiten beraten.

Nicht geeignete Reifen oder Felgen können zu Unfällen und zum Erlöschen der Allgemeinen Betriebserlaubnis führen.

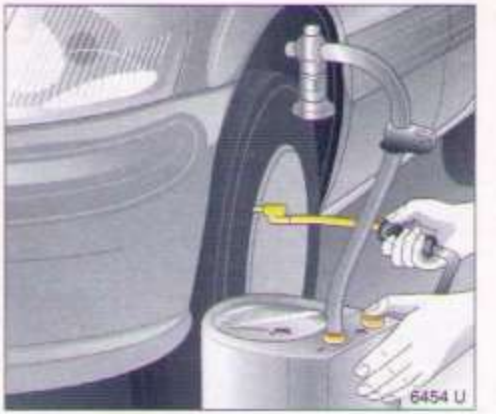
Montage neuer Reifen paarweise, besser satzweise. Auf einer Achse Reifen
- gleicher Größe
- gleicher Bauart
- gleichen Fabrikates
- gleicher Profilausführung

verwenden.

Reifenluftdruck

mindestens alle 14 Tage und vor jeder größeren Fahrt bei kalten Reifen kontrollieren. Reserverad nicht vergessen.

Reifenluftdruck siehe Seite 164 und auf dem Aufkleber an der Fahrertür.



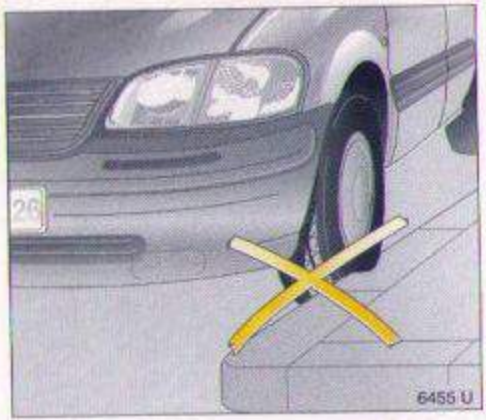
Höherer Druck infolge Reifenerwärmung darf nicht reduziert werden. Er kann sonst unter den Mindestdruck sinken.

Ventilkappen nach der Prüfung fest aufschrauben.

Über- oder Unterschreitung der vorgeschriebenen Drücke beeinträchtigt Sicherheit, Fahrverhalten, Fahrkomfort und Verbrauch und erhöht den Reifenverschleiß.

Unterschreitung kann zu starker Reifenerwärmung, inneren Schädigungen und dadurch bei hohen Geschwindigkeiten zur Laufflächenablösung und sogar zum Platzen des Reifens führen.

Versteckte Reifenschäden werden durch nachträgliche Luftdruckkorrektur nicht beseitigt.

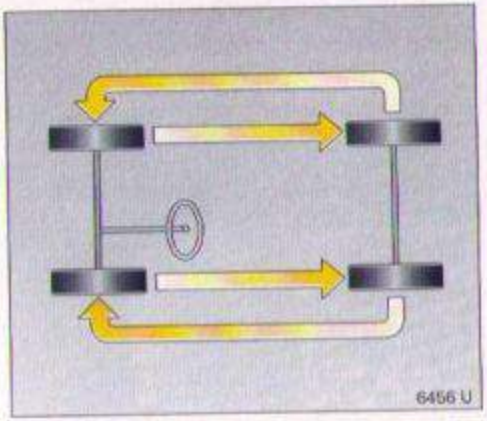


Reifenzustand, Felgenzustand

Überfahren scharfer Kanten kann zu versteckten Reifen- und Felgenschäden führen, die sich erst später bemerkbar machen: Gefahr durch Platzen des Reifens.

Kanten langsam und möglichst im rechten Winkel überrollen. Beim Parken Reifen nicht verklemmen.

Reifen regelmäßig auf Beschädigungen untersuchen (eingedrungene Fremdkörper, Stiche, Schnitte, Risse, Beulen in Seitenwänden). Beschädigte Reifen können platzen. Felgen auf Schäden untersuchen. Bei Beschädigungen bzw. bei ungewöhnlichem Verschleiß autorisierte Opel Werkstatt aufsuchen.



Regelmäßig Profiltiefe kontrollieren.

Sollte der Verschleiß vorn größer sein als hinten, Vorderräder gegen Hinterräder tauschen. Besseres Profil nach vorn.

Reifen sollten aus Sicherheitsgründen bei einer Profiltiefe von 2 bis 3 mm erneuert werden (Winterreifen bei 4 mm). Die gesetzlich zulässige Mindestprofiltiefe (1,6 mm) ist erreicht, wenn das Profil bis zu einem Verschleißanzeiger abgefahren ist. Mehrere Verschleißanzeiger sind in gleichen Abständen im Profilgrund der Lauffläche verteilt. Ihre Lage ist durch Markierungen an der Reifenflanke angezeigt.

allgemeine Hinweise
Denken Sie daran, die Aquaplaning-Gefahr ist bei geringerer Profiltiefe größer.

Reifen altern, auch wenn sie nicht oder nur wenig gefahren werden. Nicht benutztes Reserverad nach 6 Jahren nur noch in Notfällen verwenden und langsam fahren.

Verwenden Sie niemals gebrauchte Reifen, deren Herkunft und Verwendung Sie nicht kennen.

Winterreifen

Einschränkungen siehe Seite 164.

M+S-Reifen bieten erhöhte Fahrsicherheit; deshalb auf allen Rädern aufziehen.

Bei Einsatz des Reserverades mit Sommerreifen: Mischbereifung! Defekten Reifen schnellstens ersetzen, Rad auswuchten und am Fahrzeug montieren lassen.

Schneeketten

Schneeketten sind nur auf den Rädern der Vorderachse zulässig. Verwenden Sie bitte die von Opel erprobten und empfohlenen feingliedrigen Ketten, die an der Lauffläche und an den Reifeninnenseiten mit Kettenschloß maximal 15 mm auftragen.

Große Radkappen können je nach Ausführung mit Kettenteilen in Berührung kommen: Nehmen Sie die Kappen ab.

Schneeketten dürfen nur bis 50 km/h und bei schneefreien Strecken nur kurzzeitig verwendet werden, da sie auf harter Fahrbahn schnell verschleißen und reißen können.

Auf dem Notrad ist die Verwendung von Schneeketten nicht zulässig. Muß bei einer Vorderrad-Reifenpanne mit Schneeketten gefahren werden, Notrad an der Hinterachse montieren und ein Hinterrad an der Vorderachse (Radwechsel – Seite 127). Reifenluftdruck korrigieren.

Dachgepäckträger, Anhängerbetrieb

Dachgepäckträger ✻

Aus Sicherheitsgründen und zur Vermeidung von Dachbeschädigungen das von Opel freigegebene Opel Dachgepäckträger-System verwenden. Sie erhalten es bei jeder autorisierten Opel Werkstatt (Katalog-Nr. 17 32...).

Fahrhinweise – Seite 96.

Zugvorrichtung ✻

nur von einer autorisierten Opel Werkstatt einbauen lassen. Die Werkstatt hat Anweisungen zum Einbau der Zugvorrichtung und zu evtl. notwendigen Änderungen am Fahrzeug, die die Kühlung oder andere Aggregate betreffen.

Einbau- und Befestigungsmaße der Anhängerzugvorrichtung siehe Seite 167.

Anhängelasten [1)]

Die zulässigen Anhängelasten sind fahrzeug- und motorabhängige Höchstwerte, die vom tatsächlichen Gesamtgewicht des Anhängers nicht überschritten werden dürfen. Zur Überprüfung der Anhängelast müssen also alle Räder des Anhängers einschließlich Bugrad auf der Waage stehen.

Die zulässigen Anhängelasten Ihres Fahrzeuges entnehmen Sie den amtlichen Fahrzeugpapieren. Sofern nicht anders angegeben, gelten sie für Steigungen bis max. 12 %. Ihre völlige Ausnutzung sollte nur Fahrern vorbehalten bleiben, die über ausreichende Erfahrung im Ziehen großer Anhänger verfügen.

In größeren Höhen sinken Motorleistung und Steigfähigkeit, so daß die zulässigen Anhängelasten im Gebirge eventuell nicht völlig ausgenutzt werden können.

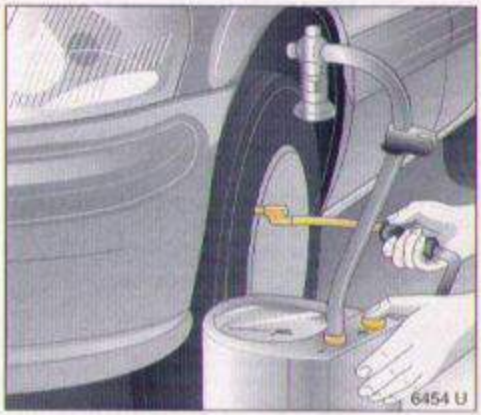
[1)] länderspezifische Verordnungen beachten

Stützlast

Die Stützlast, mit der der Anhänger auf die Kupplungskugel drückt, darf vorgeschriebene Werte nicht unter- und nicht überschreiten. Sie ist durch Gewichtsverlagerung bei der Beladung des Anhängers veränderbar.

Die maximal zulässige Stützlast (75 kg) des Zugwagens ist auf einem Aufkleber an der Hecktür angegeben. Sie sollte immer angestrebt werden, besonders bei schweren Anhängern. Unterschreiten Sie keinesfalls eine Stützlast von 25 kg.

Bei Messung der Stützlast Deichsel des beladenen Anhängers in gleiche Höhe bringen, wie anschließend in angekuppeltem Zustand bei beladenem Zugwagen. Besonders wichtig bei Anhängern mit Tandemachse.



Reifenluftdruck

Erhöhen Sie beim Zugwagen den Reifenluftdruck auf den für maximale Belastung angegebenen Wert (siehe Seite 164). Prüfen Sie auch den Reifenluftdruck der Anhängerräder.

►

Fahrverhalten, Fahrhinweise

Schmieren Sie vor Ankuppeln die Kugel der Anhängerzugvorrichtung, nicht jedoch bei Verwendung eines Stabilisators zur Dämpfung von Schlingerbewegungen, der auf die Kupplungskugel wirkt.

Das Fahrverhalten hängt wesentlich von der Beladung des Anhängers ab. Zuladung deshalb rutschfest möglichst in Anhängermitte, d. h. über der Achse, unterbringen.

Bei Anhängern mit Bremse, Abreißseil am Fahrzeug einhängen. Bei Zugvorrichtung mit abnehmbarer Kugelstange Abreißseil nicht an Kugelstange einhängen.

Vorteilhaft ist Original Opel Zubehör zum nachträglichen Einbau: z. B. Wohnwagenspiegel für breite Anhänger.

Für Anhänger mit geringerer Fahrstabilität wird die Verwendung eines Stabilisators zur Dämpfung von Schlingerbewegungen empfohlen.

Fahren Sie auch in Ländern, in denen höhere Geschwindigkeiten erlaubt sind, möglichst nicht schneller als 80 km/h.

Auf ausreichenden Kurvenradius achten. Plötzliche Lenkeinschläge vermeiden.

Sollte der Anhänger zu pendeln beginnen, langsamer fahren, nicht gegenlenken, notfalls scharf bremsen.

Das Kühlgebläse wird elektrisch angetrieben. Seine Kühlleistung ist demnach nicht abhängig von der Motordrehzahl. Bei hoher Motordrehzahl entsteht viel Wärme, bei niedriger entsprechend weniger.

Deshalb bei Steigungen so lange nicht herunterschalten, wie das Fahrzeug noch im größeren Gang die Steigung problemlos durchfährt.

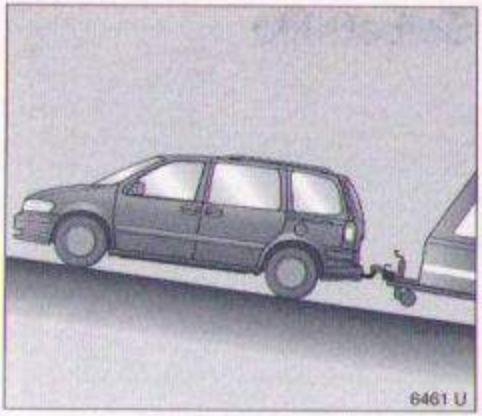
Bei Bergabfahrten werden die Bremsen im Anhängerbetrieb erheblich stärker belastet, deshalb gleichen Gang einlegen wie bei entsprechender Bergauffahrt und etwa gleiche Geschwindigkeit fahren. Bei automatischem Getriebe Fahrstufe „3", „2" oder sogar „1" einlegen.

Um eine Motorbremswirkung in den Fahrstufen „3", „2", oder „1" zu erreichen, darf der Geschwindigkeitsregler ✻ nicht eingeschaltet sein.

Sobald die Fahrsituation es erlaubt, wieder „D" wählen.

Bei eventuell notwendigen Vollbremsungen, insbesondere zur Erzielung kurzer Bremswege im Anhängerbetrieb, das Bremspedal so kräftig wie möglich durchtreten.

Beachten Sie, daß der Bremsweg im Anhängerbetrieb mit ungebremstem oder gebremstem Anhänger immer größer ist als im Betrieb ohne Anhänger.



Anfahren an Steigungen

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:

Die günstigste Motordrehzahl zum Einkuppeln liegt zwischen 2000 und 3000 min^{-1}. Diese Drehzahl konstant halten, mit schleifender Kupplung allmählich einkuppeln – Bremse lösen – und Vollgas geben. Die Motordrehzahl sollte dabei möglichst nicht abfallen.

Bei Fahrzeugen mit automatischem Getriebe genügt Vollgasgeben.

Vor dem Anfahren unter extremen Bedingungen (hohes Gespanngewicht, Gebirge mit großen Steigungen) unnötige Verbraucher wie z. B. heizbare Heckscheibe, Klimaanlage, heizbare Vordersitze ausschalten.

Kein Anlassen durch Schnellader
zum Schutz elektronischer Bauteile.

Anlassen durch Anschieben oder Anschleppen

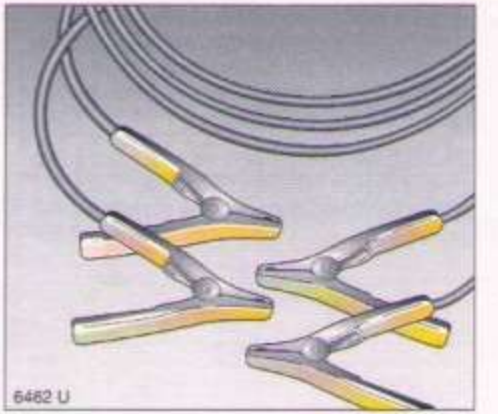
Fahrzeuge mit Katalysator oder automatischem Getriebe dürfen nicht durch Anschieben oder Anschleppen angelassen werden.

Anlassen mit Starthilfekabeln ✻

(Katalog Nr. 17 02 529)

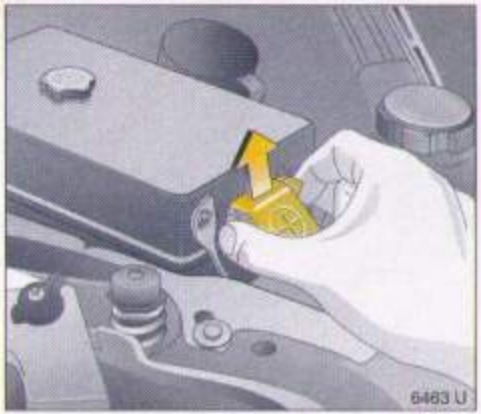
Bei entladener Batterie Motor mit Starthilfekabeln und der Batterie eines anderen Fahrzeuges starten.

Das muß mit äußerster Vorsicht geschehen. Jede Abweichung von der folgenden Anleitung kann zu Verletzungen oder Beschädigungen durch Explosion der Batterien und zu Beschädigung der elektrischen Anlagen an beiden Fahrzeugen führen.


6462 U

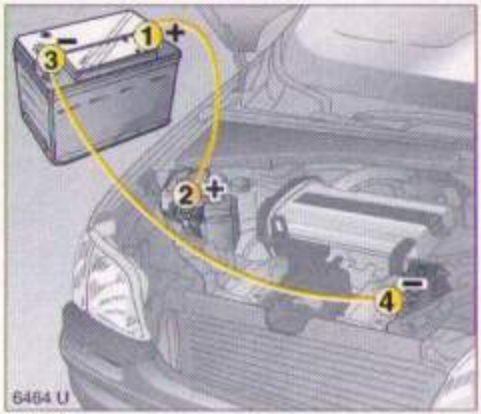
- Keine Funken oder offenen Flammen in Batterienähe.
- Batterieflüssigkeit fernhalten von Augen, Haut, Gewebe und lackierten Flächen. Die Flüssigkeit enthält Schwefelsäure, die bei direktem Kontakt Verletzungen und Beschädigungen verursacht.
- Beim Umgang mit der Batterie Augenschutz tragen.

- Hilfsbatterie gleicher Spannung (12 Volt) verwenden. Ihre Kapazität (Ah) darf nicht wesentlich unter der der entladenen Batterie liegen. Spannung und Kapazität finden Sie auf den Batterien.
- Entladene Batterie nicht vom Bordnetz trennen.
- Unnötige Stromverbraucher abschalten.
- Während des gesamten Vorganges nicht über die Batterie beugen.
- Die Polklemmen des einen Kabels dürfen die des anderen Kabels nicht berühren.
- Handbremse anziehen. Getriebe in Leerlauf (automatisches Getriebe in P).



Kabel in der im Bild gezeigten Reihenfolge anschließen:

1. Ein Kabel am positiven Pol der Hilfsbatterie anschließen (Pluszeichen am Batteriegehäuse oder am Pol).
2. Das andere Ende desselben Kabels an den Starthilfeanschluß anschließen, dazu Sperrzungen an der Abdeckung (Pluszeichen) drücken und Abdeckung abnehmen (Bild 6463 U).
3. Das zweite Kabel am negativen Pol der Hilfsbatterie anschließen (Minuszeichen).
4. Das andere Ende des zweiten Kabels mit der Fahrzeugmasse des anderen Fahrzeugs – z. B. am Motorblock oder einer Verschraubung der Motoraufhängung – verbinden.

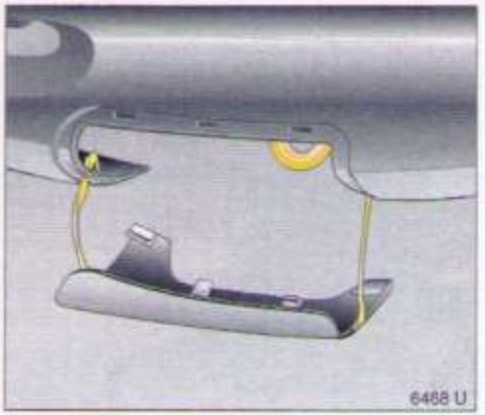


- Kabel nicht am negativen Pol der entladenen Batterie anschließen.
- Anschlußpunkt möglichst weit weg von der entladenen Batterie.
- Die Kabel so verlegen, daß sie nicht von sich drehenden Teilen im Motorraum erfaßt werden können.
- Motor des stromabgebenden Fahrzeugs kann während des Startens laufen. Startversuche nicht länger als 15 Sekunden im Abstand von 1 Minute. Nach dem Start beide Motoren mit angeschlossenen Kabeln ca. 3 Minuten im Leerlauf laufen lassen.
- Abnehmen der Kabel genau in umgekehrter Reihenfolge.
- Abdeckung an Starthilfeanschluß ansetzen und zudrücken.

Fahrzeug abschleppen

Abschleppöse vorn links hinter einer Klappe.

Klappe von hinten oben andrücken, an ihrem oberen Rand ausrasten und abnehmen.



Abschleppseil ✻ – besser Abschleppstange ✻ – an der Öse befestigen.

Schaltgetriebe in Leerlauf, automatisches Getriebe in N.

Zündung einschalten, um die Lenkradblockierung zu lösen und Bremsleuchten, Signalhorn und Scheibenwischer betätigen zu können.

Langsam anfahren. Nicht ruckartig fahren. Unzulässige Zugkräfte können die Fahrzeuge beschädigen.

Zum Bremsen ist höherer Pedaldruck erforderlich: Bremskraftunterstützung ist nur bei laufendem Motor wirksam.

Zum Lenken sind bedeutend höhere Kräfte erforderlich: die Servolenkung ist nur bei laufendem Motor wirksam.

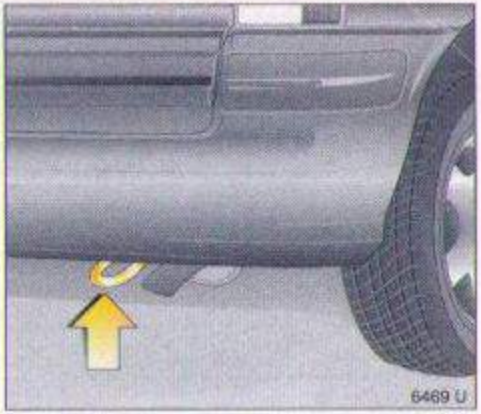
Umluftsystem einschalten und Fenster schließen, damit Abgase des schleppenden Fahrzeuges nicht eindringen können.

Fahrzeuge mit automatischem Getriebe ✻ nur vorwärts, nicht schneller als 80 km/h und nicht weiter als 100 km schleppen. Bei defektem Getriebe, höherer Geschwindigkeit oder weiterer Schleppstrecke Wagen an Vorderachse anheben.

Zur nächsten autorisierten Opel Werkstatt fahren; sie sorgt für eine zuverlässige, schnelle und fachgerechte Instandsetzung.

Abschleppdienst

Wählen Sie den Abschleppdienst selbst. Vereinbaren Sie vor Auftragserteilung die Abschleppkosten. Sie vermeiden unnötige Kosten und evtl. Schwierigkeiten mit der Versicherung bei der Abwicklung eines Schadenfalles.



Abschleppen eines anderen Fahrzeuges

Abschleppseil – besser Abschleppstange – an der hinteren Abschleppöse rechts am Wagenunterbau befestigen, keinesfalls an der Hinterachse.

Langsam anfahren. Nicht ruckartig fahren. Unzulässige Zugkräfte können die Fahrzeuge beschädigen.

Reserverad

Das Reserverad ist als Notrad ausgeführt (siehe auch Seiten 115, 129) und ist am Fahrzeugheck unter dem Wagenboden untergebracht.

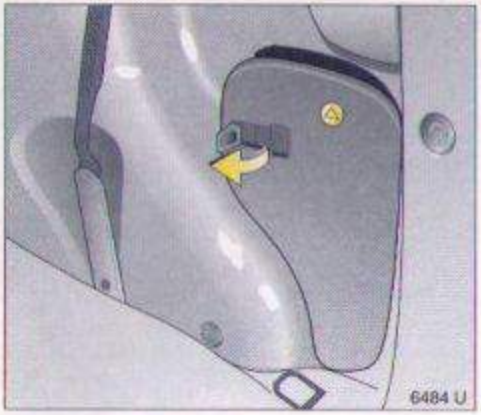
Zur Entnahme des Reserverades:

- Spezielle Betätigungsstange aus dem Wagenwerkzeug mit flacher Seite in die Öffnung über dem Stoßfänger einführen. Zum Schutz vor Verkratzen des Stoßfängers einen Lappen unterlegen.
- Radmutterschlüssel auf Sechskant der Betätigungsstange stecken. Reserverad durch Drehen des Schlüssels entgegen dem Uhrzeigersinn absenken und unter dem Fahrzeug hervorziehen.
- Halter am Seil schräg stellen und nach oben aus dem Radmittelloch führen.

Verstauen des defekten Rades bzw. des Reserverades:

- Rad immer mit der Außenseite nach unten verstauen. Bei Verstauen eines Leichtmetallrades sollte zum Schutz vor Verkratzen ein Lappen zwischen Rad und Untergrund liegen.
- Halter am Seil durch Radmittelloch führen. Rad durch Drehen der Betätigungsstange mit Radmutterschlüssel nach oben ziehen.

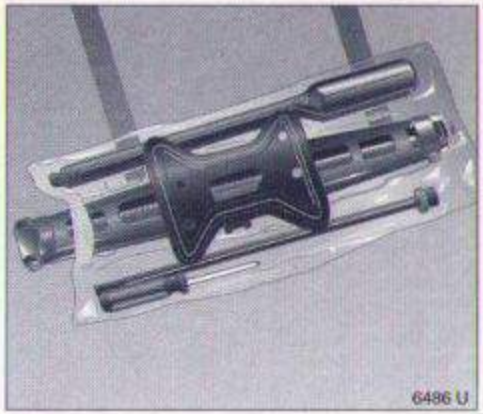
- Bevor das Rad ganz hochgedreht wird, durch Rütteln am Rad sicherstellen, daß der Halter am Seil richtig in das Radmittelloch eingerastet ist.
- Rad so weit hochdrehen bis die Rutschkupplung der Hebevorrichtung zweimal hörbar durchrutscht.
- Wird kein Rad in der Reserveradaufnahme montiert, Seil mit Halter ganz hochdrehen, damit es nicht am Boden schleift.



Wagenheber und Wagenwerkzeug

Wagenheber und Wagenwerkzeug befinden sich im Staufach rechts im Gepäckraum. Zum Öffnen der Klappe Verschlußgriff ziehen.

Wagenheber und Wagenwerkzeug sind zusammen mit einer Kunststoffmutter an der Seitenwand festgeschraubt. Zusätzlich wird der Wagenheber mit einem Klettband gesichert.



Das Wagenwerkzeug befindet sich in einer Tasche und wird mit Klettbändern am Wagenheber befestigt:
Wagenwerkzeug, wie im Bild gezeigt, in Tasche verstauen. Enden des Wagenhebers durch Öffnungen an den Enden der Tasche stecken, Tasche mit Klettbändern am Wagenheber befestigen.

Warndreieck ⚠ ✻

Warndreieck im Staufach rechts im Gepäckraum unterbringen. Zum Öffnen der Klappe Verschlußgriff ziehen.

Verbandkissen ⛑ ✻

Verbandkissen im Staufach links im Gepäckraum unterbringen. Zum Öffnen der Klappe Verschlußgriff ziehen.

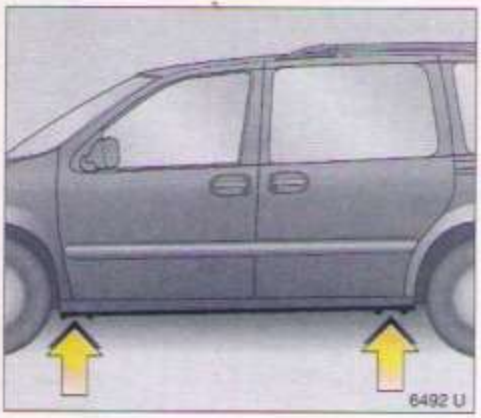
Radwechsel

Zu Ihrer Sicherheit folgende Vorbereitungen treffen und Hinweise beachten:

- Auf ebenem, festem und rutschsicherem Untergrund parken.
- Warnblinkanlage einschalten, Handbremse anziehen, bei automatischem Getriebe Wählhebel in Parkstellung „P", bei Schaltgetriebe 1. Gang oder Rückwärtsgang einlegen.
- Warndreieck vorschriftsmäßig aufstellen.
- Das dem zu wechselnden Rad diagonal gegenüberliegende Rad blockieren, durch Unterlegen von Keilen oder dergleichen vor und hinter dem Rad.
- Wagenheber nur zum Radwechsel benutzen.
- Bei weichem Untergrund sollte eine stabile, maximal 1 cm dicke Unterlage unter den Wagenheber gelegt werden.
- Nicht unter das angehobene Fahrzeug kriechen.
- Nicht den Motor starten, während der Wagen angehoben ist.

1. Radkappe ✻ mit Schraubendreher abdrücken, dazu Schraubendreher an der seitlichen Aussparung der Radkappe ansetzen (Bild 6489 U) bzw. Radmutterkappen ✻ mit Radmutterschlüssel abschrauben (Bild 6490 U).
2. Radmuttern mit Radmutterschlüssel lockern.

►

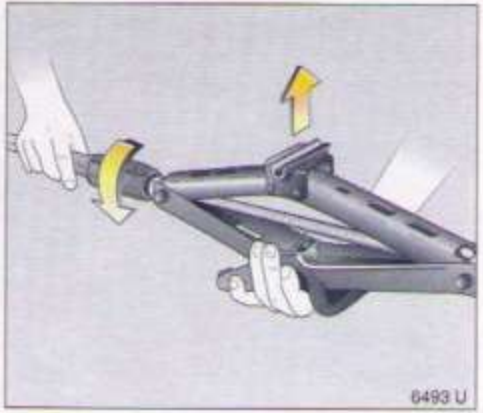


3. Wagenheber – vorn bzw. hinten – so ansetzen, daß die Wagenheberklaue den senkrechten Steg zwischen den Blechnasen umfaßt (Bild 6494 U).

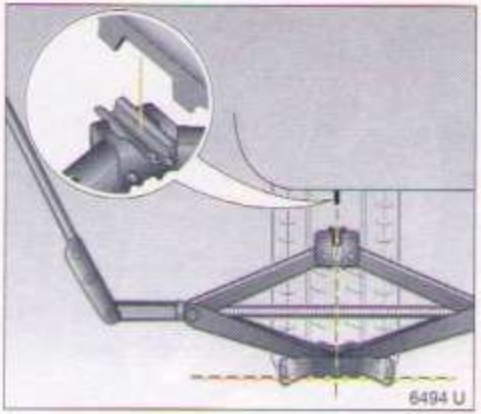
   Radmutterschlüssel auf Sechskant der Gewindestange des Wagenhebers setzen, und Wagenheberklaue an die erforderliche Höhe anpassen.

   Wagenheberfuß senkrecht unter den Bereich zwischen den Blechnasen im Steg auf den Boden stellen (Bild 6494 U).

   Fahrzeug durch Drehen anheben.



4. Radmuttern herausdrehen.
5. Rad wechseln.
6. Radmuttern anziehen.
7. Wagen ablassen.
8. Radmuttern über Kreuz festziehen.
9. Radkappe ❄ ansetzen und durch Drükken einrasten bzw. Radmutterkappen ❄ auf Radmuttern schrauben.
10. Ausgewechseltes Rad unter dem Wagenboden befestigen (siehe Seite 124). Werkzeuge und Warndreieck im Gepäckraum verstauen.



11. Anzugsdrehmoment der Radmuttern des Notrades am Wagen prüfen, gegebenenfalls korrigieren lassen. Anzugsdrehmoment siehe Seite 164.
12. Ausgewechselten, defekten Reifen instand setzen und Rad auswuchten lassen.
13. Notrad umgehend durch instandgesetztes Rad ersetzen. Anzugsdrehmoment der Radmuttern am Wagen prüfen, gegebenenfalls korrigieren lassen. Anzugsdrehmoment siehe Seite 164.

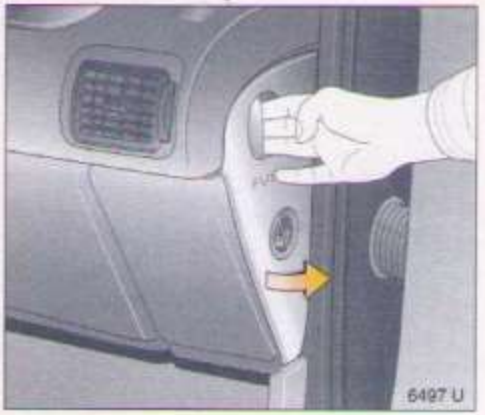
Hinweise zum Notrad

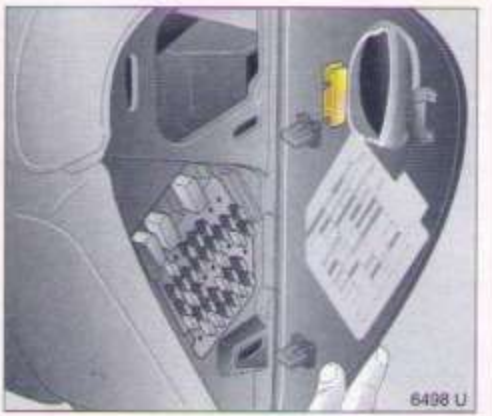
- nur ein Notrad montieren,
- nicht schneller als 80 km/h fahren,
- in Kurven langsamer als sonst fahren,
- kein Dauereinsatz,
- keine Schneeketten montieren.

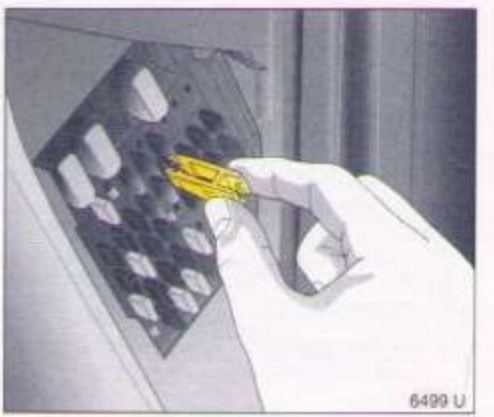
Achtung beim Anheben des Wagens in der Werkstatt

Die Aufnahmepratzen einer Hebebühne oder eines Werkstatt-Wagenhebers nur an den abgebildeten Stellen ansetzen.

Bei Metallpratzen unbedingt Gummizwischenlage verwenden, um Beschädigungen des Wagens zu vermeiden.







elektrische Anlage

Zündanlage
Elektronische Zündanlagen arbeiten mit sehr hoher elektrischer Spannung. Nicht berühren, Lebensgefahr.

Sicherungen

Im Fahrzeug befinden sich zwei Sicherungskästen: im Wageninnenraum rechts an der Außenseite der Instrumententafel und von vorn gesehen links im Motorraum.

Deckel ausrasten bzw. Rändelschraube lösen und Deckel abnehmen. An der Innenseite der Deckel ist die Belegung der Sicherungen dargestellt.

Beim Auswechseln einer Sicherung betreffenden Schalter bzw. Zündung ausschalten.

Eine defekte Sicherung ist erkennbar am durchgebrannten Schmelzfaden. Sicherung nur dann ersetzen, wenn die Ursache für die Störung behoben wurde. Zum Sicherungswechsel befindet sich im Deckel ein spezieller Sicherungsgreifer.

Nur Sicherungen vorgeschriebener Stärke einsetzen. Diese Stromstärke ist auf jeder Sicherung angegeben.

Es empfiehlt sich, einen kompletten Satz Sicherungen mitzuführen – erhältlich bei jeder autorisierten Opel Werkstatt.

Reservesicherungen im Sicherungskasten im Motorraum unterbringen (Bild 6502 U, Seite 132).

Sicherungen

Stromstärke	Kennfarbe
7,5 A	braun [1]
10 A	rot [1]
15 A	blau [1]
20 A	gelb [1]
25 A	ocker [1]
30 A	grün [1]
30 A	grün [2]
40 A	orange [2]
50 A	rot [2]
60 A	blau [2]

[1] Mini-Fuse (kleine Ausführung)
[2] Maxi-Fuse (große Ausführung)

Sicherungen und abgesicherte Stromkreise, Relais

Sicherungskasten rechts außen an der Instrumententafel im Fahrzeuginnenraum

1	10 A	Geschwindigkeitsregler ✻
2	20 A	Blinker, Bremslicht
3	15 A	Airbag-System, Gurtschloßstraffer
4	10 A	Zigarettenanzünder, Heizungsgebläse, Triple-Info-Display, Multi-Info-Display ✻, Niveauregulierung ✻
5	10 A	Multi-Info-Display ✻
6	25 A	Scheibenwischer
7	10 A	heizbare Heckscheibe, Klimaanlage ✻, Tagesfahrlicht (Skandinavien) ✻
8	20 A	Schiebedach ✻
9	10 A	beheizte Vordersitze ✻
10	25 A	Scheibenwischer
11	20 A	Zentrales Steuerungs-Modul
12	10 A	Zentralverriegelung, elektrisch verstellbare Außenspiegel
13	10 A	Zentrales Steuerungs-Modul
14	15 A	Außenbeleuchtung
15	–	–
16	15 A	Zentralverriegelung, Radio ✻, Triple-Info-Display, Multi-Info-Display ✻, Klimaanlage ✻

17	15 A	Blinker
18	–	–
19	10 A	elektronische Wegfahrsperre
20	10 A	ABS
21	10 A	Nebelschlußleuchte
22	25 A	heizbare Heckscheibe
23	20 A	Niveauregulierung ✻, Klemme 30: Anhängerdauerstrom
24	10 A	Abblendlicht, links
25	10 A	Abblendlicht, rechts
26	30 A	Zigarettenanzünder, Zubehörsteckdosen
27	15 A	Blinker, Standlicht, Schlußlicht, links
28	20 A	Tankklappenentriegelung
29	10 A	Schlußlicht, links
30	10 A	Schlußlicht, rechts
31	7,5 A	Zentrales Steuerungs-Modul
32	7,5 A	Radio ✻
33	10 A	Multi-Info-Display ✻
34	15 A	Zigarettenanzünder
35	–	–
36	–	–
37	–	–
38	20 A	ABS
39	10 A	beheizbare Außenspiegel
40	–	–
41	–	–
42	–	–
43	10 A	ABS
44	10 A	elektronische Wegfahrsperre
45	–	–

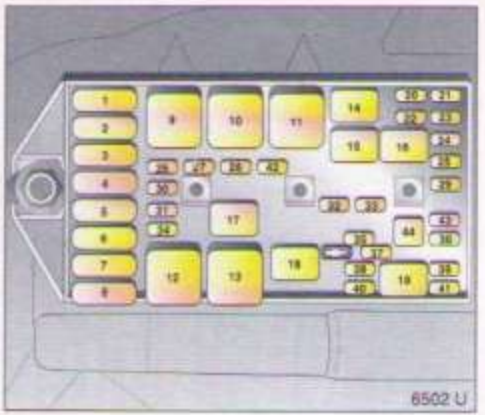
Sicherungsautomaten [1)]

46	30 A	elektrische Fensterbetätigung
47	–	–
48	30 A	elektrisch verstellbare Vordersitze ✻, elektrisch beheizbare Vordersitze ✻
49	30 A	Kühlergebläse, Klimaanlage ✻
50	20 A	Außenbeleuchtung

[1)] schalten sich nach Beseitigung der Störung selbsttätig ein

Sicherungskasten im Motorraum
Zum Öffnen Rändelschraube lösen und Deckel abheben.

1	30 A	Kühlergebläse
2	50 A	Sekundärluftgebläse
3	60 A	Hauptsicherung
4	60 A	Hauptsicherung
5	60 A	Hauptsicherung
6	30 A	Kühlergebläse
7	60 A	Hauptsicherung
8	60 A	Anlasser
9 bis **19**		Relais



20	–	Reservesicherung
21	–	Reservesicherung
22	–	Reservesicherung
23	–	Reservesicherung
24	–	Reservesicherung
25	10 A	Nebelscheinwerfer ✻
26	10 A	automatisches Getriebe ✻
27	–	–

28	10 A	Sensor Nockenwelle
29	15 A	Signalhorn, Diebstahlwarnanlage ✻
30	10 A	Zündanlage, Motorsteuergerät
31	15 A	Rückfahrscheinwerfer
32	10 A	Fernlicht, rechts
33	10 A	Fernlicht, links
34	10 A	Kühlergebläse
35	10 A	Kraftstoffpumpe
36	20 A	Scheinwerfer-Waschanlage ✻
37	10 A	Scheinwerfer-Waschanlage ✻, Sekundärluftgebläse
38	10 A	Einspritzanlage, Abgasrückführung
39	15 A	Motor-Steuergerät
40	10 A	Einspritzanlage
41	10 A	automatisches Getriebe ✻, Kühlergebläse
42	15 A	Kraftstoffpumpe, Lambda-Sonde
43	–	–

Glühlampen auswechseln

Beim Auswechseln einer Glühlampe betreffenden Lichtschalter ausschalten.

Neue Glühlampe nur am Sockel anfassen! Öl und Fett auf dem Glas verdampft, setzt sich auf dem Reflektor ab und vermindert dessen Reflexionsvermögen. Berührungsflecke mit sauberem, nicht faserndem Tuch und Alkohol oder Spiritus entfernen.

Lampenersatz entsprechend Beschriftung auf Lampensockel der defekten Lampe. Die dort angegebene Wattzahl nicht überschreiten.

Um eine lange Lebensdauer des Scheinwerfersystems zu gewährleisten sind für Abblendlicht und Fernlicht nur Opel Glühlampen, Katalog-Nr. 12 17 223, zulässig, die ein Licht mit reduziertem UV-Anteil erzeugen.

Scheinwerfereinstellung

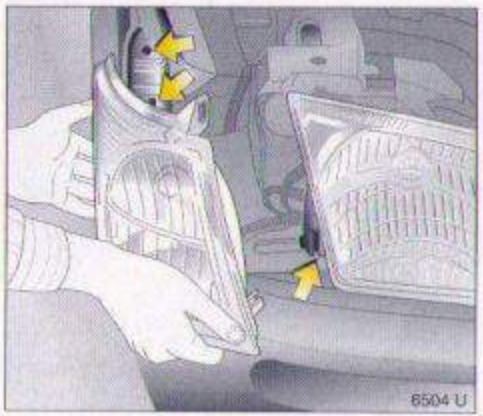
Achtung! Überlassen Sie die Scheinwerfereinstellung einer autorisierten Opel Werkstatt, die über spezielle Einstellgeräte verfügt.

Bei Fahrzeugen mit Leuchtweitenregulierung muß die Scheinwerfereinstellung in Schalterstellung **0** vorgenommen werden.

Abblendlicht, Fernlicht

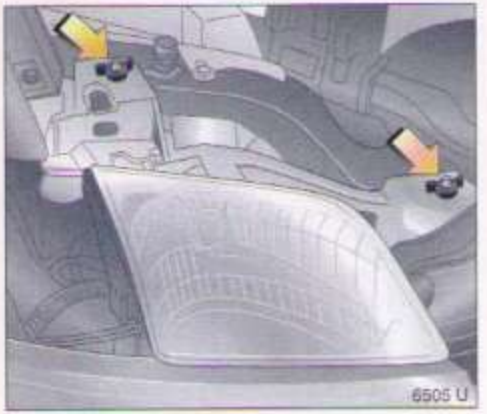
Zum Glühlampenwechsel vordere Blinkleuchte und Scheinwerfer ausbauen.

1. Motorhaube öffnen und abstützen,
2. Flügelschraube oben am Blinkergehäuse mit Bordschraubendreher herausdrehen (Wechseleinsatz für Schlitzschrauben/Torxschrauben),



3. Blinkergehäuse nach vorn aus den Aufnahmen im Kotflügel ziehen. Zum Schutz vor Verkratzen des Stoßfängers Lappen unterlegen,

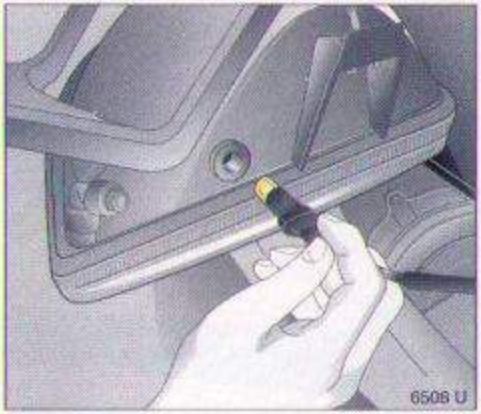
►



4. Flügelmuttern an der Oberseite des Scheinwerfers abschrauben. Scheinwerfer nach oben aus den Aufnahmen (Bild 6506 U) im Stoßfänger herausnehmen,

5. Kabelstecker vom Lampensockel abziehen. Scheinwerfer-Abdeckkappe abnehmen,
6. Haltebügel für Glühlampe nach unten drücken und herausschwenken,
7. Glühlampe aus Reflektorgehäuse herausnehmen,
8. neue Glühlampe so einsetzen, daß sich die Fixiernase am Fassungsteller in die Aussparung im Reflektor einsetzt,

9. Haltebügel schwenken, einrasten, Scheinwerfer-Abdeckkappe ansetzen und schließen, Kabelstecker auf Glühlampe stecken,
10. Scheinwerfer in Aufnahmen im Stoßfänger einsetzen (Bild 6506 U) und gleichzeitig auf Gewindestifte oben am Querträger stecken. Scheinwerfer mit Flügelmuttern befestigen,
11. Blinkleuchte mit ihrem hinterem Ende in die beiden Aufnahmen einsetzen und gleichzeitig in Halter am Scheinwerfer einrasten (Bild 6504 U, Seite 133). Flügelschraube oben am Blinkergehäuse mit Bordschraubendreher befestigen (Wechseleinsatz für Schlitzschrauben/Torxschrauben).



Standlicht

1. Motorhaube öffnen und abstützen,
2. Blinkleuchte und Scheinwerfer wie unter „Abblendlicht, Fernlicht, Seiten 133 und 134, Punkt 2. bis 4." beschrieben, ausbauen,
3. Fassung für Standlichtlampe an der Unterseite des Scheinwerfers herausziehen,
3. Glühlampe aus Fassung ziehen,
4. neue Glühlampe so einsetzen, daß sich beiden Nasen am Lampensockel in Aussparungen der Fassung setzen,
5. Fassung in Reflektor einsetzen, Scheinwerfer und Blinkleuchte wie unter „Abblendlicht, Fernlicht, Seite 134, Punkt 10. und 11." beschrieben, einbauen.

vordere Blinkleuchte

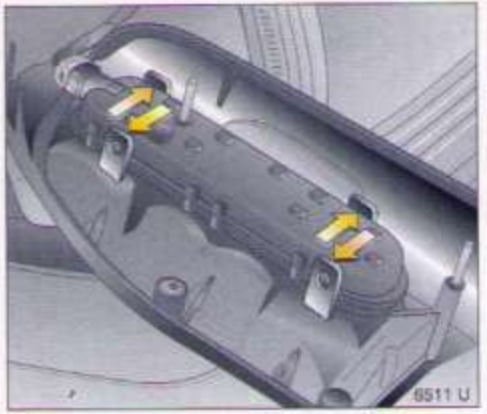
1. Motorhaube öffnen und abstützen,
2. Blinkleuchte wie unter „Abblendlicht, Fernlicht, Seite 133, Punkt 2., 3." beschrieben, ausbauen,
3. Sperrbügel an Lampenfassung drücken und Lampenfassung durch Drehen ausrasten,
4. Glühlampe aus Fassung herausnehmen, dazu drücken und drehen,
5. Neue Glühlampe einsetzen, Fassung durch Drehen im Reflektor einrasten, Blinkleuchte wie unter „Abblendlicht, Fernlicht, Seite 134, Punkt 11." beschrieben, einbauen.

Nebelscheinwerfer ✻

Lampenwechsel von einer autorisierten Opel Werkstatt durchführen lassen.

Schluß-, Brems-, Blink-, Rückfahr-, Nebelschlußleuchte

1. Zwei Schrauben zwischen Lampengehäuse und Dichtung der Hecktür mit Bordschraubendreher herausdrehen (Wechseleinsatz für Schlitzschrauben/Torxschrauben),
2. Lampengehäuse nach hinten aus Rastungen ziehen,



3. Vier Sperrzungen an der Rückseite des Lampenträgers zur Seite drücken, Lampenträger herausnehmen.
   Anordnung der Lampen von oben nach unten:
   Schlußlampe/Bremslampe
   Blinklampe
   Rückfahrlampe
   Nebelschlußlampe,
3. Glühlampe aus Fassung herausnehmen, dazu drücken und drehen,
4. Neue Glühlampe einsetzen, Lampenträger einrasten, Lampengehäuse mit Fixierstiften in Aufnahmen einsetzen und mit Schrauben befestigen.

Kennzeichenleuchte

1. Hecktür öffnen,
2. Zwei Schrauben an der Unterseite des Hecktürgriffes herausdrehen. Streuscheibe abnehmen,
3. Glühlampe aus Fassung ziehen,
4. Neue Glühlampe einsetzen und Streuscheibe befestigen.

Innenraumleuchten Handschuhfachbeleuchtung Instrumentenbeleuchtung

Lampenwechsel von einer autorisierten Opel Werkstatt durchführen lassen.

Opel Service

Das ist unser Ziel: Ihnen die Freude an Ihrem Fahrzeug zu erhalten.

Sollte es einmal zu einem technischen Defekt kommen, können Sie ganz unbesorgt sein, denn Opel Assistance steht Ihnen im Pannenfall zur Seite, in Deutschland und in 30 anderen europäischen Ländern. Alles Wissenswerte über Opel Assistance ersehen Sie aus dem Service-Scheckheft.

Darüber hinaus bieten alle autorisierten Opel Werkstätten einen erstklassigen Service zu angemessenen Preisen. Die Anschriften und Telefonnummern finden Sie in der

"Opel Service-Broschüre",

erhältlich bei jeder autorisierten Opel Werkstatt.

Sie erhalten einen schnellen, zuverlässigen und individuellen Service.

Erfahrene, von Opel geschulte Fachkräfte arbeiten nach speziellen Vorschriften von Opel.

Sie erhalten bei jeder autorisierten Opel Werkstatt

ORIGINAL OPEL TEILE UND ZUBEHÖR

und ausdrücklich für Ihren Fahrzeugtyp freigegebene Umbauteile.

Alle Teile sind besonderen Qualitäts- und Präzisionskontrollen unterzogen worden, in denen ihre Zuverlässigkeit, Sicherheit und Eignung speziell für Opel Fahrzeuge festgestellt wurde.

Hinter dem Opel Service steht die Erfahrung eines der führenden Automobil-Hersteller der Welt.

Überall bieten Ihnen die Serviceabteilungen der Adam Opel AG und der General Motors Niederlassungen Auskunft und Hilfe:

Opel Belgium N.V.
Prins Boudewijnlaan 30
2550 Kontich – Belgien
Telefon 03 - 4 50 63 11

Opel Danmark
Tobaksvejen 22
2860 Søborg – Dänemark
Telefon 39 57 85 00

ADAM OPEL AG
Bahnhofsplatz 1
65423 Rüsselsheim – Deutschland
Telefon 0 61 42 - 66 50 00 oder 0 61 42 - 6 60

Vauxhall Motors Ltd.
Customer Assistance Centre
Griffin House, Osborne Road
Luton, Bedfordshire, LU1 3YT – England
Telefon 05 82 - 42 72 00

Opel Oy
Pajuniityntie 5
00320 Helsinki – Finnland
Telefon Helsinki 61 58 81

Opel France
1 – 9, avenue du Marais
Angle Quai de Bezons
95101 Argenteuil Cedex – Frankreich
Telefon 1-34 26 30 00

Opel Hellas S.A.
Atrina Center, 32 Kifisias Avenue
151 25 Athen – Griechenland
Telefon 01 - 6 82 89 00-2 oder 01 - 6 85 89 56

Opel Ireland Ltd.
Opel House, Unit 60, Heather Road
Sandyford
Dublin 18 – Irland
Telefon 01-29 59 800

Opel Italia S.p.A.
Piazzale dell'Industria 40
00144 Rom – Italien
Telefon 06 - 5 46 51

In **Luxemburg** wenden Sie sich bitte an die Opel Serviceabteilung in Kontich – Belgien

Opel Nederland B.V.
Baanhoekweg 188
3361 GN Sliedrecht – Niederlande
Telefon 0 78 - 42 21 00

Opel Norge AS
Kjellerholen 24
Kjeller
2020 Skedsmokorset – Norwegen
Telefon 63 89 52 00

Opel Austria Ges.m.b.H.
Groß-Enzersdorfer Str. 59
1220 Wien – Österreich
Telefon 01 - 2 88 99

General Motors Poland
Intraco 1, 32nd floor, ul. Stawki 2
00-193 Warschau – Polen
Telefon 0 22 - 6 35 85 12

Opel Portugal
Centro de atendimento ao cliente
Rua Prof. Reinaldo dos Santos, 3B e 5A
1500 Lissabon – Portugal
Telefon 0 63 - 4 00 23 15

Saab Opel Sverige AB
Spelhagsvägen
61180 Nyköping – Schweden
Telefon 01 55 - 24 90 00

Opel Suisse S.A.
Salzhausstraße 21
2501 Biel/Bienne – Schweiz
Telefon 0 32 - 21 51 11

Opel España de Automóbiles S.A.
Paseo de la Castellana, 91
28046 Madrid – Spanien
Telefon 900 20 25 20

Opel C & S spol. s.r.o.
Na Pankráci 26
140 00 Prag 4 – Tschechische Republik
Telefon 02 - 61 21 - 88 21

Opel Türkiye Ltd. Sti.
Kemalpasa yolu üzeri
35861 Torbali/Izmir – Türkei
Telefon 02 32 - 8 56 - 36 52

Opel Hungary Distribution Ltd.
Kapás utca 11-15
1027 Budapest – Ungarn
Telefon 06 - 1 - 2 01 27 77

Wartung, Opel Inspektionssystem

Für die Betriebs- und Verkehrssicherheit und die Werterhaltung Ihres Fahrzeuges ist es wichtig, daß alle Wartungsarbeiten in den von Opel vorgeschriebenen Intervallen durchgeführt werden. Der nächste Inspektionstermin wird von Zeit- oder Kilometer-Intervallen bestimmt, je nachdem, was zuerst erreicht wird.

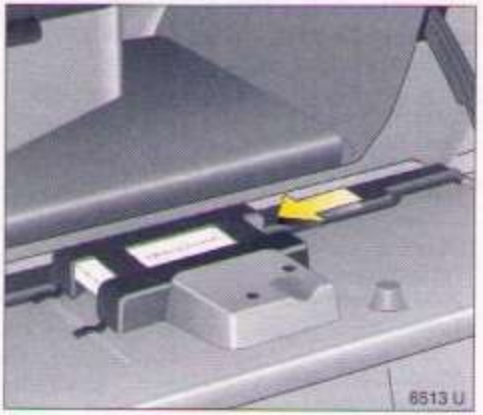
Opel Jahresinspektionen
Zeit-Intervall:
eine Inspektion pro Jahr für Fahrzeuge mit einer Jahreskilometerleistung von weniger als 15 000 km

Kilometer-Intervall:
eine Inspektion nach 15 000 km.

Ölwechsel
Zeit-Intervall:
ein Ölwechsel pro Jahr für Fahrzeuge mit einer Kilometerleistung von weniger als 15 000 km.

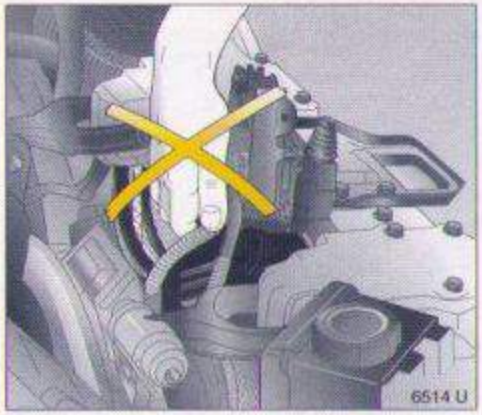
Kilometer-Intervall:
ein Ölwechsel nach 15 000 km.

Für Wenigfahrer mit häufigen Kaltstarts oder überwiegendem Stadt- und Kurzstreckenverkehr ist ein zusätzlicher Öl- und Filterwechsel empfehlenswert.



Wartungsarbeiten – ebenso wie Instandsetzungsarbeiten an Karosserie und Aggregaten – von einer autorisierten Opel Werkstatt durchführen lassen. Diese besitzt ausgezeichnete Kenntnisse über Opel Fahrzeuge und ist im Besitz der notwendigen Spezial-Werkzeuge, sowie der jeweils aktuellen Service-Anweisungen von Opel.

separater Korrosionsschutz-Service
Einmal jährlich von autorisierter Opel Werkstatt durchführen lassen, entweder im Rahmen einer Opel Jahresinspektion oder gesondert, siehe Service-Scheckheft.



Führen Sie selbst keine Instandsetzungen oder Einstell- und Wartungsarbeiten am Fahrzeug durch. Dies gilt insbesondere für Arbeiten am Motor, Fahrwerk sowie an sicherheitsbezogenen Teilen. Durch Unkenntnis könnten Sie gegen gesetzliche Bestimmungen verstoßen und durch unsachgemäßes Hantieren sich und andere Verkehrsteilnehmer gefährden.

Sicherheitshinweis

Führen Sie alle vorgeschriebenen Kontrollen im Motorraum (z.B. Kontrolle des Bremsflüssigkeitsstandes oder des Motorölstandes) wegen Verletzungsgefahr durch Zündspannung führende Kabel nur bei ausgeschalteter Zündung durch.

Das Kühlgebläse ist über einen Thermoschalter gesteuert, es kann deshalb auch bei ausgeschalteter Zündung unerwartet anlaufen, Verletzungsgefahr.

Elektronische Zündanlagen arbeiten mit sehr hoher elektrischer Spannung. Nicht berühren, Lebensgefahr.

Kontrolle und Nachfüllen von Motoröl

Zum leichteren Erkennen können der Verschlußdeckel zum Nachfüllen von Motoröl und der Griff des Ölmeßstabes gelb sein.

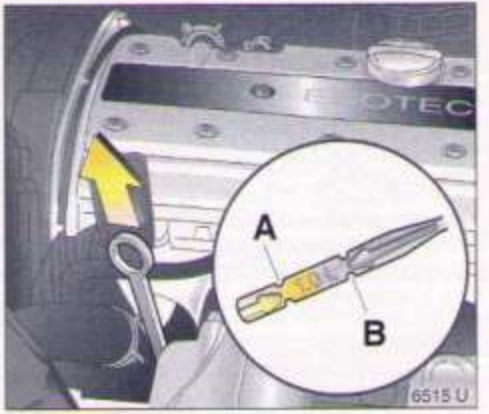
Motoröl

Für den Motor eignet sich besonders Opel Markenöl (Mehrbereichsöl oder Leichtlauföl). Diese qualitativ hochwertigen Öle sind für Sommer- und Winterbetrieb geeignet.

Handelsübliche Qualitäts-HD-Öle entsprechender Viskositätsklasse (SAE) und Qualität (API bzw. CCMC/ACEA) können ebenfalls verwendet werden – Öle siehe Seiten 155, 156. Als Qualitätskriterium gelten die API- bzw. CCMC/ACEA-Klassen.

Bei den handelsüblichen Ölen sind die Hersteller dafür verantwortlich, daß die für Opel Fahrzeuge angebotenen Ölsorten die erforderliche Eignung besitzen.

Für Otto-Motoren sind Mehrbereichsöl und Leichtlauföl ganzjährig geeignet. Bei HD-Einbereichsöl Viskositätsklasse SAE 30 im Winter durch SAE 20W-20 ersetzen (bei länger anhaltenden Temperaturen unter -20 °C SAE 5W-30).



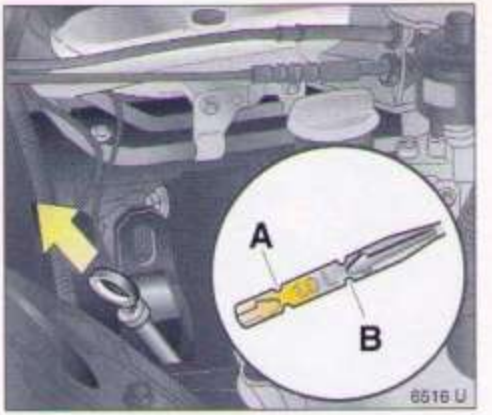
Motorölstand
Technisch bedingt braucht jeder Motor Öl.

Deshalb alle 500 km, insbesondere vor Antritt einer größeren Fahrt, Motorölstand kontrollieren.

Die Bilder zeigen die Kontrolle bei einem 4-Zylinder- und einem 6-Zylinder-Motor.

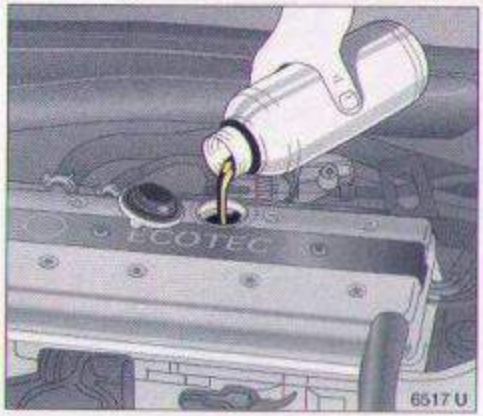
Bei Fahrzeugen mit Check-Control ✻ wird die Ölstandskontrolle automatisch durchgeführt, siehe Seite 30.

Prüfung nur bei waagerecht stehendem Wagen und stehendem, betriebswarmem Motor. Vor Prüfung mindestens 2 Minuten warten, damit das im Umlauf befindliche Öl zur Ölwanne fließen kann. Bei kaltem Motor kann der Rückfluß wesentlich länger dauern.

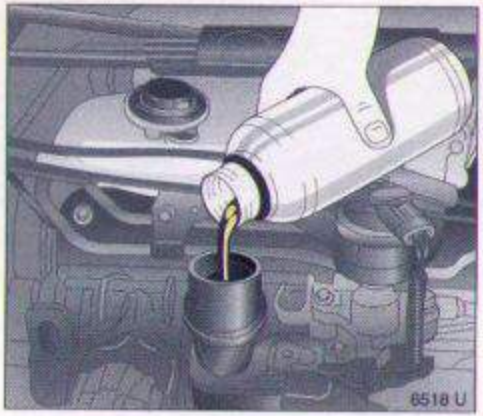


Zur Kontrolle des Ölstandes abgewischten Ölmeßstab bis zum Anschlag einstecken. Nachfüllen, wenn der Ölstand bis zur Nachfüllmarke **A** abgesunken ist. Füllmenge – Seite 166.

Der Ölstand soll die obere Marke **B** am Meßstab nicht überschreiten. Das würde z. B. zu zusätzlichem Ölverbrauch, Verölen der Zündkerzen und übermäßiger Bildung von Ölkohle führen.



Zum Nachfüllen möglichst diejenige Ölmarke verwenden, die beim vorangegangenen Ölwechsel eingefüllt wurde (Öltabelle – Seiten 156 und 157).



Eine Stabilisierung des Ölverbrauchs stellt sich erst nach einigen tausend Kilometern Fahrstrecke ein, so daß erst von da an der wirkliche Verbrauch erkennbar wird.

Ölwechsel, Ölfilterwechsel

Die Abhängigkeit der Wechsel von Zeitintervallen oder km-Intervallen beachten, da das Öl nicht nur durch den Fahrbetrieb, sondern auch durch Alterung an Schmierfähigkeit verliert.

Original Opel Ölfilter verwenden.

Gebrauchte Ölfilter und entleerte Öldosen gehören nicht in den Hausmüll. Beauftragen Sie eine autorisierte Opel Werkstatt mit dem Öl- und Ölfilterwechsel. Sie kennt die Gesetzesauflagen über die Entsorgung von Altöl und sorgt somit für den Schutz der Umwelt und Ihrer Gesundheit.

Kühlmittel

Während des Betriebes herrscht Überdruck im System. Deshalb kann die Temperatur über 100 °C steigen.

Die Kühlerfüllung – auf Glykolbasis aufgebaut – bietet hervorragenden Korrosionsschutz für das Kühl- und Heizungssystem und Gefrierschutz bis -30 °C.

Kühlmittel nach den im Service-Scheckheft angegebenen Intervallen erneuern.

Bei Bedarf nur Opel Kühlerfrostschutz (General Motors Spezifikation GME L 6 368), Katalog-Nr. 19 40 656 verwenden.

Frostschutzmittel sind gesundheitsschädlich, deshalb nur im Originalbehälter und sicher vor Kindern aufbewahren.

Gefrierschutz
Kühlerfüllung vor Winterbeginn von autorisierter Opel Werkstatt auf ihre Konzentration ausspindeln lassen. Der Gehalt an Opel Kühlerfrostschutz muß einen Gefrierschutz bis etwa -30 °C gewährleisten. Zu geringe Frostschutzmittelkonzentration vermindert den Frostschutz und den Korrosionsschutz. Wenn notwendig, Frostschutzmittel ergänzen. Bei Kühlmittelverlust Wasser auffüllen, ausspindeln und evtl. Frostschutzmittel beimischen lassen.

Kühlmittelspiegel
wegen des geschlossenen Kühlsystems treten kaum Verluste auf. Deshalb ist es selten nötig, Kühlmittel nachzufüllen. Der Kühlmittelspiegel im Ausgleichbehälter soll bei kaltem Kühlsystem etwas über der Markierung KALT stehen. Bei betriebswarmem Motor steigt er und sinkt bei Erkalten wieder ab. Sollte er dabei unter die Markierung absinken, so ist bis etwas über die Markierung nachzufüllen.

Vor Öffnen des Verschlusses Motor abkühlen lassen. Verschluß vorsichtig öffnen, so daß der Überdruck langsam entweichen kann. Nur mit sauberem Wasser auffüllen.

Nach Auffüllen mit Wasser Konzentration von autorisierter Opel Werkstatt ausspindeln und evtl. Frostschutzmittel beimischen lassen.

Verschluß beim Schließen bis zum Anschlag festdrehen.

Kühlmitteltemperatur
Die Kühlmitteltemperatur wird aus physikalischen Gründen nur bei ausreichendem Kühlmittelstand angezeigt.

Während des Betriebes herrscht Überdruck im System. Deshalb kann die Temperatur über 100 °C steigen.

Bei Unregelmäßigkeiten der Temperaturanzeige, z. B. Anzeige im roten Feld, Kühlmittelstand sofort überprüfen. Falls Kühlmittel nachgefüllt werden muß, Motor abkühlen lassen. Verschluß vorsichtig öffnen, so daß der Überdruck langsam entweichen kann. Suchen Sie zur Behebung der Störung sofort eine autorisierte Opel Werkstatt auf.

Bremsflüssigkeit

Bremsflüssigkeitsstand

Der Bremsflüssigkeitsstand darf im Behälter die Marke „MAX" nicht über- und die Marke „MIN" nicht unterschreiten.

Zum Nachfüllen nur Opel Hochleistungs-bremsflüssigkeit verwenden (siehe technische Daten, Seite 157).

Vorsicht – Bremsflüssigkeit ist giftig und greift die Wagenlackierung an.

Nach Korrektur des Bremsflüssigkeitsstandes Ursache für den Bremsflüssigkeitsverlust von einer autorisierten Opel Werkstatt beseitigen lassen.

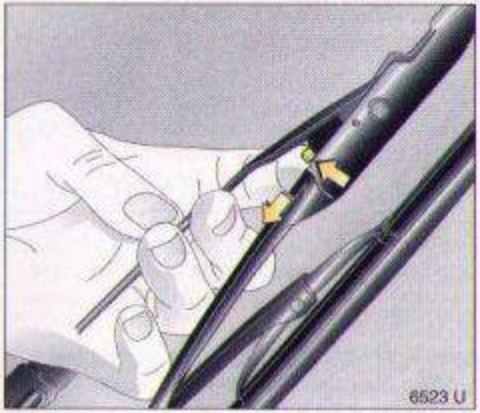
Bremsflüssigkeitswechsel

Bremsflüssigkeit nimmt wegen ihrer hygroskopischen Eigenschaft Wasser auf. Beim Bremsen können Dampfblasen entstehen, die die Bremswirkung beeinträchtigen.

Deshalb die im Service-Scheckheft angegebenen Wechselintervalle einhalten.

Nur Opel Hochleistungsbremsflüssigkeit verwenden (technische Daten, Seite 157).

Beauftragen Sie eine autorisierte Opel Werkstatt mit dem Bremsflüssigkeitswechsel. Sie kennt die Gesetzesauflagen über die Entsorgung von Bremsflüssigkeit und sorgt somit für den Schutz der Umwelt und Ihrer Gesundheit.



Scheibenwischer

Klare Sicht ist für sicheres Fahren unerläßlich.

Deshalb regelmäßig Scheibenwischer und Scheinwerferwaschanlage ❄ auf ihre Reinigungswirkung überprüfen.

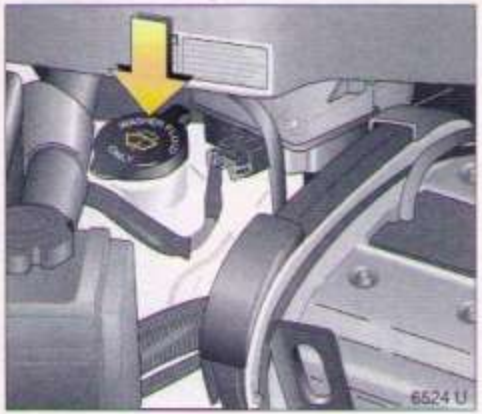
Scheibenwischerbetrieb über vereiste Scheiben führt zur Beschädigung der Wischlippen.

Schmierende Wischer mit einem weichen Tuch und Opel Reinigungs- und Frostschutzmittel, Katalog-Nr. 17 58 272, reinigen.

Festgefrorene Scheibenwischer mit Opel Entfroster-Spray, Katalog-Nr. 17 58 268, lösen.

Wischerblätter mit verhärteten, rissigen oder mit Silikon behafteten Wischlippen müssen ersetzt werden. Das kann nach starker Belastung durch Eis, Streusalz oder Wärme oder falscher Anwendung von Pflegemitteln erforderlich sein.

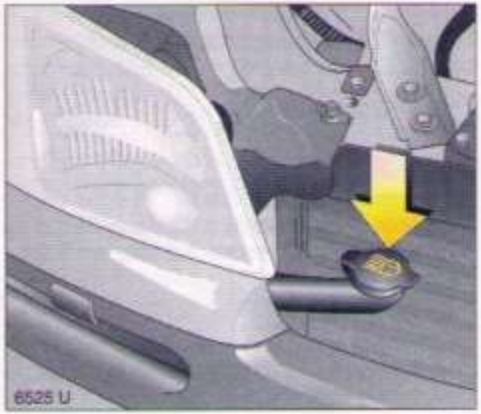
Wischer durch Ausschalten der Zündung in senkrechter Stellung stoppen. Wischerarm etwas anheben. Entriegelungshebel betätigen und Wischerblatt aushängen.



Scheibenwaschanlage Scheinwerferwaschanlage ✻

Vorratsbehälter für die Scheibenwaschanlage ⛑ und die Heckscheibenwaschanlage vorn links im Motorraum neben dem Sicherungskasten.

Bei Fahrzeugen mit Check-Control ✻ wird angezeigt, wenn Waschflüssigkeit für die Scheibenwaschanlage nachgefüllt werden muß (Seite 30).



Der Einfüllstutzen der Scheinwerferwaschanlage ⛑ ✻ befindet sich – von vorn gesehen – links vor dem Kühler.

⛑ in der Instrumententafel zeigt an, wenn Waschflüssigkeit für die Scheinwerferwaschanlage nachgefüllt werden muß (Seite 24).

Nur sauberes Wasser einfüllen, damit die Düsen nicht verstopfen. Um die Reinigungswirkung zu erhöhen, etwas Opel Reinigungs- und Frostschutzmittel zufügen, Katalog-Nr. 17 58 272.

Die Scheibenwaschanlage und Scheinwerferwaschanlage bleiben im Winter frostsicher:

Gefrierschutz bis	Mischungsverhältnis Opel Reinigungs- und Frostschutzmittel zu Wasser
– 5 °C	1 : 3
–10 °C	1 : 2
–20 °C	1 : 1
–30 °C	2 : 1

Beim Schließen des Behälters Deckel fest rundum über den Bördelrand drücken.

Batterie

ist wartungsfrei. Die Batterie ist im Motorraum unterhalb des Sicherungskastens eingebaut. Austausch der Batterie von einer autorisierten Opel Werkstatt durchführen lassen.

Zündanlage

Elektronische Zündanlagen arbeiten mit sehr hoher elektrischer Spannung. Nicht berühren, Lebensgefahr.

Schutz der elektronischen Bauelemente

Um Störungen an den elektronischen Bauteilen der elektrischen Anlage zu vermeiden, niemals bei laufendem Motor die Batterie abklemmen. Motor nie bei abgeklemmter Batterie starten, z. B. beim Anlassen mit Starthilfekabeln.

Batterie vor Ladung von autorisierter Opel Werkstatt vom Bordnetz trennen lassen: zuerst Minus-, dann Pluskabel abnehmen. Die Polarität der Batterie, d. h. die Anschlüsse für Plus- und Minuskabel, dürfen nicht vertauscht werden. Beim Anschluß zuerst Plus-, dann Minuskabel befestigen.

Wagenpflege

Beachten Sie bei Pflegearbeiten – besonders beim Waschen des Fahrzeuges – die gesetzlichen Vorschriften des Umweltschutzes. Verwenden Sie Opel Pflegemittel. Sie sind werksgeprüft und machen die Wagenpflege leicht und wirksam.

Lassen Sie sich von Ihrer autorisierten Opel Werkstatt beraten.

Regelmäßige, gründliche Pflege trägt zu gutem Aussehen und zur Werterhaltung des Fahrzeuges über Jahre hinaus bei. Außerdem ist sie Voraussetzung für Garantieansprüche bei eventuellen Lack- oder Korrosionsschäden. Wir geben Ihnen Tips zur Wagenpflege, die Ihnen bei richtiger Anwendung helfen, unvermeidbare, schädliche Umwelteinflüsse abzuwehren.

Opel Pflegemittel

Anwendungsbereich	Artikel	Katalog-Nr.
Wagenwäsche	Autowaschbürste	17 58 003
	Auto-Shampoo	17 58 828
	Auto-Schwamm	17 90 811
	Insektenschwamm	17 58 122
	Autoleder	17 90 817
Außenpflege	Lackreiniger	17 58 622
	Auto-Polish	17 58 871
	Auto-Creme	17 58 903
	Metallic-Auto-Wachs	17 58 991
	Hartwachs-Spray	17 58 989
	Hartwachs, flüssig	17 58 989
	Lackstifte	17 72 ...
	Spray- und Tupffarbe	17 71 ...
	Leichtmetall-Felgenpfleger	17 60 253
	Teerentferner-Spray	17 58 901
	Scheibenreiniger-Spray mit Insektenentferner	17 58 164
	Glas-Klar-Spray	17 58 164
	Reinigungs- und Frostschutzmittel	17 58 272
Innenpflege	Innenreiniger	17 58 149
	Glas-Klar-Spray	17 58 164

Waschen

Auf den Lack wirken Umwelteinflüsse ein: z. B. laufender Witterungswechsel, Industrieabgase und -staub sowie Auftausalze. Wagen deshalb regelmäßig waschen und konservieren. Wählen Sie bei Benutzung von Auto-Waschanlagen ein Programm mit Wachskonservierung.

Vogelkot, tote Insekten, Baumharze, Blütenstaub u. ä. sofort abwaschen, da sie aggressive Bestandteile enthalten, die Lackschäden verursachen können.

Bei Benutzung von Auto-Waschanlagen die einschlägigen Anweisungen der Waschanlagenhersteller beachten. Z. B. Scheibenwischer und Heckscheibenwischer ✻ in Parkstellung.

Wenn Sie Ihr Fahrzeug von Hand waschen, Opel Auto-Shampoo verwenden. Innenbereiche der Kotflügel ebenfalls gründlich ausspülen.

Kanten und Falze an geöffneten Türen, Hauben und von diesen verdeckte Bereiche reinigen.

Fahrzeug gründlich abspülen und abledern. Leder öfters auswaschen. Für Lack- und Fensterflächen verschiedene Leder verwenden: Konservierungsmittelrückstände auf den Scheiben führen zu Sichtbehinderungen.

Konservieren

Konservieren Sie regelmäßig, insbesondere nach jedem Shampoonieren, spätestens wenn das Wasser nicht mehr abperlt. Der Lack trocknet sonst aus.

Lassen Sie es nie so weit kommen! Eine Konservierung verhindert, daß chemische Einflüsse wirksam werden können.

Kanten und Falze an geöffneten Türen, Hauben und von diesen verdeckte Bereiche ebenfalls konservieren.

Polieren

Polieren ist nur dann erforderlich, wenn die Lackierung mit festen Substanzen behaftet oder matt und unansehnlich geworden ist.

Opel Autopolish mit Silikon bildet einen abweisenden Schutzfilm, der ein Konservieren erübrigt.

Kunststoff-Karosserieteile nicht mit Konservierungs- und Poliermitteln behandeln.

Metalleffekt-Lackierungen mit Opel Metallic-Auto-Wachs pflegen.

Felgen

Felgen sind lackiert und können mit den gleichen Mitteln gepflegt werden wie die Karosserie. Zur Reinigung und Pflege von Leichtmetallfelgen empfiehlt sich Opel Leichtmetall-Felgenpfleger.

Lackschäden

Kleine Lackschäden wie Steinschläge, Kratzer usw. mit dem Opel Lackstift oder mit Opel Spray- und Tupffarbe sofort beseitigen, bevor sich Rost bildet. Sollte sich schon Rost gebildet haben, nehmen Sie die Hilfe Ihrer autorisierten Opel Werkstatt in Anspruch. Beachten Sie auch die der Fahrbahn zugewandten Flächen und Kanten, auf denen der Rost sich lange unbemerkt entwickeln könnte.

Teerflecke

Teerflecke nicht mit harten Gegenständen, sondern mit Opel Teerentferner-Spray sofort entfernen. Auf Leuchtenabdeckungen der Außenbeleuchtung Teerentferner-Spray nicht anwenden.

Außenbeleuchtung

Sollte die Reinigung der Leuchtenabdekkungen aus Kunststoff bei der Wagenwäsche nicht ausreichen, mit Opel Auto-Shampoo säubern. Keine scheuernden oder ätzenden Mittel, keine Eiskratzer verwenden und nicht trocken säubern.

Kunststoff- und Gummiteile

Sollte die Reinigung der Kunststoff- und Gummiteile bei der Wagenwäsche nicht ausreichen, empfiehlt sich eine Behandlung mit Opel Innenreiniger. Keine anderen Mittel, insbesondere keine Lösungsmittel oder Kraftstoff verwenden.

Räder und Reifen

Keine Reinigung mit Hochdruckstrahler vornehmen.

Innenraum und Polsterung

Innenraum einschließlich Instrumentenabdeckung und Verkleidungen aus Wurzelholz ✻ mit Opel Innenreiniger säubern.

Die Stoffpolsterung reinigen Sie am besten mit Staubsauger und Bürste. Zum Entfernen von Flecken Opel Innenreiniger verwenden, für Stoff und Kunstleder geeignet.

Zum Reinigen von Geweben und Teppichen, der Instrumentenabdeckung sowie der Lederausstattung ✻ im Wageninnenraum keine Reinigungsmittel wie Aceton, Tetrachlorkohlenstoff, Lackverdünner, Lackentferner, Nagellackentferner, keine Wäscheseife oder Bleichmittel verwenden. Auch Benzin ist ungeeignet.

Fensterscheiben

Bei der Reinigung von heizbaren Heckscheiben Heizleiter nicht beschädigen.

Geeignet ist ein weicher, nicht fasernder Lappen oder ein Fensterleder unter Verwendung von Opel Glas-Klar-Spray oder Scheibenreiniger-Spray mit Insektenentferner.

Zum Enteisen von Scheiben eignet sich Opel Reinigungs- und Frostschutzmittel. Zur mechanischen Eisentfernung handelsüblichen scharfkantigen Eiskratzer verwenden. Kratzer fest auf die Scheibe pressen, damit kein Schmutz unter den Kratzer gelangen und die Scheibe zerkratzen kann.

Scheibenwischerblätter

Schmierende Wischerblätter mit einem weichen Tuch und Opel Reinigungs- und Frostschutzmittel reinigen, wenn nötig, ersetzen.

Motorraum

Wichtige Bereiche des Motorraums sind werkseitig mit einem hochwertigen, glatten Schutzlack – als Dauerschutz – konserviert. In Wagenfarbe lackierte Flächen im Motorraum wie alle anderen lackierten Flächen pflegen. Motorwäsche nur in zwingenden Fällen durchführen. Vor einer Motorwäsche Lichtmaschine und Bremsflüssigkeitsbehälter mit Plastikhüllen abdecken.

Bei der Motorwäsche wird auch nachträglich aufgebrachtes Schutzwachs entfernt. Lassen Sie deshalb nach der Wäsche Motor, im Motorraum befindliche Teile der Bremsanlage, Achselemente mit Lenkung sowie Karosserieteile von einer autorisierten Opel Werkstatt gründlich mit Opel Schutzwachs konservieren.

Unterbau

Werkseitig ist in den Schleuderbereichen der Räder ein PVC-Unterbodenschutz aufgebracht, der als Dauerschutz keiner besonderen Wartung bedarf.

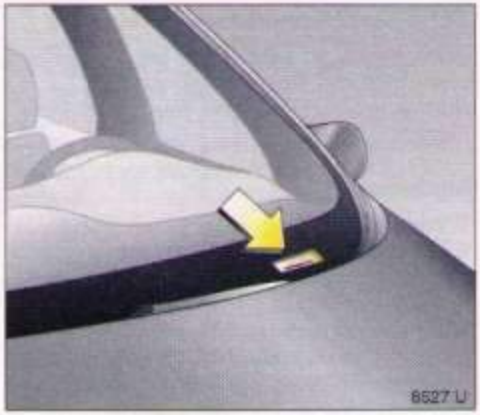
Vor Beginn der kalten Jahreszeit PVC-Schicht prüfen und, wenn nötig, ausbessern lassen.

Vorsicht, handelsübliche Bitumen-Kautschuk-Materialien können die PVC-Schicht schädigen. Lassen Sie Arbeiten am Unterbau von einer autorisierten Opel Werkstatt durchführen, da Kenntnis vorgeschriebener Materialien und Erfahrung über deren Verarbeitung erforderlich sind.

Nach der kalten Jahreszeit sollte zur Entfernung des am Unterbau haftenden Schmutzes, der auch noch mit Salz angereichert sein kann, unbedingt eine Unterbauwäsche vorgenommen werden.

technische Daten

Die technischen Daten sind nach EG-Normen ermittelt. Änderungen vorbehalten. Angaben in den Fahrzeugpapieren haben stets Vorrang gegenüber Angaben in der Betriebsanleitung.



Fahrzeugkenndaten

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer ist hinter der Frontscheibe aufgenietet.

Motorkennzeichnung und Motornummer: auf der linken Motorseite im Motorblock.

Schmierstoffe, Bremsflüssigkeit

Am Fahrwerk sind keinerlei Schmierstellen. Für Motor, Lenkung und Getriebe inklusive Ausgleichgetriebe nur Opel Markenöle verwenden.

Für die Motorschmierung bei Otto-Motoren empfehlen wir besonders Opel Markenöle
SAE 15W-40: API-SG/CD, CCMC-G4/PD2 bzw. ACEA A2-96
oder
SAE 10W-40: API-SG/CD, CCMC-G5/PD2 bzw. ACEA A2-96
oder
SAE 5W-50: API-SG/CD, CCMC-G5/PD2 bzw. ACEA A2-96.

Tabelle „Motoröle" nächste Seite.

API-Klassifikationen der Motoröle
Das **A**merican **P**etroleum **I**nstitute teilt Motoröle nach ihrem Leistungsvermögen (Qualität) ein. Die Kennzeichnung der Klassen erfolgt mit zwei Buchstaben.

Der erste Buchstabe gibt den Anwendungsbereich an:
S = Service, primär für Otto-Motoren gültige API-Klassen.
C = Commercial (kommerziell genutzte Fahrzeuge), primär für Diesel-Motoren gültige API-Klassen.

Der zweite Buchstabe gibt die Qualität in alphabetisch ansteigender Ordnung an:

API-SG oder
API-SH = Öl für Otto-Motoren (derzeit höchste API-Qualität).
API-CD = Öl für Diesel-Motoren (derzeit höchste API-Qualität).

Höhere Qualität kann verwendet werden.

Bezeichnung von Ölen, die beide Klassifikationen erfüllen: z.B. API-SG/CD oder API-SH/CD.

Zur Festlegung des Leistungsvermögens werden neben API-Klassen auch MIL- und GM-Spezifikationen und europäische CCMC- bzw. ACEA-Spezifikationen verwendet.

CCMC-Klassifikationen der Motoröle
CCMC steht für **C**omité des **C**onstructeurs d'automobiles du **M**arché **C**ommun (Komitee der Automobilhersteller in der EG).

Das CCMC-System basiert auf den API-Klassifikationen, berücksichtigt jedoch die besonderen Schmierungsanforderungen der Motoren europäischer Kraftfahrzeuge.

ACEA-Klassifikationen der Motoröle
ACEA steht für **A**ssociation des **C**onstructeurs **E**uropéens d'**A**utomobiles

Die ACEA-Klassifikation ist eine neue Norm, die seit dem 01. Januar 1996 gültig ist. Sie wird langfristig das CCMC-System ersetzen. Die Kennzeichnung der Klassen erfolgt mit Buchstaben und Zahlen, z. B. A2:

Der Buchstabe gibt den Anwendungsbereich an:

A = Otto-Motoren in Personenwagen
B = Diesel-Motoren in Personenwagen
E = Diesel-Motoren in Lastwagen

Die Zahl gibt die Qualität an:

1 = für spezielle Anforderungen
2 = für mittlere Anforderungen (Standard)
3 = für höchste Anforderungen

Höhere Qualität kann verwendet werden.

Für eine Übergangszeit werden Motoröle zusätzlich zur API-Klassifikation nach ACEA- und CCMC-Klassifikation gekennzeichnet.

►

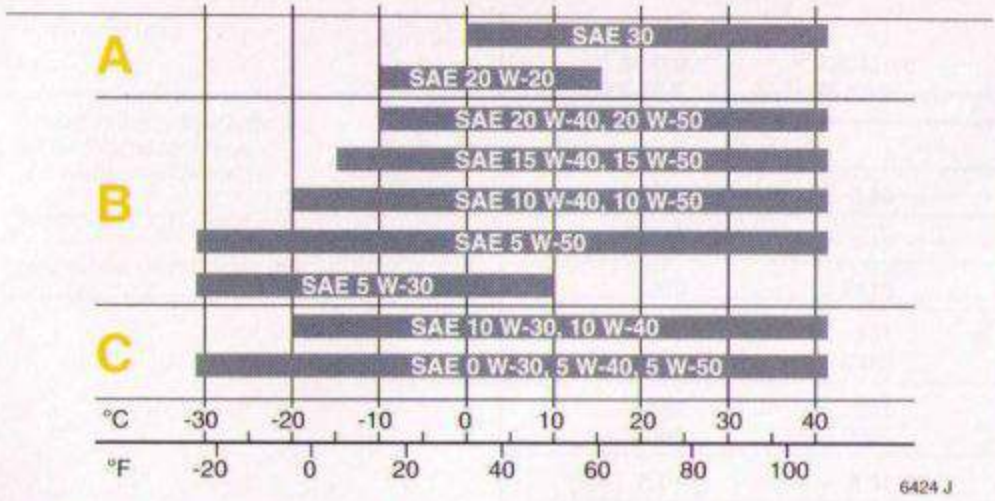
Motoröle

Grundsätzlich sind als Qualitätskriterium die API- bzw. CCMC-/ACEA-Klassen gemäß folgender Tabelle maßgebend.

Motoren	Ein- und Mehrbereichsöle	Leichtlauföle
Otto	API- SG/CD oder SH/CD	API- SG/CD oder SH/CD
	CCMC- G4	CCMC- G5
	ACEA- A2-96	
Diesel	ACEA- B3-96	CCMC- G5/PD2

Ausdrücklich als Öle für Diesel-Motoren bezeichnete CD-Motoröle sind für Otto-Motoren nicht geeignet, wenn nicht eine ausreichende Leistungsklasse für Otto-Motoren (z. B. API-SG/CCMC-G4/ACEA A2-96) mit ausgewiesen ist.

Viskositätsauswahl siehe nächste Seite.



Viskositätsauswahl in Abhängigkeit von der Außentemperatur, siehe Bild.

A = Einbereichsöl
B = Mehrbereichsöl
C = Leichtlauföl

Kein Ölwechsel bei kurzzeitigen Temperaturschwankungen.

Schaltgetriebe inkl. Ausgleichgetriebe
Getriebeöl, Katalog-Nr. 19 40 764 (90 540 998)

Automatisches Getriebe inkl. Ausgleichgetriebe
Spezialöl „Dexron® III . . .", Katalog-Nr. 19 40 763 (90 510 269)

Servolenkung
Lenkgetriebeöl, Katalog-Nr. 19 40 707 (90 513 486)

Bremsflüssigkeit
Opel Bremsflüssigkeit, Katalog-Nr. 19 42 406 (90 187 661), ersatzweise Bremsflüssigkeit, die der US-Sicherheitsnorm FMVSS § 571.116/ DOT 4 und der SAE-Spezifikation J 1703 entspricht.

Motordaten

Verkaufsbezeichnung **Motor-Kennzeichnung**	2.2-16V [1] **X 22 XE** [1]	3.0-V6 [1] **X 30 XE** [1]
Zylinderzahl	4	6
Bohrung (mm Ø)	86,0	86,0
Hub (mm)	94,6	85,0
Hubvolumen (cm^3)	2198	2962
Nutzleistung (kW) bei min^{-1}	104 5400	148 6000
Drehmoment (Nm) bei min^{-1}	202 2600	260 3600
Verdichtungsgrad	10,5	10,8
Oktanbedarf (ROZ) [2] unverbleit oder unverbleit oder unverbleit	 **95 (S)** [3] 98 (SP) [3] 91 (N) [3][4]	 **95 (S)** [3] 98 (SP) [3] 91 (N) [3][4]
Zulässige Höchstdrehzahl Dauerbetrieb (min^{-1}) ca.	6200	6640

[1] mit geregeltem Katalysator

[2] genormte Qualitätskraftstoffe, z. B. unverbleit DIN EN 228; N = Normal, S = Super, SP = Super Plus; fett gedruckter Wert: empfohlener Kraftstoff

[3] Klopfregelung stellt Zündung abhängig von getankter Kraftstoffsorte (Oktanzahl) automatisch ein

[4] falls keine unverbleiten Superkraftstoffe verfügbar sind, ist unter Vermeidung hoher Motorlast oder Vollastfahrt sowie Bergfahrten mit Anhängelast oder hoher Zuladung die Verwendung von unverbleitem Normalkraftstoff mit 91 ROZ möglich

Fahrwerte (ca.)

Motor [1]	**X 22 XE**	**X 30 XE**
Höchstgeschwindigkeit (km/h)		
5-Gang-Schaltgetriebe	189	–
automatisches Getriebe	–	201
Ölverbrauch (l/100 km)	0,075	0,075
Wendekreisdurchmesser (m)	11,40	11,40

[1] Verkaufsbezeichnung siehe Seite 158

Kraftstoffverbrauch, CO_2-Emission

Für die Messung des Kraftstoffverbrauches gilt für neue Motoren ab 1996 die neue Vorschrift 80/1268/EWG in der Fassung von 93/116/EG.

Sie ist nicht vergleichbar mit der „alten Norm" nach 80/1268/EWG in der Fassung von 89/491/EWG.

Während der Verbrauch nach der „alten Norm" im Stadtzyklus, bei konstanter Geschwindigkeit von 90 km/h und 120 km/h angegeben wurde, orientiert sich die neue Norm mehr am tatsächlichen Verkehrsgeschehen: Die Stadtfahrt wird mit ca. 2/3 und die Überlandfahrt mit ca. 1/3 gewertet (städtischer und außerstädtischer Verbrauch). Dabei werden auch Kaltstart und Beschleunigungsphasen berücksichtigt.

Bestandteil der neuen Vorschrift ist außerdem die Angabe der CO_2-Emission.

Kraftstoffverbrauch, CO_2-Emission (ca.) [1]

Motor [2]	X 22 XE	X 30 XE
Kraftstoffverbrauch (l/100 km), CO_2-Emission (g/km)		
bei Fahrzeugen mit 5- bzw. 7-Sitzen und Schaltgetriebe		
städtisch	12,5	–
außerstädtisch	8,1	–
insgesamt	9,6	–
CO_2	225	–
bei Fahrzeugen mit 8-Sitzen und Schaltgetriebe		
städtisch	12,4	–
außerstädtisch	8,0	–
insgesamt	9,5	–
CO_2	223	–
bei Fahrzeugen mit automatischem Getriebe		
städtisch	–	15,6
außerstädtisch	–	9,1
insgesamt	–	11,5
CO_2	–	270

[1] Verkaufsbezeichnung siehe Seite 158

Gewichte (kg)
Leergewicht

Fahrzeug	Motor [1]	Schaltgetriebe	automatisches Getriebe
Sintra mit 5- bzw. 7-Sitzen	X 22 XE	1695 – 1767 [2]	–
Sintra mit 8-Sitzen	X 22 XE	1710 – 1725 [2]	–
Sintra	X 30 XE	–	1784 – 1818 [2]

[1] Verkaufsbezeichnung siehe Seite 158
[2] je nach Fahrzeugausstattung

Zuladung und Dachlast

Die Zuladung ist die Differenz zwischen dem zulässigen Gesamtgewicht und dem Leergewicht (siehe Seite 162).

Vorder- und Hinterachslast (siehe Fahrzeugpapiere bzw. Typschild) dürfen zusammen das zulässige Gesamtgewicht nicht überschreiten, d.h. wird die Vorderachslast voll ausgenutzt, dann darf die Hinterachse nur noch im Rahmen des zulässigen Gesamtgewichtes belastet werden.

Sonderausstattungen und Zubehör erhöhen das Leergewicht und verändern folglich geringfügig die Zuladung.

Gewichtsbereiche in den Fahrzeugpapieren beachten.

Die zulässige Dachlast beträgt für alle Varianten 68 kg. Die Dachlast setzt sich aus dem Gewicht des Dachgepäckträgers und der Ladung zusammen.
Fahrhinweise – Seite 96.

zulässiges Gesamtgewicht (kg)

Fahrzeug	Motor [1]	Schaltgetriebe	automatisches Getriebe
Sintra	X 22 XE	2345	–
	X 30 XE	–	2430

[1] Verkaufsbezeichnung siehe Seite 158

Reifen (Beachten Sie Seite 112.)

Winterreifen (Beachten Sie Seite 114)

Alle aufgeführten Reifengrößen außer T 125/70 R 15-94 (Notrad) sind als Winterreifen zulässig.

Schneeketten (Beachten Sie Seite 115)

Einschränkungen
Verwendung von Schneeketten nur auf den Rädern der Vorderachse zulässig.

Auf Reifen der Größe T 125/70 R 15-94 sind Schneeketten nicht zulässig.

Räder

Anzugsdrehmoment: 140 Nm

Reifenluftdruck (Überdruck) in kPa (bar)

Die Reifenluftdruckangaben beziehen sich auf den kalten Reifen. Der sich bei längerer Fahrt einstellende, um ca. 20 bis 40 kPa (0,2 bis 0,4 bar) höhere Reifenluftdruck darf nicht reduziert werden.

Die aufgeführten Reifenluftdrücke gelten jeweils für Sommer- und Winterreifen.

Beachten Sie Seiten 112 bis 115.

Motor [1]	Reifen	Reifenluftdruck bei Belastung bis 4 Personen vorn	hinten	Reifenluftdruck bei voller Belastung vorn	hinten
X 22 XE	205/65 R 15-94 H	220 (2,2)	220 (2,2)	250 (2,5)	250 (2,5)
X 30 XE	205/65 R 15-94 H	220 (2,2)	220 (2,2)	250 (2,5)	250 (2,5)
Notrad	T 125/70 R 15-94 M [2]	420 (4,2)	420 (4,2)	420 (4,2)	420 (4,2)

[1] Verkaufsbezeichnung siehe Seite 158
[2] Notrad darf nur mit Raumsparreifen der Größe T 125/70 R 15-94 M bestückt sein. Verwendung von Schneeketten auf dem Notrad nicht zulässig

elektrische Anlage

Elektronische Zündanlagen arbeiten mit sehr hoher elektrischer Spannung. Nicht berühren, Lebensgefahr.

Batterie, Spannung	12 Volt
Kapazität	54 Ah
Opel Zündkerzen, bei Wechsel, Katalog-Nummern alle Otto-Motoren:	12 14 005 oder 12 14 015
Elektrodenabstand	0,7 bis 0,8 mm

Füllmengen (ca. Liter)

Motor [1]	**X 22 XE**	**X 30 XE**
Kühlsystem bei Wechsel	5,7	5,9
Kraftstofftank (Nenninhalt)	70	76
Motoröl mit Filterwechsel zwischen MIN und MAX des Ölmeßstabes	4,25 1,0	4,5 1,0
Behälter für Scheibenwaschanlage	3,5	3,5
Behälter für Scheinwerferwaschanlage ✻	5,0	5,0

Abmessungen (mm)	**Sintra**
Länge über alles	4670
Breite über alles mit zwei Außenspiegeln	1830 2177
Höhe über alles	1757
Radstand	2845
Spurweiten vorn hinten	 1562 1608
Bodenfreiheit Lage am Wagen	126/138 [2] hintere Stoßdämpfer

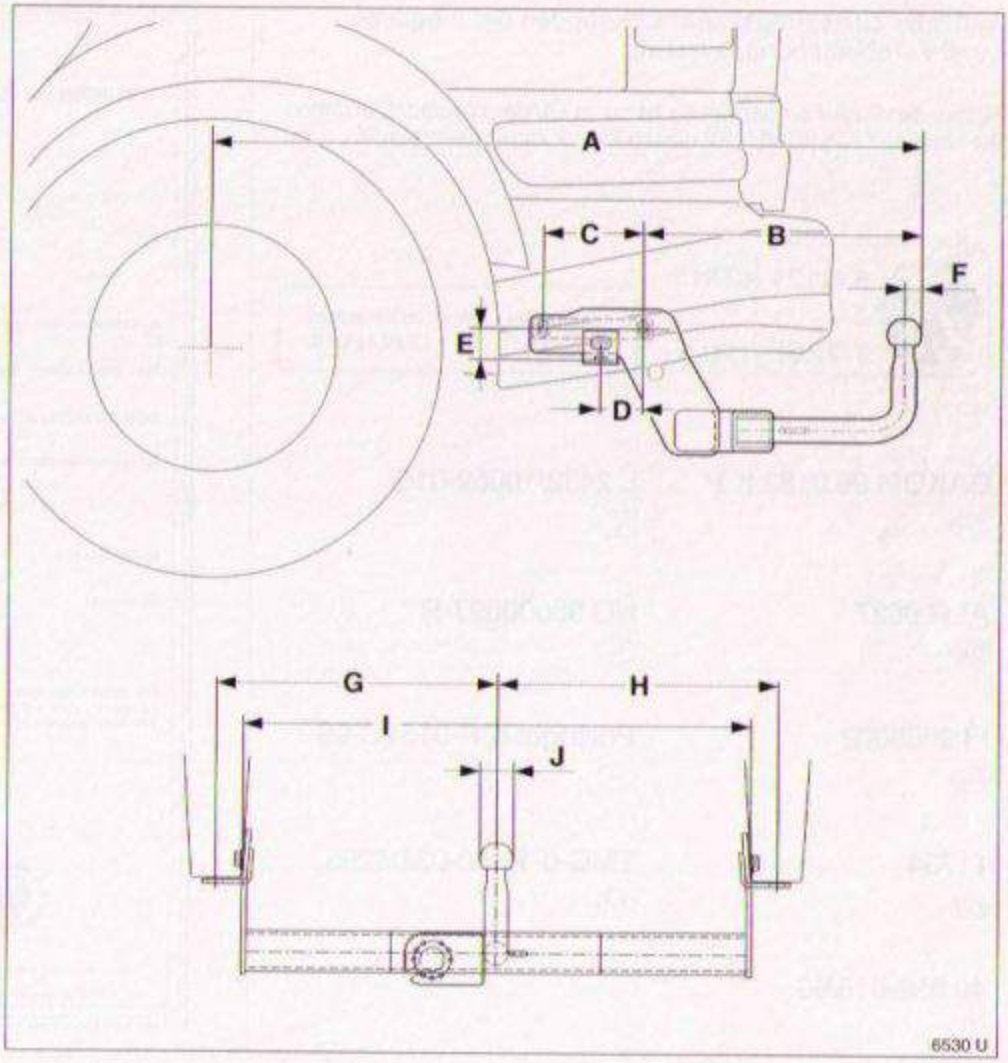
[1] Verkaufsbezeichnung siehe Seite 158
[2] mit automatischer Niveauregulierung

Einbau- und Befestigungsmaße der Anhängerzugvorrichtung

Alle Maße (in mm) beziehen sich auf eine von Opel freigegebene Anhängerzugvorrichtung.

Maß	Zugvorrichtung mit fester Kugelstange	Zugvorrichtung mit abnehmbarer Kugelstange
A	1001	1001
B	397 ±15	407 ±5
C	150	150
D	62,5	62,5
E	43	43
F	25	25
G	433,9	433,9
H	431,1	431,1
I	772	772
J	50	50

Nachträglichen Einbau einer Anhängerzugvorrichtung nur von einer autorisierten Opel Werkstatt durchführen lassen.



Amtliche Zulassungskennzeichnungen der möglichen Funk-Fernbedienungssysteme

Betrieb der Funk-Fernbedienung ist nur in Ländern gestattet, in denen die Frequenz 433,92 MHz für diesen Zweck zugelassen wurde.

B G121 CEPT
Z
T 720F LPD-D

(D)

ministerie van verkeer en waterstaat
NL 96041675 CEPT LPD NL

(NL)

BAKOM 96.0182.K.P

(CH)

L 2432/10069-01G

(L)

ALR 9627

(DK)

NO 96000097-R

(N)

FI 9608002

(FIN)

Portugal ICP-015TC-96

(P)

11734

(GB)

TMG-0-13-00-03/04295

(TR)

40.039-016/96

(H)

6529 U

BUNDESAMT FÜR ZULASSUNGEN IN DER TELEKOMMUNIKATION

ZULASSUNGSURKUNDE

Zulassungsnummer: 0121720F

Zus. Kennzeichen: CEPT LPD-D

Objektbezeichnung: GM-RFA-RC

Zulassungsinhaber: General Motors Corporation
3044 West Grand BLVD
DETROIT MI 48202
USA

Zulassungsart: Allgemeinzulassung

Objektart: Funkanlagen geringer Leistung für nichtöffentliche Funkanwendungen in den ISM-Frequenzbereichen

Das Zulassungsobjekt erfüllt die Zulassungsvorschrift BAPT 222 ZV 125, Ausgabe Dezember 1994 auf der Grundlage der angewandten technischen Vorschrift I-ETS 300 220, Ausgabe August 1993

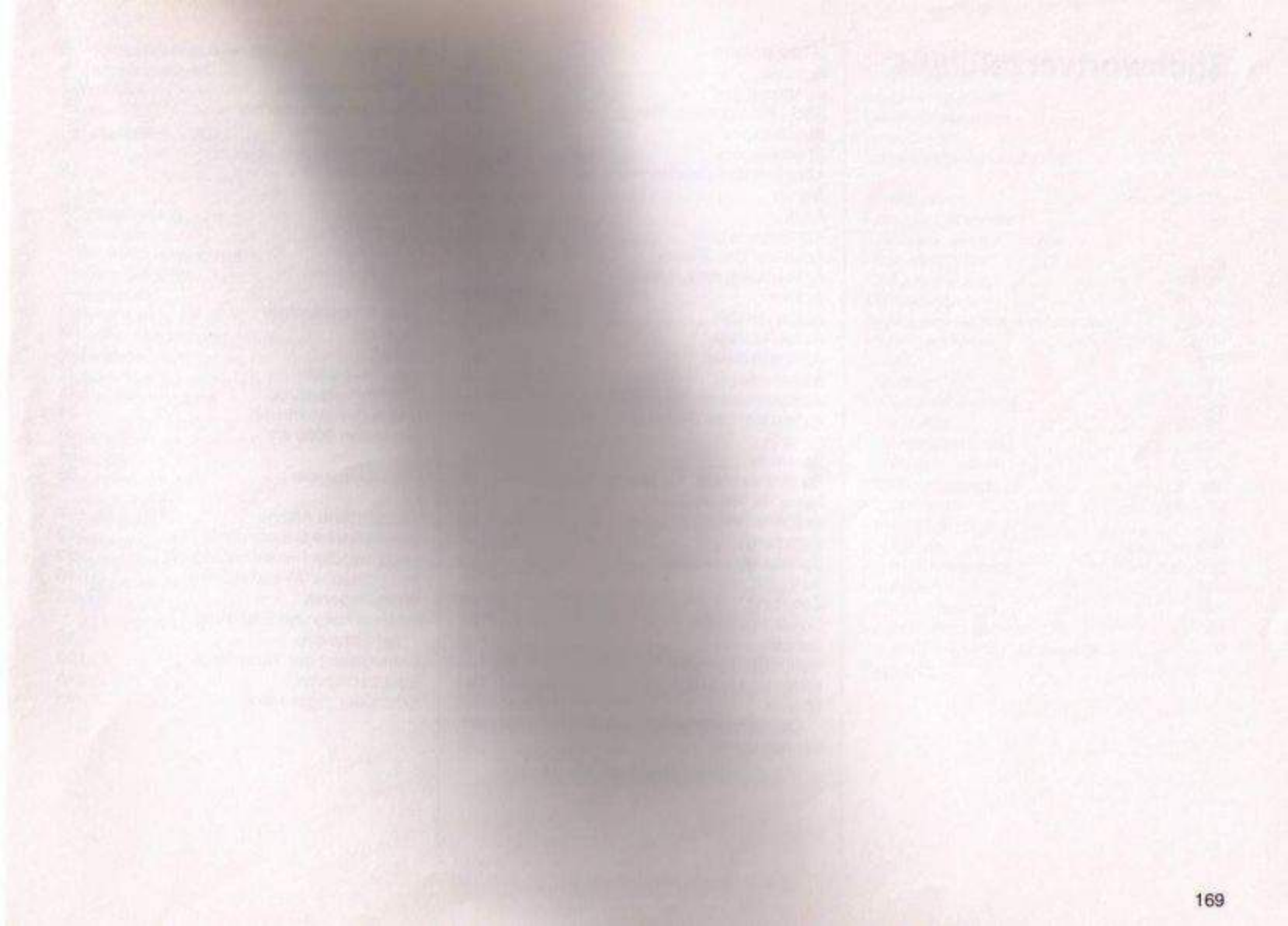
Saarbrücken, den 19.12.1995

In Auftrag

Hans-Werner Dies

1 Anlage

6528 U



Stichwortverzeichnis

Abblendlicht 12, 76, 133
Abgase 20, 106
Abmessungen 166
ABS (Antiblockiersystem) 111
Abschleppen 122, 123
Abschleppöse 122, 123
Abstellen des Fahrzeuges 21
Airbag 70
Altöl 143
Anhängerbetrieb 96, 116
Anlassen des Motors 8, 20, 46, 120
Anschieben, Anschleppen 120
Ascher 60, 79
Auslandsfahrt 102, 138, 139
Auspuffanlage 106
Ausstellfenster 81
Außenspiegel 8, 73, 90
Außentemperaturanzeige 27, 35
Automatisches Getriebe, siehe Getriebe

Batterie 97, 149, 165
Batteriewechsel, Funkfernbedienung . . 39
Beheizte Vordersitze 90
Beifahrer-Airbag 70
Beladung 59, 163
Beladungshinweise 59
Beleuchtung 12, 76
Belüftung 87, 88
Belüftungsdüsen 86
Benzin 102
Betriebstemperatur 15, 97, 100
Bleifreier Kraftstoff 102, 104, 158
Blinker 13, 135, 136
  Lampenwechsel 135, 136
Bordcomputer 32
Bremsen 110
  ABS 111
  Bremsflüssigkeit 146, 157
  Bremskraftverstärker 96
  Bremsleuchten 136
  Fußbremse 110
  Handbremse 111

Car Pass 4, 46
Check-Control 30
CO_2-Emission 160
Code-Nummer 4, 46

Dachgepäckträger 116
Dachlast 96, 163
Daten 46, 156
Datumanzeige 27
Diebstahlsicherung 41
Diebstahlwarnanlage 44
Die ersten 1000 km 96
Drehzahlen 97
Drehzahlmesser 26

Elektrische Anlage 130, 149, 167
Elektronische Bauelemente 149
Elektronische Fensterbetätigung 80
Elektronische Wegfahrsperre 46
Energiesparen 97, 98
Entfeuchtung und Enteisung
  der Scheiben 88
Entriegelung der Tankklappe 103
Ersatzschlüssel 46
Erschütterungssensor 45

Fahrgestell-Nummer, siehe Fahrzeug-Identifizierungsnummer
Fahrhinweise . . . 96
Fahrwerte . . . 159
Fahrzeugbeladung . . . 59, 163
Fahrzeug-Identifizierungsnummer . 46, 154
Felgen . . . 112
Fenster . . . 80
Fernbedienung . . . 38
Fernlicht . . . 12, 76
  Glühlampenwechsel . . . 133
  Kontrolleuchte . . . 24
Frostschutz . . . 144, 148
Füllmengen . . . 166
Funk-Fernbedienung . . . 38
Funkgerät . . . 37
Fußbremse . . . 110
Fußraumbeheizung . . . 88

Gänge . . . 18
Gebläse . . . 84, 141
Gepäckraum
  Abdeckung . . . 58
  Beladung . . . 59, 163
  Beleuchtung . . . 78, 79
  Lampenwechsel . . . 136
  Vergrößerung . . . 52, 54, 56
  Verriegelung . . . 42, 43, 45
  Verzurrösen . . . 58
Gepäckträger . . . 99, 116
Geschwindigkeitsregler . . . 108
Getriebe, automatisches . . . 18, 92
  Anfahrhilfe . . . 93
  Kickdown . . . 94
  Kontrolleuchte . . . 25, 93, 95
  Öl . . . 157
  Störung . . . 95
  Wählhebel . . . 18, 92
Getriebe, Schaltgetriebe . . . 18
  Öl . . . 157
Glühlampen . . . 74, 133
Glühlampenwechsel . . . 133
Gurtschloßstraffer . . . 66

Handbremse . . . 20, 111
Handschuhfachbeleuchtung . . . 79
Heckscheibenwaschanlage . . 15, 148, 151
Heizbare Außenspiegel . . . 8, 9, 90
Heizbare Heckscheibe . . . 8, 9, 90
Heizung . . . 88
Höhenverstellung,
  Sicherheitsgurte . . . 68
  Sitze . . . 6
Hupe . . . 14

Innenbeleuchtung . . . 78, 136
Innenspiegel . . . 8, 62
Innenverriegelung . . . 5, 40
Inspektionssystem . . . 140
Instrumente . . . 10, 24, 26
Instrumentenbeleuchtung . . . 77

Katalysator . . . 104, 105, 120
Kennzeichenleuchte . . . 136
Kickdown, siehe Getriebe
Kilometerzähler . . . 26
Kindersicherung . . . 42, 73
Klimaanlage . . . 84
Klopffestigkeit des Kraftstoffes . . . 102
Kontrolleuchten . . . 16, 17, 24, 25
  ABS . . . 111
  Airbag . . . 71
  Gurtschloßstraffer . . . 67
  Getriebe . . . 93, 95
  Motorelektronik . . . 105
  Wegfahrsperre . . . 46, 105
Korrosionsschutz . . . 140
Kopfstützen . . . 6, 55, 73
Kraftstoffanzeige . . . 15
Kraftstoffe . . . 102, 104, 160
Kraftstoffverbrauch . . . 98, 102, 162
Kühlmittel . . . 144
Kühlmittelspiegel . . . 145
Kühlmitteltemperatur . . . 145
Kühlmittel-Temperaturanzeige . . . 15
Kupplung . . . 97

Lackschäden 152
Lederausstattung 153
Leerlaufstellung, Getriebe 18
Lenkradblockierung 9
Lenkradhöhenverstellung 6
Leuchtweitenregulierung 76, 133
Lichthupe 12
Lichtschalter 12, 76
Lüftung . . . . . 86 bis 88

Mobiltelefon 37
Motor anlassen 8, 20, 46
Selbsthilfe 120
Motorhaube 47
Motorkennzeichnung 46, 154, 158
Motorkontrolleuchte 105
Motoröl . . . . . 142, 155 bis 157
Motorölfilter 143
Motorölstand 142
Motorölwechsel 143
Motorwäsche 153
M+S-Reifen 114, 164
Multi-Info-Display 28

Nebelscheinwerfer 77
Glühlampenwechsel 135
Nebelschlußleuchte 77
Glühlampenwechsel 136
Niveauregulierung 107
Notrad 115, 124, 129, 164
Nummernschildbeleuchtung 136

Oktanzahlen 102, 158
Öle . . . . . 14, 155 bis 159
Ölstand 142
Ölverbrauch 159
Opel Inspektionssystem 140
Opel Service 22, 138
Opel Service-Broschüre 22, 138
Original Opel Teile und Zubehör . 22, 74, 138

Parken 21
Parklicht 13
Pflege 150

Räder, Reifen 112
Radio 36, 37
Radio-Fernbedienung 37
Radwechsel . . . . . 127 bis 129
Reifenluftdruck 112, 164
Reifenzustand 113
Reinluftfilter 62, 89
Relais 131, 132
Reserverad 124, 127
Reserveschlüssel 46
Riegel 5, 40
Rückfahrscheinwerfer 77, 136
Rücksitze
Verstellen 50, 53
Ausbau 52, 54
Rücksitzlehnen 50, 51, 53

Schaltgetriebe, siehe Getriebe
Scheckheft 22, 140
Scheibenwaschanlage 14, 15, 148
Füllmenge 166
Gefrierschutz 148
Vorratsbehälter 148
Scheibenwischer 14, 15, 147
Scheinwerfer 12
Glühlampenwechsel 133
Einschaltkontrolle 21
Scheinwerfereinstellung 133
Scheinwerferschalter 12, 76
Scheinwerferwaschanlage 14, 148
Füllmenge 166
Gefrierschutz 148
Kontrolleuchte 24
Vorratsbehälter 148
Schiebedach 82
Schiebetüren 42
Schlüssel 4, 38, 46
Anlassen 8, 20, 46
Türverriegelung 38, 40
Zünd- und Anlaßschalter 9, 20, 41
Schlüsselnummer 4, 46
Schlußleuchten 77
Lampenwechsel 136
Schmierstoffe . . . . . 142, 155 bis 157
Schneeketten 115, 164
Schubabschaltung 97, 98
Selbsthilfe 120
Servicearbeiten 22, 138, 140
Service-Scheckheft 22, 140
Servolenkung 96
Abschleppen 122
Sicherheit 64
Sicherheitsgurte 7, 65, 68

Sicherheitslenkung 73
Sicherheitsnetz 57
Sicherheitszubehör 74, 126
Sicherung gegen
unbefugte Benutzung . . . 4, 9, 21, 38, 40
Sicherungen . . . . . 130 bis 132
Sicherungsautomat 131
Signalanlage 13, 14
Sitze 5, 6, 48
beheizt 90
Gepäckraumvergrößerung . . . 52, 54, 56
Sitzbank 53
Sonnenblenden 62
Sonnenschutz 82
Spiegel 8, 9, 73, 90
Standlicht 12
Glühlampenwechsel 135
Starthilfekabel 120
Stromunterbrechung 27, 29, 81
Stützlast 117

T achometer 26
Tageskilometerzähler 26
Tanken 102
Entriegelung der Tankklappe 103
Kraftstoffe 102, 158
Reifenluftdruck 164
Motorhaube öffnen 47
Motorölstand 142
Öle . . . . . 142, 155 bis 157
Füllmengen 166
Scheibenwaschanlage (füllen) 148
Glühlampenwechsel 133
Wagenschlüssel 4
Fahrzeugdaten 46, 154

Technische Daten 154
Teile 22, 74, 138
Telefon, siehe Mobiltelefon
Temperaturregelung 84, 88
Thermometer für Kühlmittel 15
Triple-Info-Display 27
Türen 38
Türkontrolleuchte 17, 24
Türverriegelung 4, 5, 40, 38
Typschild 156
Car-Pass 46

U hr 27, 28
Umluftsystem 85
Umweltschutz 100, 143, 146
Unverbleiter Kraftstoff 102, 104, 160
Unwucht der Räder 128

V erbandkissen 74, 126
Verzurrösen 58
Vor dem Abfahren 19
Vordersitze 5, 6, 48, 49
drehbar 48
elektrisch verstellbar 49
Vorratsbehälter,
Scheibenwaschanlage 148

W ählhebel, siehe Getriebe
Wagenheber . . . . . 125, 127 bis 128
Werkstattwagenheber 129
Wagenpflege 150
Warnblinker 13
Warndreieck 74, 126
Wartung 22, 140
Wegfahrsperre 46, 105
Car Pass 4, 46
Werkzeug 125
Winterbetrieb, Heizung 88
Kühlmittel, Gefrierschutz 144
Motoröl . . . . . 142, 155 bis 157
Scheibenentfeuchtung
und -enteisung 88
Scheibenwaschanlage,
Gefrierschutz 148
Schneeketten 115, 164
Winterreifen 114, 164
Wirtschaftliches Fahren . . . . . 97 bis 99

Z entralverriegelung 38, 40
Zigarettenanzünder 60, 79
Zubehör 74, 126, 138
Zubehörsteckdose 61
Zuladung 59, 163
Zündanlage 141, 149, 165
Zündkerzen 165
Zünd- und Anlaßschalter 8, 20, 46
Zündungsklingeln 102

OPEL

Copyright by Adam Opel AG, Rüsselsheim, Germany. Nachdruck oder Übersetzung, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Genehmigung der Adam Opel AG nicht gestattet. Alle Rechte nach dem Gesetz über das Urheberrecht bleiben der Adam Opel AG vorbehalten.

Die in dieser Betriebsanleitung enthaltenen Angaben und Abbildungen entsprechen dem unten angegebenen Stand. Änderungen der Technik, Ausstattung und Form der Fahrzeuge gegenüber den Angaben und Abbildungen in dieser Betriebsanleitung sowie Änderungen dieser Betriebsanleitung selbst bleiben der Adam Opel AG vorbehalten.

Stand: September 1996 ADAM OPEL AG, Rüsselsheim.

gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier

KTA-1841-D
Art.-Nr. 92 656

03 462 695
09/96